

# Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Freieht täglich  
früh 6½ Uhr.  
Redaktion und Redakteur  
Johannstraße 4/5.  
Sekretär: Redakteur Fr. Härtner.  
Sprechstunde d. Redaktion  
Samstag von 11–12 Uhr.  
Nachmittag von 4–5 Uhr.  
Annahme der für die nächst-  
liegende Ausgabe bestimmten  
Werke in den Wochentagen  
bis 3 Uhr Nachmittags.

Ausgabe 9200.

Aboenmentspreis  
Vierteljährlich 1 Thlr. 7½ Mar.,  
incl. Bezugserlöhn 1 Thlr. 10 Rgt.  
Inserate  
die Spaltseite 1½ Rgt.  
Reklamen unter d. Redaktionsschrift  
die Spaltseite 2 Rgt.  
Filiale  
Otto Klemm,  
Universitätsstraße 22,  
Local-Comptoir Hainstraße 21.

Nº 125.

Freitag den 5. Mai

1871.

## Bekanntmachung.

Die Erd- und Maurerarbeiten einer 213 Ellen langen Schleuse III. Classe, von der Klinngasse durch den Peterssteinweg bis zur Emilienstraße, sollen an einen Unternehmer vergeben werden.

Dieselben, welche diese Arbeiten zu übernehmen beabsichtigen, werden hierdurch aufgefordert, Zeichnungen und Bedingungen im Rathausamt einzusenden, wo auch Anschlagsformulare gegen Kopialgebühr zu erhalten sind.

Die mit Preisen und Namensunterschrift versehenen Anerkennungen sind unter der Aufschrift "Schleusenbau im Peterssteinweg" spätestens bis 10. Mai, Abends 6 Uhr, im Rathausamt abzugeben.

Leipzig, den 3. Mai 1871.

Des Rathes Baudeputation.

## Bekanntmachung.

die Auslösung Leipziger Stadtschuldscheine betreffend.

Die Auslösung von 5000 Thaler Capital der Anleihe vom 1. Juli 1850, von 6200 Thaler Capital der Anleihe vom 1. Juli 1855, von 6700 Thaler der Anleihe vom 9. April 1864 und von 2400 Thaler Capital der Theater-Anleihe vom 2. Januar 1865 soll

den 16. Mai d. J. Vormittags um 11 Uhr

auf hiesigem Rathause in der vormaligen Richterstube öffentlich erfolgen.

Leipzig, den 1. Mai 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.  
Dr. Koch.  
Seidemann, Stadtkass.

## Bekanntmachung.

Der am 1. Mai d. J. fällige zweite Termin der Grundsteuer ist nach der zum Gesetz vom 7. März vor. Jahres erlassenen Ausführungsvorordnung von demselben Tage mit

Zwei Pfennigen ordentlicher Grundsteuer von jeder Grundsteuerinheit

Gutachten  
der Handelskammer zu Leipzig über die Einrichtung von „Postordres.“

— Leipzig, 3. Mai. Wir haben neulich berichtet, daß das Generalpostamt mit der Einführung von „Postordres“ umgehe, welche die Einziehung von Geldern bis zum Betrage von 50 Thlr. durch die Postanstalten beauftragt. Die Grundlage der beabsichtigten Einrichtung sind, um nochmals daran zu erinnern, folgende:

Zu den Postordres sind gebrauchte Karten zu verwenden, welche von den Postanstalten zu 5 Rgt. für 100 Stück geliefert werden. Die Ordre ist mit verschlossenem Couvert, recommandiert unter der Adresse der Postanstalt, welche die Einziehung besorgen soll, bei der Post aufzuliefern. Der Karte ist eine Quittung (quittirter Bechel z.) zur Auslieferung an den Schalter beizufügen. Bei Mitteilungen an diesen kann sie nicht benutzt werden.

Mehrere Personen gleichzeitig zu benennen ist ungültig, dagegen können mehrereforderungen von einer Person zusammen eingezogen werden, sofern sie zusammen den Betrag von 50 Thlr. nicht übersteigen. Die Gebühren betragen 8 Groschen. Für die Beförderung hat die Postanstalt wie für einen recommandirten Brief, für den eingezogenen Betrag in dem Umfang, wie für Geldsendungen. Weitere Garantie wird nicht geleistet, auch übernehmen die Postanstalten nicht die Protestherabsetzung bei Bezahlung z. Die Zahlung wird von dem Schuldner entweder sofort an den Postboten oder binnen 7 Tagen nach Vorzeitung bei der einziehenden Postanstalt geleistet. Erfolgt sie innerhalb dieser Frist nicht, so wird die Postordre vor der Zurücksendung dem Adressaten nochmals zur Zahlung präsentiert. Bei Zahlungen werden nicht angezogen. Der eingezogene Betrag wird dem Auftraggeber mittels Postanweisung kostenfrei übermittelt. Erfolgt auch bei der zweiten Aufforderung keine Zahlung, so wird die Postordre mit der Quittung (Bechel z.) dem Auftraggeber mittels recommandirten Briefes zurückgesendet.

Der von der Handelskammer in ihrer gestrigen Sitzung einstimmig angenommene Bericht an das Königl. Ministerium des Innern über diese Einrichtung lautet wie folgt:

„Das Königl. hohe Ministerium hat mittels Befehl vom 30. März / 6. April d. J. unsre geschätzliche Aufforderung darüber erfordert, ob eine Einrichtung, wie sie das im Entwurfe vorgelegte Reglement, betreffend die Einziehung von Geldbeträgen mittels Postordres“

näher schildert, einem Bedürfniss des Verkehrs in erheblichem Maße entsprechen werde. Nach genauer Prüfung der Vorlage stehen wir nicht an, dies unter der nachstehenden Vorauflistung zu bejahen.

„Die Gebühren für Einziehung eines Geldbetrages mittels Postordre sollen nach Punkt 7 des Reglements, ohne Rücksicht auf die Höhe des einzuziehenden Betrages innerhalb der festgesetzten Grenze (bis 50 Thlr. auf acht Groschen normirt werden). Diese Gebühr ist, wenigstens für kleinere Beträge, unseres Erachtens entweder zu hoch geprägt, als daß die beabsichtigte Einrichtung für solche kleinen Augenstände, für die sie doch recht eigentlich berechnet ist, in irgend erheblichem Maße benutzt werden würde. Sie würde bei einem Betrage von 5 Thlr. über 5 Proc., bei 10 Thlr. fast 2 Proc. und selbst bei 25 Thlr. über 1 Proc. betragen und trifft noch dazu ganz den Forderungen berechtigten, der bei der Postanweisung gar kein Porto, sonst höchstens das weit niedrigste Geldbetragsporto zu tragen hat. Da die Mühwaltung

zu entrichten, und werden die hiesigen Steuerpflichtigen hierdurch aufgefordert, ihre Steuerbeiträge nebst den städtischen Gefällen an 2½ Pf. von der Steuerinheit von diesem Tage ab bis spätestens 14 Tage nach demselben an die Stadt Steuer-Einnahme alhier zu bezahlen, da nach Ablauf dieser Frist die gesetzlichen Maßregeln gegen die Sümmigen eintreten müssen.

Leipzig, den 28. April 1871.

Der Rath der Stadt Leipzig.

Dr. Koch.

Taube.

## Boden-Vermietung.

Der zu Michaelis d. J. mietfrei werdende mittlere Boden des Communhauses Reichstraße Nr. 53, für welchen der im Burggallerhof befindliche Aufzug mit benutzbar ist, soll anderweit auf drei Jahre an den Meistbietenden vermietet werden.

Wiederholte wollen sich in dem hierzu anberaumten Termine

Freitag den 12. Mai d. J.

Vormittags 11 Uhr

an Rathsstelle einfinden und ihre Gebote thun.

Die Licitations- und Vermietungsbedingungen können daselbst schon vor dem Termine eingeschaut werden.

Leipzig, den 25. April 1871.

Des Rathes der Stadt Leipzig Finanz-Deputation.

## Bekanntmachung.

Bei dem unterzeichneten Bezirksgerichte und dessen gerichtsamlichen Abtheilungen ist Herr Wilhelm Eduard Dragulin, Kunsthändler und Buchdruckereibesitzer hier,

an Stelle des zurückgetretenen Herrn Kunsthändler Otto Schmitz hier als Sachverständiger für Gegenstände des Kunsthandels an und in Pflicht genommen worden.

Leipzig, am 3. Mai 1871.

Das Königliche Bezirksgericht daselbst.

Dr. Roth.

Riemandem wird es einkallen, einem Uhrmacher gegenüber die füne Behauptung aufzufstellen, daß die neue Errindung des „Remontoir“ an den Taschenuhren nichts tauge, sondern die Uhren schneller abschlägt und Staub in das Radierwerk einbrengen lässe. Niemand wird es wagen, einem Architekten gegenüber den „Rohbau“ als feucht und unbalbar, die Anwendung des Erlen-Holzes zum „Rost“ als unpassend wegen dessen schneller Vergänglichkeit hinzustellen. Jeder wird zugeben, daß zum Widerprüche gegenüber den Radieruhren auch Fachkenntniß gehöre und daß in ihrem Falle Uhrmacher oder Architekt nicht von einem Uhrmacher oder Schuhmacher belehrt werden können! Allein dem Arzte gegenüber halten sich dieselben Personen für berufen, nicht nur mitzureden, sondern ein Urtheil abzugeben zu können und besseres Wissen zu besitzen. Daz hier ebenfalls Fachkenntniß dazu gehört, um Einwirkung und Erfolg eines Heilmittels zu erkennen und zu würdigen, scheinen sie nicht zu beachten. Und doch ist der Organismus des Menschenleibes ungleich zusammengeleyter und schwieriger zu bearbeiten als der Mechanismus einer Uhr! Und doch verändert sich beständig der lebende Gegenstand der Beobachtung und erschwert durch das schnelle Vorübergleiten seiner Zustände vor dem prahlenden Blicke die Beurtheilung, während das Kunstwerk des Baumeisters in starker Hülle verharzt und wiederholte Untersuchungen des sich gleich bleibenden Zustandes gestaltet!

Man sollte wirklich meinen, für jeden noch mit

einer Vernunft begabten Menschen könnte kein Zweifel darüber auftreten, daß, wer keine Fachkenntniß besitzt, auch kein Urtheil haben kann über Fachgegenstände, — und daß ein Natur-

arzt ebenso wenig berechtigt ist zu einem ab-

sprechenden oder beispielhaften Urtheile über ärztliche Gegenstände, wie ein Natur-Uhrmacher

oder ein Natur-Architekt über Fragen der betreffenden Fächer. Da jedoch gelegentlich die natürliche Weisheit sich so massenhaft anstaut, daß sie die Dämme des Menschenleibes ungleich zusammengeleyter und schwieriger zu bearbeiten als der Mechanismus einer Uhr! Und doch verändert sich beständig der lebende Gegenstand der Beobachtung und erschwert durch das schnelle Vorübergleiten seiner Zustände vor dem prahlenden Blicke die Beurtheilung, während das Kunstwerk des Baumeisters in starker Hülle verharzt und wiederholte Untersuchungen des sich gleich bleibenden Zustandes gestaltet!

Man sollte wirklich meinen, für jeden noch mit

einer Vernunft begabten Menschen könnte kein Zweifel darüber auftreten, daß, wer keine Fachkenntniß besitzt, auch kein Urtheil haben kann über Fachgegenstände, — und daß ein Natur-

arzt ebenso wenig berechtigt ist zu einem ab-

sprechenden oder beispielhaften Urtheile über ärztliche Gegenstände, wie ein Natur-Uhrmacher

oder ein Natur-Architekt über Fragen der betreffenden Fächer. Da jedoch gelegentlich die natürliche Weisheit sich so massenhaft anstaut,

dass sie die Dämme des Menschenleibes ungleich zusammengeleyter und schwieriger zu bearbeiten als der Mechanismus einer Uhr! Und doch verändert sich beständig der lebende Gegenstand der Beobachtung und erschwert durch das schnelle Vorübergleiten seiner Zustände vor dem prahlenden Blicke die Beurtheilung, während das Kunstwerk des Baumeisters in starker Hülle verharzt und wiederholte Untersuchungen des sich gleich bleibenden Zustandes gestaltet!

Man sollte wirklich meinen, für jeden noch mit

einer Vernunft begabten Menschen könnte kein Zweifel darüber auftreten, daß, wer keine Fachkenntniß besitzt, auch kein Urtheil haben kann über Fachgegenstände, — und daß ein Natur-

arzt ebenso wenig berechtigt ist zu einem ab-

sprechenden oder beispielhaften Urtheile über ärztliche Gegenstände, wie ein Natur-Uhrmacher

oder ein Natur-Architekt über Fragen der betreffenden Fächer. Da jedoch gelegentlich die natürliche Weisheit sich so massenhaft anstaut,

dass sie die Dämme des Menschenleibes ungleich zusammengeleyter und schwieriger zu bearbeiten als der Mechanismus einer Uhr! Und doch verändert sich beständig der lebende Gegenstand der Beobachtung und erschwert durch das schnelle Vorübergleiten seiner Zustände vor dem prahlenden Blicke die Beurtheilung, während das Kunstwerk des Baumeisters in starker Hülle verharzt und wiederholte Untersuchungen des sich gleich bleibenden Zustandes gestaltet!

Man sollte wirklich meinen, für jeden noch mit

einer Vernunft begabten Menschen könnte kein Zweifel darüber auftreten, daß, wer keine Fachkenntniß besitzt, auch kein Urtheil haben kann über Fachgegenstände, — und daß ein Natur-

arzt ebenso wenig berechtigt ist zu einem ab-

sprechenden oder beispielhaften Urtheile über ärztliche Gegenstände, wie ein Natur-Uhrmacher

oder ein Natur-Architekt über Fragen der betreffenden Fächer. Da jedoch gelegentlich die natürliche Weisheit sich so massenhaft anstaut,

dass sie die Dämme des Menschenleibes ungleich zusammengeleyter und schwieriger zu bearbeiten als der Mechanismus einer Uhr! Und doch verändert sich beständig der lebende Gegenstand der Beobachtung und erschwert durch das schnelle Vorübergleiten seiner Zustände vor dem prahlenden Blicke die Beurtheilung, während das Kunstwerk des Baumeisters in starker Hülle verharzt und wiederholte Untersuchungen des sich gleich bleibenden Zustandes gestaltet!

Man sollte wirklich meinen, für jeden noch mit

einer Vernunft begabten Menschen könnte kein Zweifel darüber auftreten, daß, wer keine Fachkenntniß besitzt, auch kein Urtheil haben kann über Fachgegenstände, — und daß ein Natur-

arzt ebenso wenig berechtigt ist zu einem ab-

sprechenden oder beispielhaften Urtheile über ärztliche Gegenstände, wie ein Natur-Uhrmacher

oder ein Natur-Architekt über Fragen der betreffenden Fächer. Da jedoch gelegentlich die natürliche Weisheit sich so massenhaft anstaut,

dass sie die Dämme des Menschenleibes ungleich zusammengeleyter und schwieriger zu bearbeiten als der Mechanismus einer Uhr! Und doch verändert sich beständig der lebende Gegenstand der Beobachtung und erschwert durch das schnelle Vorübergleiten seiner Zustände vor dem prahlenden Blicke die Beurtheilung, während das Kunstwerk des Baumeisters in starker Hülle verharzt und wiederholte Untersuchungen des sich gleich bleibenden Zustandes gestaltet!

Man sollte wirklich meinen, für jeden noch mit

einer Vernunft begabten Menschen könnte kein Zweifel darüber auftreten, daß, wer keine Fachkenntniß besitzt, auch kein Urtheil haben kann über Fachgegenstände, — und daß ein Natur-

arzt ebenso wenig berechtigt ist zu einem ab-

sprechenden oder beispielhaften Urtheile über ärztliche Gegenstände, wie ein Natur-Uhrmacher

oder ein Natur-Architekt über Fragen der betreffenden Fächer. Da jedoch gelegentlich die natürliche Weisheit sich so massenhaft anstaut,

dass sie die Dämme des Menschenleibes ungleich zusammengeleyter und schwieriger zu bearbeiten als der Mechanismus einer Uhr! Und doch verändert sich beständig der lebende Gegenstand der Beobachtung und erschwert durch das schnelle Vorübergleiten seiner Zustände vor dem prahlenden Blicke die Beurtheilung, während das Kunstwerk des Baumeisters in starker Hülle verharzt und wiederholte Untersuchungen des sich gleich bleibenden Zustandes gestaltet!

Man sollte wirklich meinen, für jeden noch mit

einer Vernunft begabten Menschen könnte kein Zweifel darüber auftreten, daß, wer keine Fachkenntniß besitzt, auch kein Urtheil haben kann über Fachgegenstände, — und daß ein Natur-

arzt ebenso wenig berechtigt ist zu einem ab-

sprechenden oder beispielhaften Urtheile über ärztliche Gegenstände, wie ein Natur-Uhrmacher

oder ein Natur-Architekt über Fragen der betreffenden Fächer. Da jedoch gelegentlich die natürliche Weisheit sich so massenhaft anstaut,

dass sie die Dämme des Menschenleibes ungleich zusammengeleyter und schwieriger zu bearbeiten als der Mechanismus einer Uhr! Und doch verändert sich beständig der lebende Gegenstand der Beobachtung und erschwert durch das schnelle Vorübergleiten seiner Zustände vor dem prahlenden Blicke die Beurtheilung, während das Kunstwerk des Baumeisters in starker Hülle verharzt und wiederholte Untersuchungen des sich gleich bleibenden Zustandes gestaltet!

Man sollte wirklich meinen, für jeden noch mit

einer Vernunft begabten Menschen könnte kein Zweifel darüber auftreten, daß, wer keine Fachkenntniß besitzt, auch kein Urtheil haben kann über Fachgegenstände, — und daß ein Natur-

arzt ebenso wenig berechtigt ist zu einem ab-

sprechenden oder beispielhaften Urtheile über ärztliche Gegenstände, wie ein Natur-Uhrmacher

oder ein Natur-Architekt über Fragen der betreffenden Fächer. Da jedoch gelegentlich die natürliche Weisheit sich so massenhaft anstaut,

dass sie die Dämme des Menschenleibes ungleich zusammengeleyter und schwieriger zu bearbeiten als der Mechanismus einer Uhr! Und doch verändert sich beständig der lebende Gegenstand der Beobachtung und erschwert durch das schnelle Vorübergleiten seiner Zustände vor dem prahlenden Blicke die Beurtheilung, während das Kunstwerk des Baumeisters in starker Hülle verharzt und wiederholte Untersuchungen des sich gleich bleibenden Zustandes

find, an den Poden erkranken, so haben jetzt etwa 5 bis 6 die Gefahr des Todes, — wenn aber 50 Geimpfte erkranken sollten, so würde nur einer der selben der Gefahr ausgesetzt sein, der Krankheit zu erliegen; — da aber wie erwähnt von den Geimpften erst der funktions „erkrankt“, so wird das Verhältnis noch ein ganz anderes, wenn man die Todesfälle der Geimpften und Nicht-Geimpften mit einander vergleicht.

Von den 4375 Geimpften jener 4 Chemnitzer Straßen starben nur 2 Personen, — von den 464 Nichtgeimpften aber starben 41 an den Poden. Der glänzende Erfolg des Impfens ist also durch ein einfaches Divisions-Exempel sehr leicht nachzuweisen. Auf 2187 Geimpften kommt erst 1 Todter; — aber auf je 16 Nichtgeimpfte schon 1 Todter. Von Denjenigen, welche sich nicht hatten impfen lassen, starb also in Chemnitz schon der Sechzehnte, — von den Geimpften aber erst der zweitausend einhundert und siebenundachtzigste!! —

Über: da 16 der 136ste Theil von 2187 ist, — ist jetzt die Wahrscheinlichkeit bei einer Podenepidemie mit dem Leben davon zu kommen, für die Geimpften 136 Mal größer als für die Nichtgeimpften.

Das sind wirkliche „Erfahrungen“, durch Zahlen erhärtet und beweisen. Wagen Unwissenheit und blödsinnige Selbstüberzeugung sind breit machen, wie sie wollen; wer sein Leben liebt hat, wird sich ihnen lassen.

Meinen Bürgern glaubte ich zur Steuer der Wahrheit diese Darlegung schuldig zu sein, damit nicht durch aus der Lust gegriffene Behauptungen die Laien irre geführt, Gefundheit und Leben geschädigt würden.

Ein Arzt.

### Universität.

w. Leipzig, 3. Mai, Nachm. Professor Dr. Greiner, Ritter des Eisernen Kreuzes am schwarzen Bande, war derzeitiger Dozent unserer Hochschule, welchen heute der neue Decan der philosophischen Fakultät, Hofrat Prof. Dr. Schenk, in der Aula des Augusteums feierlich zum großen Feststabe geleitete, um ihn seine Amtsvorlesung halten und sich damit in den Kreis des Professorencollegiums selber einzuführen zu lassen.

Professor Dr. Greiner gab „Einen Rückblick auf Deutschlands geologische Vergangenheit“. Redner begann mit allgemeinen geognostischen Betrachtungen über das Erdgange, den feuerflüssigen (glutflüssigen) Ball, der allmälig sich an der Oberfläche abkühlte und eine immer stärker werdende erstarrende Kruste absetzte, die Bedeckung dieser Kruste mit Wasser, wie es aus der Dampf atmosphäre um den Feuerball sich niederschlag, die Entstehung der Kontinente durch Bodenrehebung mittels Vulkanismus, die erst chemische, zerstreuende, dann mechanische Arbeit des Wassers, die dem revolutionären Vulkanismus nivellirend entgegenwirkt. Daraan knüpften sich palaeontologische Bemerkungen, indem angegedeutet wurde, daß die Geologie auch den organischen Überresten der einzelnen Gebirgsglieder mit auferksamem Auge folgt. Den Hauptinhalt des anregenden, ungemein frischen Vortrages bildeten hühnere Uebersichtsbilder aus der Formationstlehre, die Redner mit palaeontologischen und morphologischen Schilderungen anschaulich illustrierte.

Es beschäftigte ihn zunächst die paläozoische Periode unserer Erde, welcher Esteren die aeoische Zeit, die Periode der Urthesienformation vorausgingen waren. Die paläozoische Zeit beginnt mit der Silurformation und der Devonformation, welche beide man auch die Zeit der Grauwacke nennt.

Die Höher erhielten ein Bild der silurischen Zeit, der Anfänge der Thier- und Pflanzenwelt, der vorherrschenden Einiformigkeit der organischen, wie der unorganischen Welt, der ersten schwachen Anfänge von Verteilungen, Localfaunen.

Mit Uebergang der devonischen Zeit kam die Rede auf die Steinkehlensformation, die carbonatische Zeit, die in derselben sich vollbringende Veränderungen, Bergrohungen, die aus dem allgemeinen Meer sich hebenden Kontinente, die Veränderungen der Erdoberfläche durch die aus dem Erdinneren empordringenden eruptiven Gesteine, namentlich in Bezug auf Deutschland, das Vorhersehnen der Sümpfe, das Ueberwuchern der Sumpsflora, der seltsam gesetzten Bestandtheile von Urdschwengeln (Dicht), die Bildung der Steinkehlen, die uns jetzt so unentbehrlich geworden sind. Dabei schilderte Redner die Fauna der Urmutter dieser Periode, die wunderlichen Reptilien, die halb Fisch, halb Amphibie sind, halb Echsen, halb Batracier.

Bon der permischen Formation sagte Dr. Greiner weniger, aus der secundären Periode hob er nach kurzer Erwähnung der Trias die Juraformation hervor, die er in derselben anfassenden Weise geologisch, botanisch und zoologisch vor Augen führte. Dieser Periodenabschnitt zeigt bereits das Auftreten einiger Arten warmblütiger Thiere, eines Urvogels und einiger Säugetiere. Redner stellte seinen Hötern hierbei zwei vornehmliche Saurier vor, namentlich die Sphenodontie, den Ichthyosaurus, jenen von Victor Schlosser so humoristisch angeregten seitlichen Vierschwanz des Meeres in der Zeit der Raibildungen und der jüngsten Juraformation.

Zuletzt gab Dr. Greiner Schilderungen aus der tertiären Periode, zunächst der Tertiär-Braunkohlenformation, für welche man auch den Namen „Barbaria formation“ hat, Schilderungen obiger Art nach den verschiedenen Seiten der palaeontologischen und morphologischen Betrachtung hin. Wie sah Deutschland in der Tertiärperiode aus? — Redner zeigte es in großen Umrissen und hob insbesondere die ununterbrochene Kette von Vulkanen hervor, die sich durch Deutschland hindurchzog. Schon hatten sich auf der Erdoberfläche so bedeutende Veränderungen vollzogen, daß Temp-

taturunterschiede erheblicher Art hervortraten, verschiedene Klimaten sich bildeten, Klimazonen entstanden. Das tropische Klima machte dem subtropischen, dieses dem gemäßigten Klima Platz. Mit diesen Veränderungen gingen die Umwandlungen in der Thier- und Pflanzenwelt stetig Hand in Hand, es entstanden wechselnde Localfaunen und Localfauna. Die salte Zone war damals überwiegend. Doch sollen im Norden bald wichtige Umwandlungen vor sich gehen. Aus dem großen nordischen Meere stiegen die scandinavischen Halb-Continente und Inseln empor; es ward durch diesen Wall das Klima an Deutschlands Nordküste milder. Auch aus den Vogesen verdrängten die Gleischer, wie sie aus dem Schwarzwald und dem Harz weg schmolzen...

Redner berührte noch die jüngsten Diluvial- und Alluvialformationen und schloß mit der urgeschichtlichen, vorhistorischen Zeit, in welcher der Mensch austriet, der sogenannten Steinzeit, Pfahlbauten u. s. w.

**Berichtigung.** In dem vorläufigen Bericht über die letzte Sitzung der Stadtverordneten (4. Beilage zu vor. Nr.) ist gelegentlich des Neubaus der Realschule und der Bezirksschule auf dem Floßplatz angegeben worden, an der Zeitzer Straße solle ein Areal von 10 Ellen Tiefe unbekannt liegen bleiben. Diese Angabe ist nicht richtig; es ist vielmehr daselbst ein Areal von 48 Ellen Tiefe zur Bebauung bestimmt.

Im Interesse des Allgemeinen wollen wir nicht untersagen, auf das Raut- und Vorrichth-Geschäft Ritterstraße 31, I. besonders aufmerksam zu machen. Nicht nur, daß die Wände in diesem Gebäude stets sicher stehen, werden deshalb die höchsten Vorrichtungen gegeben und bezahlt man für Rücken pr. Monat und Thaler nur 1 Rgt. Da obiges Geschäft auch betrifft der Prolongation sehr courant ist und den Kunden in jeder Art entgegenzutreffen sucht, ist die Frequenz eine sehr bedeutsame und das Geschäft jedem zu empfehlen.

**Haupt-Gewinne**

5. Glasse 79. Königl. Sächs. Landes-Lotterie.

Gezogen zu Leipzig am 4. Mai 1871.

Mr. Glasse. Haupt-Gewinne.

19621 2000 bei ihm. S. G. Wallenstein u. Sohn in Dresden.

63097 2000 bei Herrn G. G. Gers u. Sohn in Sonderhausen.

4211 1000 bei Herrn G. A. Röthaler in Dresden.

64255 1000 bei Herrn Franz Lind in Leipzig.

46572 1000 bei Herrn G. G. Gers u. Sohn in Borna.

12715 1000 bei Herrn G. G. Gers u. Sohn in Borna.

53675 1000 bei Herrn Albert Kunze in Dresden.

3188 1000 bei Herrn Albert Kunze in Leipzig.

71115 1000 bei Herrn Franz Lind in Leipzig.

81505 1000 bei Herrn G. A. Lehner u. Sohn in Borna.

71733 1000 bei Herrn G. G. Gers u. Sohn in Borna.

87295 1000 bei Herrn G. G. Gers u. Sohn in Sonderhausen.

41219 1000 bei Herrn G. G. Gers u. Sohn in Borna.

24113 1000 bei Herrn G. G. Gers u. Sohn in Borna.

17953 1000 bei Herrn Franz Lind in Borna.

52473 1000 bei Herrn G. G. Gers u. Sohn in Borna.

13729 1000 bei Herrn G. G. Gers u. Sohn in Borna.

56076 1000 bei Herrn G. G. Gers u. Sohn in Borna.

62226 1000 bei Herrn G. G. Gers u. Sohn in Borna.

82837 1000 bei Herrn G. G. Gers u. Sohn in Borna.

73132 1000 bei Herrn G. G. Gers u. Sohn in Borna.

83543 1000 bei Herrn G. G. Gers u. Sohn in Borna.

Gewinne à 400 Thlr. auf Nr. 1460 5755 6444

6876 12389 12415 16521 14589 21676 25112 26355

27272 32922 36246 36261 39274 40796 41669 43174

45206 51358 51443 56469 57951 58825 59726 62733

62895 65145 66731 68973 74443 81363 82028 86412

86435 86536 88170 88202 91166 94203.

Gewinne à 200 Thlr. auf Nr. 3159 6321 7101

7752 11990 12531 14012 14589 21676 25112 26355

25665 25905 26192 26197 28586 29399 29633 29760

32639 33659 34150 34484 34753 36240 37086 40231

41466 42435 42495 43583 45610 45951 47313 47194

48631 49055 49628 50617 55937 57824 60001 60017

60802 62670 62996 63515 65244 66468 67194 67924

68026 70507 72996 73237 73847 74126 74916 75112

78477 75499 77139 79253 79616 80507 80961 82973

83249 85448 86044 87404 87450 88137 90105 91930

92372 93039 93750 94588.

Gewinne à 100 Thlr. auf Nr. 1759 2674 4646

5246 6205 6357 6621 6803 9586 12039 13618 13633

14392 14902 15114 15592 20502 20747 21201 21511

25565 25905 26192 26197 28586 29399 29633 29760

32639 33659 34150 34484 34753 36240 37086 40231

41466 42435 42495 43583 45610 45951 47313 47194

48631 49055 49628 50617 55937 57824 60001 60017

60802 62670 62996 63515 65244 66468 67194 67924

68026 70507 72996 73237 73847 74126 74916 75112

78477 75499 77139 79253 79616 80507 80961 82973

83249 85448 86044 87404 87450 88137 90105 91930

92372 93039 93750 94588.

Gewinne à 50 Thlr. auf Nr. 1759 2674 4646

5246 6205 6357 6621 6803 9586 12039 13618 13633

14392 14902 15114 15592 20502 20747 21201 21511

25565 25905 26192 26197 28586 29399 29633 29760

32639 33659 34150 34484 34753 36240 37086 40231

41466 42435 42495 43583 45610 45951 47313 47194

48631 49055 49628 50617 55937 57824 60001 60017

60802 62670 62996 63515 65244 66468 67194 67924

68026 70507 72996 73237 73847 74126 74916 75112

78477 75499 77139 79253 79616 80507 80961 82973

83249 85448 86044 87404 87450 88137 90105 91930

92372 93039 93750 94588.

Gewinne à 25 Thlr. auf Nr. 1759 2674 4646

5246 6205 6357 6621 6803 9586 12039 13618 13633

14392 14902 15114 15592 20502 20747 21201 21511

25565 25905 26192 26197 28586 29399 29633 29760

32639 33659 34150 34484 34753 36240 37086 40231

41466 42435 42495 43583

**Bekanntmachung.**

- 1) Geföhren wurden ab hier erstatteter Anzeige zu folge ein **Stad dunkelblaues Tuch** mit gelb durchmähter Leiste, sign. Nr. 3087, 30<sup>1</sup>, Ellen halbend, von einem Verkaufsstand im Grundstück sub Nr. 39 des Neumarktes in der Zeit vom 20. bis 30. v. M.  
 2) ein alter braunlackierter Flaschenkorb mit 13 Flaschen **Zerbster Bier** aus dem Keller des Hauses sub Nr. 3 der Hassendorfer Straße am 30. v. M. Vormittags;  
 3) ein **Stad graumeliert gewirter Bucktin** mit schwarzen Galonstreifen, 2<sup>1</sup>/4 E. halbend, aus einer Verkaufsstube am Neumarkt am Nachmittag derselben Tages;  
 4) ein **blauer gelbmeliert Sommerrock**, einzig mit überponnenen Knöpfen, Wollstofffutter im Schoß und hellfarbigem Armeleinfutter, ein **braunmeliertes degli**, zweireihig mit glatten Knöpfen, Klapptaschen und Wollstofffutter, ein Paar **Hosen** von gleichem Stoff mit Tas., und ein Paar **Kalbiederne Stiefel** mit Doppelsohlen aus einer Wohnung in Nr. 10 der Reichsstraße am 2. d. M.;  
 5) 14 Flaschen **Wein**, zum Theil mit der Etikette „Johannsberger“ aus einer Kellerabteilung im Hause sub 2 p in Lehmanns Garten am derselben Tage;  
 6) zwei **Stühle gelb-** und **rothgemusterter Damast**, je 48 Ellen halbend, von einem Verkaufsstand im blauen Hecht am gestrigen Vormittag; und  
 7) ein **blauem Tuch**, sign. H. R. No. 9, 100 M. schwer, von einem Güterboden auf dem West. Staatsbahnhofe in der Zeit vom 27. v. M. bis zum heutigen Tage.  
 Einige Wahrnehmungen über den Verbleib der gesuchten Sachen oder den Thäter sind bei der Criminal-Abtheilung des Polizei-Amts ungesäumt zur Anzeige zu bringen.

Leipzig, am 4. Mai 1871.  
**Das Polizei-Amt der Stadt Leipzig.**  
 Dr. Küder. Knechte.

**Bekanntmachung.**

Die vermeinte Anzeige vom 28. April h. Jahr. am derselben Orte neu errichtete Firma Höhmann & Ornold in Leipzig, Inhaber: Herr Johann Hermann Höhmann und Herr Gustav Adolph Otto Ornold.

Kaufleute hier, ist heute im Handelsregister für Leipzig fol. 2732 eingetragen worden.

Leipzig, den 1. Mai 1871.  
**Agl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Pribet. Georgi.

**Bekanntmachung.**

Herr Carl Hermann Beer ist heute vermeinte Anzeige vom 27./28. April lauf. Jahres auf fol. 1247 des Handelsregisters für hiesige Stadt als Procurist der Firma Landmann & Enke hier eingetragen worden.

Leipzig, den 1. Mai 1871.  
**Agl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Pribet. Georgi.

**Bekanntmachung.**

Laut Anzeige vom 28. April lauf. Jahres ist heute die neu eröffnete Firma Leopold Jonas in Leipzig und als deren

Inhaber Herr Leopold Jonas derselbst auf fol. 2731 des Handelsregisters für hiesige Stadt eingetragen worden.

Leipzig, den 1. Mai 1871.  
**Agl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Pribet. Georgi.

**Bekanntmachung.**

Zufolge Anzeige vom 28. April dieses Jahres ist heute die neu errichtete Firma Gebr. Kühn in Leipzig,

Inhaber: die Hohen Kaufleute Herr Wilhelm Hermann Kühn und Herr Hermann Robert Julius Kühn, auf fol. 2730 des Handelsregisters für die Stadt Leipzig eingetragen worden.

Leipzig, den 1. Mai 1871.  
**Agl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Pribet. Georgi.

**Bekanntmachung.**

Von dem unterzeichneten Königlichen Handelsgerichte soll

den 9. Mai 1871

Vormittags 12 Uhr im Auktionslokal des hiesigen Königlichen Bezirksgerichts, Eingang III, parterre, Zimmer Nr. 2 ein **Autschwagen**

gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden öffentlich versteigert werden.

Leipzig, den 27. April 1871.  
**Agl. Handelsgericht im Bezirksgericht.**  
 Dr. Hagen.

**GROSSE AUCTION.**

Wegen Auflösung eines bedeutenden Herren-Garderobe-Geschäftes sollen Freitag den 5. Mai, von Morgens 9 Uhr an Auerbachs Hof, **Gewölbe Nr. 29**, eine Partie neuer Herrenkleider, bestehend in Röcken, Jacken, Sommerpololets, Juppen, Schlafröden, Hosen ic., an den Meistbietenden gegen sofortige Baarzahlung versteigert werden.

Gustav Fischer, Auctionator u. Taxator.  
 Auerbachs Hof, Gewölbe Nr. 29.

**Erledigte Rektorstelle**

in Hamburg a. S.

Die Stelle eines Rektors der hiesigen Bürgerschule ist durch Ableben des zeithierigen Inhabers zur Erledigung gekommen. Dem Gemeinderathe der hiesigen Stadt und den Vorständen der hierher eingeschulten Landgemeinden steht bei Wiederbesetzung dieser Stelle das Präsentationsrecht zu. Zur Bekleidung der Stelle wird die Zurtheilung des erforderlichen Universitäts-Studiums und Belehrung der derselbigen Staatsprüfungen bedungen. Geeignete Herren Bewerber werden eingeladen, sich unter Einsendung ihrer Zeugnisse bei der unterzeichneten Behörde binnen vier Wochen gefällig zu melden.

Hamburg, 2. Mai 1871.  
**Das Bürgermeisteramt.**

**Auctions-Bureau**

Renditz. Leipzig.

18 **Kuckengartenstraße 18**, werden Gegenstände aller Art zur Versteigerung entgegengenommen. Bedingungen billig u. reell.

**Auction.**

Heute Freitag und morgen Sonnabend versteigere ich **Burgstraße Nr. 1**, im Gewölbe, früh 10 Uhr, mehrere tausend Flaschen.

**Roth- und Weissweine, Champagner, Rum und Arrac.**  
 Joh. Aug. Heber, 18 Auctionator und Taxator.

**NB.** Auch werden Gegenstände aller Art zur Versteigerung angenommen.

Heute Freitag Fortsetzung der Auktion von neuen Goldwaren und goldenen Herren- und Damen-Uhren **Katharinenstraße Nr. 3 im Gewölbe.**

J. F. Pohle, Auctionator.

Im Verlage der Deutschen Volksbuchhandlung zu Leipzig ist erschienen und in allen Buchhandlungen zu haben:

**Hausbibliothek der Weltliteratur.**

(Antiqua-Ausgabe deutscher und verdeutschter Schriftwerke von Dichtern und Denkern alter und neuer Zeit.)

Ersten Bandes erstes Heft.

Enthaltend: **Lessing's humanistische Schriften.** Herausgeg. von Max Molthe. Erstes Bändchen: Die Errichtung des Menschen-Geschlechtes. — Ernst u. Falk. Gespräche für Freimaurer. Preis 3 Ngr.

Die nächstfolgenden Bändchen werden enthalten: Lessing's „Nathan der Weise“ nebst selbstständigem Commentar und vollständiger Literatur. — Schillers Gedichte nebst Erläuterungen. — Goethes „Hermann und Dorothea“ nebst Wilhelm von Humboldt's Erläuterungschrift. — Shakespears „Hamlet“, übersetzt und erläutert von Max Molthe. — Wanderungen durch die Shakespear-Welt. Von Derselben

**100 Visitenkarten 100**

15 Ngr.

C. H. Reclam sen., 13 b Universitätstraße

**100 Visiten-**

karten elegant lithographirt für 12<sup>1</sup>/<sub>2</sub> M. bei

Emil Struve,

Brühl, gegenüber der Katharinenstraße.

Eine Dame, welche viele Jahre in London und Paris verwohnt hat und der franz. und englischen Sprache vollkommen mächtig ist, wünscht Unterricht gegen mögliches Honorar zu erhalten. Dieselbe sucht gleichfalls eine Teilnehmerin in der franz. Sprache. Adv. sub A. B. II 51 Exp. d. Bl.

Unterricht im Franz., Ital. u. Spanischen Kurze Straße 3, IV. R. Schmidt.

Ged. Clavierunterricht u. Harmonielehre etc. ein Conservatorium. Adv. A. II 7. Exp. d. Bl.

Ein Clavierspieler, früher Schüler des Conservatoriums sucht noch einige Schüler Reichstr. 10, I. II.

**Nähmaschinenunterricht** wird gründlich ertheilt, auch Arbeiten angenommen Schröterg. 6, 2 Tr. rechts.

M eine Wohnung in Reichstr. 10 bei Frau Schwarzbüger.

S. Grünwald sen., Rauchkünstler in Leipzig und Prag.

**Wohnungsveränderung.**

Aug. Albrecht, Lehrer der neuen Sprachen, Universitätstraße, Silberner Bär, 3. Etage.

**Wer eine Anzeige**

in hiesigen oder in auswärtigen Blättern veröffentlicht, der erwartet Mühe und Kostenlosen, wenn er damit die Unterzeichneter beauftragt, deren alleiniges und ausschließliches Geschäft es ist, Anzeigen in alle Zeitungen der Welt zum Original-Kostenpreise und ohne Nebenkosten zu befördern.

**Haasenstein & Vogler** in Leipzig

**Zwickau**  
**Hentschel & Schulz,**  
**Bankgeschäft.**

**Gin- und Verkauf von Koblenz-Aktionen.**

**Impfzeit:** 2—3 Uhr täglich  
Königplatz Nr. 16, 1. Etage.

**Dr. med. Langbein.**

**Zahnarzt Schütz,** Neumarkt Nr. 41.

Sprechst. von 8 Uhr Morgens bis 6 Uhr Nachm.

**Tafellieder, Gedichte**

zu Hochzeiten, Toaste, Briefe etc.

werden sieb gefertigt Halle'sche Göthen 11, 2 Tr.

**Firmenschriften (nach Seit)**

Glasbläser- und Metallbläserfabrik.

F. Schweiger, Reutrichhof Nr. 10.

Puz wird nach den neuesten Modellen billig u.

schnell gefertigt Sidonienstraße 25, 3. Et. links.

Eine geübte Friseuse empfiehlt sich zu Extra-

frisuren in und außer dem Hause.

Thalstraße Nr. 31, 4. Etage links.

**K. Rossberg, accurater Schneider,**

prompte u. billige Bedienung, Herren- u. Knaben-

Garderoben nach Maß gefertigt; auch Nähern und

Reparieren. Wo? Blaue Hand, Ranßdorfer Stein-

weg Nr. 63.

**Eisendreher- und Hobelarbeiten**

werden schnell u. sauber gefertigt in der Maschinen-

fabrik von Max Ebbeck in Lindenau.

**Tapezierer-Arbeiten**

fertigt sauber u. billig Ferdinand Thomas, Tapezierer, Alexanderstr. 27.

Aufpolir, Lacksen und repariert werden alle Arten

Neubüles. Werthe Adressen nimmst Herr D. Al-

dag in der Gravattfabrik Naschmarkt entgegen.

Neubüles werden zuerst, pro paart u. billigt auf-

pol., repar. Ruh. Fürstens. b. Hrn. Klm. Müller.

Bestellungen für Dienstmännerarbeit und Holz-

machen werden angen. Frankf. Str. 34 I. d. Hand.

Zur gef. Beachtung!

Aus dem Krieg zurückgekehrte Lazareth-

gebüßen empfehlen sich bei vorliegenden Krank-

heitsfällen als **Krankenwärter**. Bestellungen

im Comtoir, Hohmann's Hof, H.-A.-Genossenschaft.

Psänder eindösen, prolongiren, versetzen, wird

schnell u. verschw. bez., auch Vorrich. geg. Markt 16, II.

**Kub-Impfstoff**

auf Stäbchen ist wieder eingetroffen in der

Johannis-Apotheke.

**Zahnsehmerz;** davon befreie ich

balb, er kommt dann nie wieder, der

Zahn bleibt zum Kauen im Munde. Die

Medicin, welche nur Ich dazu anwende, ein

Radikalmittel, das ich jetzt noch gebraucht habe, ist

von promovirten Aerzten empfohlen, ich streiche sie mit Il. Finsel in den Zahn, schadet nicht, schmerzt

nicht, und habe schon über 700 Personen

damit geholfen. Kommt der Patient selbst zu mir,

so kostet nur wenige Groschen, oder ich komme

auch bestellt in sein Logis, auch dies ist nicht teuer.

Alles ist streng solid gehalten. F. Mettau,

alter Kaufmann u. Conservator, Pleißengasse 9 B,

am Laden meine Geschäftsräume.

**Für Eisenwaaren - Händler.**

Merkelbach, Stadelmann & Co.

in Grenzhausen bei Coblenz

empfehlen ihre Fabrikate aus ecktem Messing-

Schmiedel, als **Geisensteine**, **Wesser-**

**weger**, **Abziehsteine**, **Schleifräder** u

**Wichtig für sämtliche Geschäftszweige Leipzigs und die Leipzig besuchenden Fremden.**

# Souvenir de l'hôtel à Leipzig.

## Praktischer Führer

durch die Sehenswürdigkeiten Leipzigs und Umgebung, zuverlässiger Wegweiser durch die angesehenen und empfehlenswertesten Geschäftsmagazine der Stadt wird vom Juni 1871 ab an alle Leipzig besuchende Fremden gratis verteilt in folgenden geschäftigen Hotels:

Hôtel de Russie, Hôtel de Prusse, Hôtel Hauffe,

Hôtel Stadt Rom und Hôtel zum Palmbaum.

Den ihre Einkäufe in Leipzig besorgenden Fremden wird der „Souvenir de Leipzig“ die zuverlässigste Bezugssquelle für sämtliche Bedarfartikel bieten, da nur respectable Geschäftsräume in dem Werte Aufnahme finden.

Firmen, welche sich an dem „Souvenir de Leipzig“ zu beteiligen wünschen, wollen ges. ungestüm unserem Vertreter Herrn L. Badt, Oberstraße 40, III., Wirthschaft zukommen lassen.

**Die Verlagshandlung Alexius Kiessling,**

Berlin.

und Wien.

Brandenburgstraße Nr. 49.

Plantengasse Nr. 7.

**Leipzig-Dresdner Eisenbahn.**

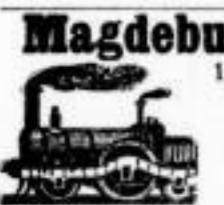


Den 6. Mai bis 18. Nachmittags 3 Uhr, sollen auf unserm biesigen Bahnhofe in dem kleinen Stalle hinter dem Magazingebäude (vis à vis der Antikensammlung) eine Vollblut-Fuchs-Zute, militärisch geritten, und ein Fohlen derselben von 3 Wochen gegen sofortige Baarzahlung an den Meistbietenden verkauft werden. Die Beerdigung kann an demselben Tage Vormittags von 9 Uhr ab geschahen. Leipzig, den 28. April 1871.

**Directorium der Leipzig-Dresdner Eisenbahn-Compagnie.**

W. Seyfferth.

C. A. Gessler.



**Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.**

- Vom 1. Mai d. J. ab bis 1. September d. J. werden, wie im vorigen Jahre, auf unseren Stationen Leipzig und Halle täglich zu allen fahrplanmäßigen Zügen hin und retourbusse II. und III. Klasse nach Thale (über Magdeburg) mit 5-tägiger Gültigkeit zu einfachen Schnellzugpreisen und unter Gewährung von 50% Gepäckfreiheit ausgegeben.
- Herner werden auf unseren Stationen Leipzig und Halle Rundreisebillets nach Lauterberg und von Thale über Bernburg-Cöthen zurück, sowie für die umgekehrte Richtung mit 8-tägiger Gültigkeit zu allen Zügen ausgegeben.

I. CL. II. CL. III. CL.  
Preis ab Leipzig 6. 16. 4. 22. 3. 3.  
= Halle 5. 6. 3. 26. 2. 17.

Die Rückfahrt kann statt von Thale, auch von Reinsdorf, Quedlinburg, Halberstadt, Ballenstedt oder Ermsleben angetreten und die Fahrt in umgekehrter Richtung auch auf Ballenstedt oder Halberstadt gerichtet werden. Die Fahrt kann in beiden Richtungen in Halle, Rossla, Nordhausen und in Cöthen unterbrochen werden. Das Gepäck, auf welches 50% Freigabe gewährt werden, kann auf die End- oder Unterbrechungsstationen resp. von letzterer aus bis zu einer folgenden Unterbrechungsstation oder bis zur Endstation expediert werden. Eine wiederholte Abstempelung des Billets bedarf es nicht.

Magdeburg, den 30. April 1871.

**Directorium.**



**Magdeburg-Cöthen-Halle-Leipziger Eisenbahn.**  
Bekanntmachung.

Vom 6. d. Mts. ab werden die nach unserer Bekanntmachung vom 12. März d. J. einstweilen eingestellten Personenzüge der Halle-Casseler Bahn  
Nr. I. 5<sup>th</sup> Vom von Nordhausen nach Arenshausen u.  
= VIII. 5<sup>th</sup> Nachm. = Arenshausen - Nordhausen wieder befördert.

Der Zug I hat in Leinefelde Anschluß von Mühlhausen und nach Gotha und in Arenshausen nach Göttingen und Cassel; der Zug VIII in Arenshausen Anschluß von Göttingen bezw. Hannover, und in Leinefelde von Gotha und nach Mühlhausen.

Magdeburg, 1. Mai 1871.

**Directorium.**

## Thüringische Eisenbahn.

Wegen des Leipziger Regierungsbeschlusses wird an den drei nächsten Sonntagen, den 23. und 30. d. M., sowie den 7. nächsten Monats von Erfurt nach Leipzig und zurück je ein Extrazug abgelassen werden, welcher von Erfurt und den Stationen bis Leipzig 30 Minuten hinter dem fahrplanmäßigen Zug XIV des provisorischen Fahrplans vom 17. April e. abgehen wird.

Die Rückfahrt von Leipzig wird 30 Minuten nach Abgang des fahrplanmäßigen Zuges XIII erfolgen.

Erfurt, am 21. April 1871.

**Die Direction der Thüringischen Eisenbahn-Gesellschaft.**

## Leipziger Bank.

Geschäfts-Uebersicht ultimo April 1871.

Activa.

Baarverträge	2,141,000.	Aktion-Capital	3,000,000.	
Wechsel	3,526,360.	Reservefonds	300,000.	
Pombard	1,704,185.	Banknoten in Umlauf	4,246,290.	
Effecten	130,800.	Oiere-Guthaben	302,820.	
Debitoren	737,000.	Creditoren	360,000.	

## Schwimm-Anstalts-Actien-Gesellschaft zu Leipzig.

Die Schwimm- und Bade-Anstalt für Männer und Knaben wird Sonntag den 7. Mai, die für Frauen und Mädchen Sonntag den 14. Mai eröffnet. Der Schwimmunterricht beginnt in beiden Anstalten am 15. Mai. Der Betriebs-Ausschuss.

## Fortbildungsinstitut

für junge Leute aus dem Handels- und Gewerbestande (Brühl 16, II. Etage).

Anmeldungen zum neuen Cursus nimmt entgegen Prospekte gratis da-elbst und in der Buchhandlung von Pribel, Schillerstraße.

## Die Sonntagsschule zu Neudnit

beginnt Sonntag den 7. Mai, Vormittags 10 Uhr, einen neuen Cursus. — Anmeldungen von Schülern nehmen entgegen die Herren Maiko, Gemeindestr. 30, und Unglent, Gemeindestr. 37.

## 100 Visitenkarten 15 Ngr. Ernst Hauptmann

Moritz 10, Kaufhalle 7.

Zur Anfertigung künstlicher Gebisse nach der bewährtesten Methode, sowie zur Ausführung aller zahnärztlichen Operationen empfiehlt sich

B. Schwarze, Zahnarzt,

Leipzig, Gr. Windmühlenstrasse 27, vis à vis dem Bayer. Bahnhof

Von Haaren

fertigt Armbänder, Uhrschalen, Ringe, Broches, Ohrringe, Kränzen, Familienbilder u. s. w. geschmackvoll, dauerhaft und zu billigen Preisen

Adolf Heinrich, Hohmanns Hof, Neumarkt 8.

## Natürliche Mineralwasser

empfehlen

in frischen Füllungen

Otto Melissner & Co., Grimmaische Straße 24.

Ebenso nur rechte Pastillen, Bade-Salze und Seifen.

Die Gärtnerei des Unterzeichneten (Neudnit, Täubchenwegs- und Heinrichsstraße-Ecke, an der Verbindungsahn) empfiehlt:

## Commergewächse:

Hellehrysum brachirhin.	à Sch. 2 %.
Senecio elegans	à Sch. 3 %.
Xeranthemum annuum rubrum	à Sch. 3 %.
Datura atroviolet. pleniss.	à D. 4 %.
Amobium alatum	à Sch. 3 %.
Tagetes erecta	à Sch. 3 %.
Tagetes signata pumilla	à Sch. 1 %.
Mirabilis jalapa	à Sch. 3 %.
Mimulus moschatulus	à Sch. 3 %.
Lathyrus odorata	à D. 2 1/2 %.
Celosia cristata	à D. 2 %.
Lobelia erinus u. erinoides	à Sch. 3 %.
Dianthus Hedwigii	à Sch. 3 %.
Cropaeolum majus	à D. 2 %.
Viola tricolor maxima	à Sch. 3 %.

## Stauden (Saamen-Pflanzen):

Crucianella stylosa	à Sch. 10 %.
Gypsophylla paniculata	à Sch. 10 %.
Hedysarum canadense	à Sch. 10 %.
Polemonium coeruleum fl. albo	10 %.
Campanula latiflora	à Sch. 10 %.
Lythrum roseum sup.	à Sch. 10 %.
Verbascum phoeniceum	à Sch. 10 %.

## Gemüse-Pflanzen:

Blumenkohl	à Sch. 15 %.
Liebesayfel (Tomato)	à Sch. 3 %.

## Topf-Gewächse:

Begonien	à Sch. 3-6 %.
Dracaenae	à Sch. 3 % bis 1 %.
Utanen	à Sch. 10 % bis 5 %.
Rhododendron	à Sch. 5-20 %.
Lebensbäume	à Sch. 3-10 %.
Libanonecedern	à Sch. 15 %.
Nosen	in Löpfen (hochstämmig) à 12-15 %.
Nosen	in Löpfen (niedrig) 5-7 1/2 %.
Monatsrosen	à Sch. 12-25 %.

Außer genannten Artikeln sind viele andere Erzeugnisse der Gärtnerei vorrätig. Obige Preise gestatten kein Gärtnern zu schwärmen und haben ihren Grund in den Massenculturen, welche in unserer Gärtnerei stattfinden. Verpackungen nach außen werden billig berechnet.

## Dr. Kerndt.

## Copir-Tinte aus Frankreich

Ein deutscher Krieger hat während des franz. Feldzuges in Orleans eine wirklich ausgezeichnete und billige Tinte entdeckt, und das Rezept befußt der Zubereitung vom Besitzer vermöge gegenseitiger Gefälligkeiten rechtlich erworben, um solche nach glücklicher Heimfahrt auch im deutschen Baslerlande einzuführen.

Kräfliche Tinte sieht in tiefstem Schwarz sehr regelmäßig aus der Feder und bleibt sich immer gleich, seltene Eigenschaften, welche das Schnellschreiben ungemein erleichtern.

Indem ich nur leidern Umstand besonders empfiehlt, verbinde ich damit die höfliche Bitte, ein gutes Publicum möge diesen nützlichen Gegenstand einer gefälligen Beachtung wert halten.

**L. Straube**, Elsterstraße Nr. 22,  
im Hinterhäuser 2 Treppen rechts, der Westendhalle gegenüber.

**Öpfe**, à Par 6 1/2 8 1/2 10 1/2 14 1/2 16 1/2  
Umarbeitungen alter Chignons (selbst ganz kurzen und verzweigten Haaren) zu Öpfen, verstärken schwacher Öpfe, fünf. Arbeit von Haaren, als: Ubrschuren, Armbänder, Ohrröcken, Bilder, Vorwerke werden elegant und billig angefertigt im Magazin fälschlicher Haararbeiten von

**E. Heinrich**, Petersstraße 31, vis à vis Stadt Wien.

Bei Bestellungen auf Öpfe von auswärts bitte als Probe etwas ausgeföhntes franz. Umtaufich, wenn die Öpfe nicht gefallen, ohne Geldverlust.

## Der grosse Ausverkauf

von Wiege- und Fahrpferden, Wagen, Baukästen etc. findet von heute an bis Sonntag statt **Markt 10, Kaufhalle 5.**

durch drei Bellagen.

# Erste Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 125.

Freitag den 5. Mai.

1871.

## Des Deutschen Reiches Geburtstag.

II.

Der Wiener Kongress, der vom September 1814 bis Juni 1815 wähnte, zeigte sich seiner großen Aufgabe nicht würdig.

Zur Ordnung der deutschen Angelegenheiten hatten sich Österreich, Preußen, Bayern, Hannover und Württemberg zu einem deutschen Comité versammelt. Am 16. November 1814 protestierten aber die Bevollmächtigten von 29 souveränen deutschen Fürstentümern gegen ihre Ausbildung von den Verhandlungen, was diese vorläufig zum Scheitern brachte.

Der Particularismus der einzelnen Souveränen lehnte sich gegen jede feste einheitliche Gestaltung Deutschlands energisch auf, insbesondere Bayern und Württemberg. Preußen, welches noch durch eine Note vom 4. Februar eine Bekämpfung der gerechten Ansprüche der deutschen Nation auf einen gemeinsamen Staatskörper verheißen hatte, musste auf dem Particularismus der Einzelstaaten mit seinen Unionstreben schweigen.

Am 10. Juni 1815 erfolgte endlich die Unterzeichnung der deutschen Bundesakte, welche an die Stelle des Staates des ehemaligen Deutschen Reiches einen Staatenbund, oder richtiger einen rein persönlichen Fürstenbund stieg. Der Zweck des Bundes war die Erhaltung der inneren und äußeren Sicherheit Deutschlands und Unterstüzung der einzelnen (38) Bundesstaaten.

Was der neue Deutsche Bund an sich eine verunglimpte Erfüllung, so war die Art und Weise, wie er in Deutschland wirtschaftete, geradezu widerstrebend und empörend.

Es war deshalb nicht zu verwundern, daß die Kunde von der Julirevolution in Frankreich (1830) in Deutschland mit großer Erregung aufgenommen wurde. Räumlich im südwestlichen Deutschland herrschte große Hysterie; die Sehnsucht nach der Wiedergeburt Deutschlands war gewaltig und führte nach erkennbarem Ausdruck. Es wurde in der allergrößten durch die Zustände selber provozierten Erregung und Erblitterung vielleicht des Guten zu viel gehabt und nach französischer Manier mit voll ausgebildeter Phantasie für die goldene Freiheit und für den Sturz der Tyrannen gehäwärmt. Die Bewegung fand ihren ergreifendsten Ausdruck in dem sogenannten Hamboerger Konstitutionstags (27. Mai 1832). Die Antwort der deutschen Regierungen auf dieselbe an sich so wohl begründeten Bestrebungen der Völker lag in den berüchtigten Bundesbeschlußen vom 28. Juni und 5. Juli 1832 „zur Aufrechterhaltung der gesetzlichen Ordnung und Ruhe.“

Es war das eine traurige Zeit, die Zeit, wo die Bundesbeschluße, die durch die geheimen Ministerkonferenzen in Wien (12. Juni 1831) ihre Ergründung fanden, die Geister trieben, jene Zeit der Unterdrückung der Presse und der Vereine, des Spionix- und Denunciationsystems, der Maßregelungen und bureaukratischen und militärischen Übergriffe und Abschreibungen aller Art. Jeder einzelne deutsche Staat hat da seine partikuläre Gedanken, und die gemeinsame Mutter aller dieser Gedanken war die – Bundesversammlung. Das war der Sohn des deutschen Volkes für seine patriotischen Bestrebungen nach nationaler und politischer Wiedergeburt des Vaterlandes! Nur ein Lichtstrahl fällt in diese traurige Zeit: die Gründung des Bölkvereins durch Preußen.

Die nächste Stufe in der Entwicklung der politischen Gestaltung Deutschlands sind die ereignisvollen, aber folgenreichen Revolutionsjahre 1848 und 1849.

Am 7. April 1848 beschloß die Bundesversammlung, daß auf je 50,000 Seelen 1 Abgeordneter zu wählen sei; am 18. Mai trat die frei gewählte konstituierende Nationalversammlung in der Paulskirche in Frankfurt a. M. zusammen und einigte sich endlich zu dem Beschlusse:

„Die provisorische Centralgewalt wird einem nicht regierenden Mitgliede eines deutschen Regentenhauses als Reichsverweser übertragen. Die Nationalversammlung wählt denselben im Vertrauen auf die Zustimmung der Regierungen.“

Der Inhalt dieser Centralgewalt sollte im Wesentlichen sein die Executive für alle gemeinsamen Angelegenheiten der deutschen Nation, die Überleitung des Heeres und die Repräsentation nach außen.

Am 29. Juni wurde mit glänzender Majorität der wohltümliche Erzherzog Johann von Österreich zum Reichsverweser gewählt. Der selbe ernannte ein verantwortliches Ministerium, dem Schmerling, Peuerer, Robert von Mohl, Hefner, Dufour, Bederath und der Fürst von Leiningen angehörten.

Die im Januar 1849 begonnenen Verhandlungen über die Wahl eines Reichsverwesers führten zu großen Schwierigkeiten und Differenzen.

Am 27. März wurde die Erblichkeit der Würde des Reichsverwesers mit einer Mehrheit von 4 Stimmen, und am folgenden Tage beschlossen: die Kaiserwürde dem Könige von Preußen zu übertragen.

Friedrich Wilhelm IV. aber gab am 3. April zunächst eine ausweichende Antwort, um am 28. April durch seinen Bevollmächtigten bei der Centralgewalt die definitive Ablehnung der ihm angebotenen Würde erklären zu lassen.

Die unruhigen Ereignisse des Jahres 1849 wirkten verbitternd und zerstreuend auf die Parteien

im Parlamente ein. Am längsten war die Gagern'sche Partei bemüht, einen Ausgleich zu vermitteln und aus der mühevollen Parlamentarbeit wenigstens einen Gewinn zu retten. Aber endlich verlor auch sie die Hoffnung, und 65 zu ihr gehörige Männer erklärten am 20. Mai ihren freiwilligen Austritt aus dem Parlament. Die äußerste Linke des letzten fiedelte nach Stuttgart über und eröffnete dort am 6. Juni die Sitzungen von Neuem (Kumpfparlament); ihre Tendenzen führten aber bald zur gewaltsamen Auflösung des Parlaments.

Das war das Ende des ersten deutschen Parlaments, auf welches die deutsche Nation mit so viel Hoffnung geschaut hatte; sein edles Streben scheiterte an den Schwierigkeiten, die ihm von innen und außen entgegen traten.

Noch während das deutsche Parlament im Todeskampfe lag und in Deutschland aller Orten blutige Aufstände wüteten, hatte Preußen die Neugestaltung Deutschlands selbstständig in die Hand genommen. Das erste Resultat seiner Bestrebungen war das sogen. Dreikönig-Bündnis vom 26. Mai 1849. Die Verfassung, auf welcher dieses Bündnis ruhen sollte, hielt sich im Allgemeinen an die Frankfurter Verfassung. Die Könige von Preußen, Hannover und Sachsen wollten einen deutschen Bundesstaat begründen und zwischen diesem und Österreich ein Unionserthaltnis herstellen. Die Überleitung des Bundes sollte Preußen in Gestalt eines „Reichsvorstandes“ an der Spitze eines aus 6 Stimmen bestehenden „Fürstencollegiums“ haben.

Die erstaunliche Partei aus der Paulskirche beschloß in Besprechungen (Paulskirchentag) die ne. Ende Juni in Gotha hielt, das Reformprojekt zu unterstützen und auf das Zustandekommen eines Reichstages hinzuwirken. Von Österreich, mit welchem sich Preußen am 29. September wegen Einsetzung einer vorläufigen neuen Centralgewalt (Unterim) geeinigt hatte, bestrafte, erklärten nicht nur Bayern und Württemberg, daß sie dem Bündnis nicht beitreten würden, sondern es sagten auch, nachdem trotz dieser Erklärung die Wahlen zum Unions-Parlamente in Erfurt am 15. October ausgeschrieben worden waren, Sachsen und Hannover sich ausdrücklich von jenem Bündnis los.

Unter Einwirkung Österreichs schlossen hierauf am 27. Februar 1850 die Könige von Bayern, Sachsen, Hannover und Württemberg ein Bier-König-Bündnis ab, um eine alle Bundesglieder umfassende Bundesverfassung zu vereinbaren.

Preußen, im Volksgeschehne seines Gewichtes, ließ sich hierdurch nicht abhalten, sein Projekt weiter zu verfolgen. Am 20. März wurden die Sitzungen des Staaten- und Volkshauses in Erfurt eröffnet, um über die Verfassung der „Union“ zu entscheiden, nach einer Additionsakte zur Reichsverfassung vom 26. Februar der künftige Bundesstaat festzulegen, zu beraten und zu beschließen. Den Bestrebungen der „Gothaer Partei“ gelang es, daß der Verfassungsentwurf vom 26. Mai ein bloß Annahme stand, so daß es zur Herbeihaltung geordnete Zusätze nur noch der Zustimmung der Bundesregierungen bedurfte.

Preußen bereitete die der Union möglichen Zusagen am 1. Mai zu einem Kongress (Fürsten-Kongress) nach Berlin, um sich über die Annahme der Unionsverfassung zu informieren. Da zeigte sich aber wieder, daß manche der Unionsfürsten selber unentschlossen waren. Während nun das neu geschaffene provvisorische Fürsten-collegium die Schritte zur Inkraftsetzung der Unionsverfassung beraten sollte, batte Österreich ein Rundschreiben zur Wiedereröffnung des alten Reichstages auf den 1. September erlassen,

„da in der Rückkehr zu einem durch die bisherigen Vorgänge nur verdunkelten, aber nicht erschöpften Reichshof das einzige Mittel zur Lösung der Verfassungsfrage in Deutschland erkannt werden müsse“. Die Bundesversammlung trat denn auch wirklich, obwohl Preußen ablehnte, sich an der Wiederherstellung der Bundesverfassung zu beteiligen, wieder ins Leben und zog alle Befugnisse der Bundesgewalt an sich.

Preußen schwieg noch einmal sich zur energischen Durchführung seiner Unionsbestrebungen aufzutreten zu wollen, indem es, als die Bundesversammlung, ohne sich um Preußen zu kümmern, die Bundes-execution in Kurhessen beschloß und ein aus Bayern und Österreich bestehendes Heer zu diesem Zwecke absendete, ebenfalls sein Heer auf den Kriegsschiff segte. Es kam aber zu nichts weiter als zu dem berühmten „Wiesbaden-Abkommen“ bei dem Dorfe Bronnzell (8. November). Der preußische General mußte sich „aus strategischen Gründen“ zurückziehen. Der preußische Minister von Manteuffel wollte „mit der Revolution brechen“, überließ daher Kurhessen seinem Schicksale und reiste nach Olmütz zu einer Konferenz mit dem Fürsten Schwarzenberg. Diese Konferenz führte zu der Punctuation von Olmütz (29. November),

zu der komischen Demuthigung Preußens, welches sich nicht nur verpflichtete, den Thaten des Bundes-Executionheeres kein Hindernis in den Weg zu stellen, sondern auch seine bis jetzt festgehaltenen Unionsbestrebungen förmlich aufgab.

Akt 4 der Punctuation bestimmte nämlich, daß Österreich und Preußen gemeinschaftlich Einladungen zu Minister-Conferenzen in Dresden ergehen lassen wollten, welche über die Reform der deutschen Bundesverfassung berathen sollten.

Diese Conferenzen wurden denn auch am 23. December 1850 in Dresden eröffnet, führten aber zu keinem Resultat. Preußen kehrte hierauf im April 1851 den verbündeten Regierungen mit, daß es am 12. Mai 1851 wieder in die Bundesversammlung eintreten werde.

23. December 1850 in Dresden eröffnet, führten aber zu keinem Resultat. Preußen kehrte hierauf im April 1851 den verbündeten Regierungen mit, daß es am 12. Mai 1851 wieder in die Bundesversammlung eintreten werde.

## Tagesgeschichtliche Uebersicht.

Wie das „Süddeutsche Correspondenz-Bureau“ meldet, beabsichtigt der päpstliche Pontius in München den bayerischen Regierung ein Atemschlag vorzulegen, in welchem der Beweis vertritt wird, daß die bayerische Staatsverfassung durch das Dogma von der päpstlichen Unfehlbarkeit in seiner Weise berührt werde. (1) – Professor Friedrich veröffentlicht die Antwort auf die über ihn vom Erzbischof von München-Freising verhängte Excommunication. Indem er an die Opposition der deutschen Bischöfe gegen das Verfahren auf dem Concil und gegen das Dogma von der Unfehlbarkeit erinnert, bestreitet Friedrich die Gültigkeit der Concilsdeklaration und weist schließlich nach, daß der Erzbischof nicht berechtigt war, ihn zu excommunicieren, und daß die Excommunication null und nichtig und wirkungslos sei.

Die „Strasburger Zeitung“ veröffentlicht eine Beroberung des Generalgouvernements bereitend die Errichtung einer Bolllinie an der Grenze gegen die Schweiz. Die Verpflichtung zur Verzollung beginnt am 5. Mai nach Vorricht des deutschen Bollvereins-Gesetzes und Tarifs. Die zollamtliche Behandlung der Eingänge findet allein durch die Nebenzöllämter St. Louis und Olching statt.

Der österreichische Unterrichtsminister Direktor hat im Finanzausschuß des Reichstags bezüglich der Stellung der Regierung zum Dogma von der Unfehlbarkeit und zum Concordat auf eine bezügliche Anfrage erklärt, er stehe auf denselben Standpunkten, welche die Regierung einnahm, als sie die Kündigung des Concordats veranlaßte. Das Unfehlbarkeitsdogma sei wohl als solches eine Angelegenheit der Kirche, jedoch müsse und werde sich der Staat bezüglich der praktischen Folgen dieses Dogma sein volles Recht wahren.

Doch die Franzosen fühlten sich durch die schweren Unglücksfälle, welche ihr Vaterland getroffen haben und noch immer treffen, doch nicht von ihrem sprachwörtlich gewordenen Leidfinne haben curiren lassen, ist eine Verbachtung, die auf eine gründliche Wiedergeburt des Volkes wenig Ausichten bietet, zumal da dem Leidfinne noch die alte Selbstüberhebung zur Seite steht. Der Versailler Berichterstatter der „Times“ erwähnt die Aufrührung eines hervorragenden französischen Staatsmannes: „Ich fürchte, eingestehen zu müssen, daß unser Volk sich durch Nichts in eine ernste Stimmung bringen läßt. Sie zeigen keinen Ernst während des großen Krieges gegen die Preußen, und sie zeigen jetzt keinen Ernst. Wie ganz verschieden würde die Haltung des englischen Volkes unter solchen nationalen Unheilsfällen sein!“ Kein Wunder, meint der Berichterstatter, daß man sich so ausdrückt, wenn heute auf den Anschlagzetteln zu lesen steht, daß die Schauspieler des Palais Royal dreimal wöchentlich nach Verfaillen kommen, um Vorstellungen zu geben. An der Avenue St. Cloud sind billige Schaubuden und Schießzelte gerade gegenüber einer Reihe von Soldatenzelten aufgeschlagen, und in nächster Woche werden also Handelsleute hinkommen, um eine lachende Menge zu unterhalten, während die Krankenarznei mit tödten und verflimmerten Franzosen vorbeifahren. Der dünnblafte Leidfinn des Volkes gibt sich auch in den Bemerkungen kund, die man über den Fortgang des Bombardements hört. „Da, was die Franzosen kämpfen können?“ „Paris ist noch nicht genommen!“ „Warum liegen die Generale die Tapfern doch früher nicht einen Aufschlag machen und die Preußen schlagen?“ „Issy schick noch, nicht wahr?“ „Gewiß, Madame.“ „Die Insurgents sind Halluzinen, aber wir alle Franzosen, sind sie auch tapfer – sehr tapfer!“ Die Sucht nach Orden ist dem entsprechend noch immer eine allgemeine Krankheit. Ein Franzose ohne Orden handelt wie immer seltener; aber nachdem alle Kreuze der Ehrenlegion für im verlorenen Kriege geleistete Dienste vertheilt sind, warten jetzt wieder 64,000 Gefüde um jene Auszeichnung auf die Entscheidung des Herrn Thiers.

Die französische Regierung hat bekanntlich jetzt die bis zum 30. April fälligen Verpflichtungen gedeckt, welche gegenwärtig die Zahlung leistet. Der „Mag. Ztg.“ wird darüber berichten: „Man zahlte am 28. April 36 Millionen, nachdem am 25. April 9½ Millionen abgegeben worden waren. Die vorgekommenen Verzögerungen entsprangen weder der Insolvenz Frankreichs, noch einer unfreundlichen Geinnahme der Versailler Staatsmänner, sondern sind aus dem Umfange zu erklären, daß das Gouvernement seinen Sitz nicht in Paris hat. Jetzt ist die Versailler Regierung, wie es heißt, so weit, daß sie fortgesetzt pünktlich Zahlung leisten kann. Mit anderen Worten: sie ist im Besitz einer guten Druckmaschine, die mit Dampf arbeitet, und die Papierfabriken des westlichen Hintelandes haben Auftrag, pro Monat so viel Papier zu liefern, als nötig ist, um täglich für 1½ Millionen Noten herzustellen. Die Arbeit wird dadurch vereinfacht, daß gleich Billets über tausend und zehntausend Francs aus der Maschine herausfallen. Der Reichsanziger Bismarck ist, wie bekannt, mit diesem Zahlungsmodus zufrieden, denn die Verpflichtungsgelder bleiben alleamt in Frankreich, und es ist keine Not, daß der Papierfranc nicht

nach wie vor 8 Sgr. wert sein sollte; wenigstens wird er bis jetzt dafür genommen.

Der „Köl. Ztg.“ wird aus Paris geschrieben: Unter Kanonen donner erwacht man, unter Kanonen-donner schlält man ein. Gewohnt ist d's Menschen zweite Natur; so auch findet Paris sich in sein Elend, obs ob es eben so und nicht anders sein könnte. Wer kennt noch das heutige Paris wieder? Die mächtigste Provinzstadt zeigt mehr Handel und Leben als die viel gefeierte Hauptstadt der grande nation. Auf den Wällen macht sich kein Großhahn sichtbar zu werden, kein Baum, kein Strauch, kein Vogel in der Lust, kein Würmchen, möchte ich sagen, verräth noch die schärfste Kraft der Natur. Von den schönen Bosques, den herrlichen, schattigen Alleen, den sonstigen Rasen, welche vormals den theueren Thierschen Stadtgarten schmückten und muntern Kindern zum Spielplatz dienten, ist natürlich durch die grausige Winterbelagerung keine Spur übrig geblieben. Jeder Baum, jedes Brett, jeder Splitter Holz ist der Kälte zum Opfer gefallen. Die Tore der Städte befindlichen Gärten sind zahl und wüst, meist Trümmerflächen, die elenden Wohnungen im Süden sind zum großen Theil wiederum verlassen, da die Kugeln von Châlons und Clamart hier selbst innerhalb der Walllinie reichlich niedergeschlagen. Hier branen ist Döde und lautlose Stille, draußen Gewehr- und Mitrailleusefeuer, so wie schwerer Geschützdonner. Es ist zu bewundern, wie die Arme Issy und Vanves noch immer dem mörderischen Eis zu Trost bieten... Die Versailler Kugeln haben bei Weitem nicht die Kraft wie die preußischen und fallen gemeingleich außerhalb der Walllinie nieder. Nur wenn die Batterien hinter Montrés, Courbevoie und der gewaltige Mont Valérien, so wie die in St. Cloud in Thätigkeit sind, dann leidet die Stadt; dennoch beschränkt es sich auf Autueil, Passy, Les Ternes, Bagnolet, so wie auf das Champ-de-Mars-Tartier, ohne welches die Auswanderung in die innere Stadt noch größer sein möchte. Draußen aber, um Paris, da ist vollständige Verwüstung; es ist, als ob ein grauer Fluch sich vollzöge und als ob Paris den bittern Kelch jetzt bis auf die Reize leer mache. Seit dem 1. März hat es den Frieden in Händen, aber es macht keinen Riesbrauch davon, man bekämpft sich unter einander, und der Unfug dieser entfledlichen Epoche dest mit seinen Hütchen die ganze Stadt nicht nur, sondern auch noch die ganze Umgegend, ja sogar das ganze Land... Wahrscheinlich erscheint wie in Trauer über sich selbst und über sein Versailler Gouvernement; es ist dies aber eine andere, eine wahrschlags- und ernste Trauer, nicht zu vergleichen mit jener coquetten, farciten Trauer beim Einzug der Deutschen am ersten März. Das Geschäft ist, mit Ausnahme des Verlustes von Lebensmitteln, vollständig erstanden. Schließen doch Restaurants, Fleischer, Bäcker und Kaffeehäuser äußerst zahlreich sogar schon ihre Boutiquen, nicht, wie während der ersten Belagerung, aus Mangel an Lebensmitteln, sondern vielmehr aus dem entgegengesetzten Grunde, aus Mangel an Absatz oder Nachfrage. Es ist ein bemerkenswertes Zeichen für eine Stadt und deren Lage, wenn Käffee- und Bierhäuser, Restaurants, Fleischer- und Bäckerläden sich schließen und nicht mehr ihr tägliches Prod zu erbringen wissen.

Die Nachtgesichte spielen jetzt die Hauptrolle in den Angriffsbewegungen Mac Mahon's. Die Bekämpfung des Bahnhofs von Clamart hat noch etwas Unsicher, wenigstens in den Verlustangaben, da die Föderierten „mindestens 300 Tote“, die Versailler „kaum einige Verwundete“ haben sollen. Vor Issy steht die Soche wieder wie vorher: die Versailler hatten das Schloss von Issy genommen, wieder aufgegeben, weil es unter den Kanonen des Forts liegt, und haben es nur in der Walpurgisnacht wieder erobert, um es, da das Fort wieder steht, vielleicht noch einmal wieder zu verlassen. Doch die Föderierten im Fort angreiflich allen Ruth verloren und flohen, ist sicher; doch, daß die Angreifer die Zeit, wo das Fort leer war, verpasten, eben so gewiß. Der Kampf ist jetzt wieder wie am Anfang in Courbevoie und Neuilly, wo die Truppen die Stellungen nahmen, aufgaben, wieder nahmen und wieder verließen. Wie wenig Umsicht in den Anordnungen herrschte, lehrt dieser Fall: Thiers läßt das Schloss von Issy nehmen, da merkt man erst, daß, um überhaupt gegen Issy vorgehen zu können, man den Bahnhof von Clamart erst hätte nehmen müssen; das Schloss von Issy wird also wieder geräumt, der Bahnhof genommen; indeß besetzen die Föderierten das Fort wieder, und man ist so weit wie vorher.

Nach Berichten, welche aus Bombay vom 3. Mai in London eingetroffen sind, befindet sich Livingston am Leben und im besten Wohlsein.

Der Böcknig von Negypten hat die Anzeige nach London gelangen lassen, daß die Befestigungsarbeiten am Suezkanal eingestellt sind.

## Zum fünfzigsten Jahrestage

von Napoleon's I. Tode.

„In 50 Jahren in Europa entweder Republik oder Totalität“ Napoleon I.

2. Februar, 5. Mai. Heute sind es fünfzig Jahre, daß Napoleon I. in der Verbannung auf der Insel St. Helena einem Magenleiden erlag. Es ist ein seltsam ergriffendes Zusammentreffen,







**Friedr. Schrader, Herzogl. Hoflieferant aus Braunschweig,**  
empfiehlt auch diese Weise sein reichhaltiges Lager von feinstem **Cervelat**,  
**Jungen-, Notwurst, Schinken ohne Knochen, Speck und**  
**geräuchertem Fleisch.** Alles in feinstter, wohlsmekender haltbarer Winter-  
ware, ferner jeden Tag frische Trüffel, Sardellen- u. Leberwurst, Welskraut,  
Sülzenwurst, Rauchenden, Saucischen, Bratwurst u. Brägenwurst (leichter  
auf Bestellung), sowie Schoten und Bohnen in Blechdosen, zu möglichst  
billigen Preisen. Petersstraße Nr. 37 im Gewölbe.

**C. R. Küsmode.**  
Conditor, Bonbons- und Chocoladen-Fabrikant hier.  
Meine Verkaufsstelle am Markt Nr. 2  
ist wieder geöffnet.

der kleine Laden befindet sich im Leinwand-Haus unter der Hoff-  
Verkaufsstelle: Mehlstr. 10, unter den Türen.

**Heute Freitag Schlachetag!**  
Tabel empfiehlt früh 8 Uhr **Wollfleisch, Brat-, Blut-, Leber- und Zwiebelwurst,**  
**Schweinsknochen, Pökelfleisch.**

Verkäufe.

### Bortheilhafte Offerte.

Ein rentables Fabrikgeschäft, das sich hauptsächlich mit **Schraubenfabrikation** beschäftigt und mit den zweitwässigsten Maschinen so ausgerüstet ist, dass jedem Concurrerzgeschäft die Späne geboten werden kann, soll zum Preis von ca. 2000 ₣ verkauft werden, weil der Inhaber vorgeführten Alters halber sich zurückziehen will. Das Geschäft kann sowohl von einem **Kaufmann** als auch von einem **Techniker** betrieben werden. Sämtliche Kundshaft kann mit übergeben werden, auch wird dem betr. Käufer mit allen praktischen Erfahrungen und Unterricht zur Seite gestanden.

Residenten belieben ihre Adr. sub F. G. II 129 an die Announcenexpedition von **Haasenstein & Vogler, Chemnitz** zu senden.

Zu verkaufen ist ein **Bauplatz** in einer der schönsten gelegenen Straßen hier, nach Mittag gelegen, zu **Privathand** sich eignend. Adressen bitten man niederzulegen bei **Herrn Bäckermeister Döhler, Frankfurter Straße Nr. 23.**

### Verkauf.

Herr Stadtrath Bering hat mich mit dem Verkaufe seines Grundstücks Kreuzstraße Nr. 12, Ecke der Langen Straße, beauftragt. Dasselbe hat einen Flächeninhalt von 6198 ₡. Das Gebäude sind im besten Stande, der über 5000 ₡ Ellen große Garten ist schön eingerichtet und wohl gepflegt. Drei Baupläne von bez. 1175, 1545 und 1570 ₡. Ellen lassen sich füglich abtreten.

Rechtsanwalt **Amschüg.**

**Ein Wohnhaus an der Promenade, nach Süden und Osten gelegen, drei Stock hoch, Parterre und erste Etage sofort beziehbar, ist unter günstigen Zahlungsbedingungen zu verkaufen durch**

**Adv. Oehme, Nitterstr. 7.**

Ein Haus innerer Vorstadt mit 2 Gewölben, 9% Zinsertrag, ist durch mich für 6400 ₡ mit 1000 ₡ Abzahlung zu verkaufen.

**G. Piebler, Körnerstraße Nr. 16.**

**Verkauf.** Haus m. reiz. geleg. Garten, Neuhofstraße a. d. Kohlgärten, 2 Gew., 6 Logis, Hofeins., Anzahlg. 1500 ₡. Nähert. Tauch. Str. 8 part. I.

**Ein Grundstück** in Lindenau (Josephstraße), welches ca. 300 ₡ jährlichen Miethertrag gewährt, ist unter günstigen Bedingungen zu verkaufen durch

**Adv. Dr. Ristner, Leipzig, Klosterstraße 11.**

Eine **Wasermühle**, inmitten der Stadt, drei Mühlgänge, rentable Schneidemühle, 25 M. Feld u. Wiele, soll kranthalter gegen 1 Haus in oder bei Leipzig verkaucht werden durch

**G. Donath, Eutritsch, Leipzig, Str. 12.**

In der Nähe eines der belebtesten Dörfer der nächsten Umgebung Leipzig ist ein mehrere Acre haltendes, an einer sehr guten Straße und der Eisenbahn gelegenes Feld und Wiesengut (Areal), welches zur Anlage von Fabrikgebäuden besonders geeignet ist, als Bauplatz zu verkaufen. Nähert. erhebt Architekt **G. Müller, Pfaffen- vorster Straße 1, Leipzig.**

**Geschäftsverkauf.**

Ein grösseres, seit circa 50 Jahren bestehendes Colonial-Waren- u. Produkten-Geschäft, in frequenter Hauptstraße von Halle gelegen, will Besitzer verkaufen event. auch verpachten. Residenten belieben ihre Adr. unter C. N. II 40. poste restante Halle niedezulegen.

Verkauf einer **Schlösserei und Maschinenwerkstatt** mit vollständiger Einrichtung, sof. zu übernehmen. Adr. unter B. II 5 Exped. d. Bl. niedezulegen.

Ein im besten Betrieb stehendes, leistungsfähiges

### Metall-Walz- und Hammerwerk

ist Verhältnisse halber unter sehr günstigen Bedingungen zu verkaufen.

Residenten unter N. E. II 200 befreit. die Announcen-Expedition von **Haasenstein & Vogler in Frankfurt a. M.**

**Bettstellen und Stahlfedermatratzen** in grau und rotem Teller, Matratzen neu von 4 ₡ 20 ₡ Petersteinweg Nr. 50 A, 4. Et. links.

**Villi zu verkaufen** ein zweijähriges Topf mit gutem Domat. Lieferung Alexanderstraße 8, II. links, Nachm. von 2 Uhr an.

**Ein einfaches Stehpult,** ein Briefregal, ein großer eiserner Geldkasten und eine Copypress stehen zum Verkauf

Katharinenstraße 8, 2 Et. rechts.

### Ein Geldschrank

von mittlerem Kaliber ist zu verkaufen. Näheres im **Annonce-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt Nr. 39.**

**Cassa-Schrank,** von Pfosten und eisenbeschlagen, Preis 8 ₡, ist zu verkaufen Paulstraße 2, 3 Treppen.

**Zu verkaufen** ist eine **Nähmaschine**, B. u. W. Bayerische Straße Nr. 1 parterre.

**Zu verkaufen** steht billig eine **gebrauchte Hobel-Maschine**. Näheres bei Herrn

G. A. Thieme, Sternwartenstraße 13.

**Die Laden-Einrichtung**, sowie auch Tische und Stühle sind wegen Räumung des Locals billig zu verkaufen Markt 8, Alippis Keller.

**J. G. Güter.**

**Zu verkaufen** ein Kochen mit thonarem Aufzug, sehr billig Thalstraße Nr. 25.

100 Ellen stehendes Staket in brauchbarem Zustand sind zu verkaufen bei **Friedr. Seidel, Thomasgäßchen Nr. 7, im Hof 1 Treppen.**

**Eine Birkbadewanne, 2 Ellen lang,** gebraucht, aber noch ganz gut, ist zu verkaufen Hohmanns Hof beim Clempermeister Krause.

**Restaurant Große Feuerkügel.**

Ein starker, fast neuer Handwagen steht zu verkaufen.

**Hartwig.**

**Wagen-Pferde-Verkauf.**

Ein Paar 12, hohe gesunde schw.-braune Wallachen, strom u. sicher, 1- u. 2spänn. gefahren, sowie auch im schweren Zug verwendbar, sind als überzählig billig zu verkaufen durch den Haussmann in Lehmanns Garten.

**Ein Herren-Sattel**

u. ein Damen-Sattel wird verkauft Neumarkt 3, I.

Eine hoch elegante **Fuchsstute**, geritten und gefahren, militärisch, auch für schweres Gewicht passend, ist preiswert zu verkaufen Hörberstraße Nr. 8. Mittags von 12-2 Uhr zu besichtigen.

**Ein Transport**

**Dessauer Milchkühe** sind angekommen und stehen zum Verkauf bei

**Grand, Commissionair, Waldstraße 42.**

Gestern Abend 5 Uhr traf ich wieder mit einem Transport neu-milchender **Dessauer Kühe** mit Külbbern z. Verk. hier ein. Gerberstr. 50, Schw. Hof. Nr. A. Hartling a. Schloß b. Dessau.

**Mastwicht!**

Auf dem Nittergute **Naschwitz** bei Merseburg stehen 4 Stück hochfette Ochsen zum Verkauf.

Ein junger, gut dreschter Jagdhund ist billig zu verkaufen. Das Näherte

Inselstraße 13 beim Gärtner.

**Zu verkaufen** ist ein starker schwarzer **Pudel**, sehr wachsam. Nähert. beim Schleifer-Obermeister Herrn Kullmann, Hohmanns Hof.

**Habt Acht!**

Angelommen sind die beliebten ungarischen David-Sprosser, Tag- und Nacht-Schläger; nur allein zu haben Gerberstraße, Gasthaus zur Stadt Halle, Nr. 63.

**Franz Wankele aus Prag.**

Meitere Stück guischt. Canarienhähne u. Sieben u. Bauern sind zu verk. Gr. Fleischberg, 28, 3 Tr.

**Kaufgesuche.**

Zu kaufen gesucht wird eine Villa oder Haus mit schönem Garten in oder bei Leipzig durch

**G. Piebler, Körnerstraße Nr. 16.**

**Häuser und Geschäfte** aller Art werden zu kaufen gesucht. Aufnahme unentbehrlich durch die General-Agentur Burgstraße Nr. 7, 1. Etage rechts.

Zu übernehmen gesucht eine gangbare Restauration. Off. u. C. F. G. II 1. Exped. d. Bl. niedezul.

1 t. verh. Wirth mit 400 ₡ Caution sucht eine Brauerei. Nähert. bei Preuß. Rohstraße 14.

**Geschäfts-Gesuch**

für eine alleinstehende Dame, jedoch nur reell und nicht zu theuer. Adressen werden erbeten durch die Expedition d. Bl. unter M. S. II 1.

**Photographie.** Ein gebrauchter halber oder ganzer Kopf, nebst Camera wird zu kaufen gesucht. Adressen unter P. P. II 4 werden in der Expedition dieses Blattes erbeten.

**Höhe Preise** werden bezahlt

für Uhren, Gold, Silber, Diamanten, Kunstsachen von Bronze, Porzellan, f. Gemälde ic. in der Uhren- und Goldwaarenhandlung

**F. F. Jost.**

Grimmaischer Steinweg 4, 1. nahe der Post.

**Kauf- und Vorschussgeschäft**

**Geld!** Burgstraße 26, II. Rückkauf. Zinsen billig.

**Kauf- und Vorschussgeschäft** Ulrichsgasse Nr. 26

kaufst alle couranten Waaren, Wäsche, Bettlen, Uhren, Gold, Silber ic. Rückkauf 1 % per d. Kauf. und Vorschussgeschäft Ulrichsgasse Nr. 26.

**Gefässt werden alle couranten Be- ren und Wertgegenstände, Kästen,** welche sich ver- und wieder- funden gelegen sind Dresden. Offerten zu sonnen. **E. Vogler** in Vogler

No 12

**Auswa-**  
wird ein be-  
unter Chiffre  
ten Sonnen-

**Für das**  
schafts- und  
halbjährige  
Jahren a-  
gewünscht  
lässiger, gute  
unter W.

**Ein Bl-**  
für ein Bl.  
1. Juni. E.  
Prag für  
abzugeben.

**Gesucht**  
für Privatgebrauch ein kleiner eiserner feuer-  
fester Geldschrank. Offerten mit Angabe der  
inneren Dimensionen und des Preises abzugeben  
unter O. S. II 1. in der Expedition d. Bl.

**Guter Lehm** wird immer gekauft und die volle  
Fuhre mit 7½ % bezahl.

**Schillerstraße 5, Osenhandlung, Horbrig's Haus.**

**Alte Dachsteine** werden in allen Quantitäten  
Schillerstraße 5, Osenhandlung, Horbrig's Haus.

**Gesucht** wird zu kaufen eine leichte, halb-  
verdeckte Chaise, einspannig zu ziehen.

Adressen sind beim Portier Stadt Halle abzu-  
geben.

Eine junge Witwe bittet einen edelbundenen  
vermögenden Herrn um ein Darlehen.

Adressen unter A. H. II 18 in der Expedition  
dieses Blattes niedezulegen.

Zu borgen gesucht werden 250 ₡ zu 5 Prozent  
bis zum 1. Januar.

Adressen unter G. H. sind in der Expedition  
dieses Blattes niedezulegen.

**Gesucht** werden 500 ₡ als Hypothek auf ein  
hiesiges Grundstück gegen gute Binsen und gute  
Sicherheit. Seurenhäuser 737 und 3900 ₡

Brandst. Adv. erbittet man unter U. U. Leipzig  
in der Expedition dieses Blattes niedezulegen.

**Glichen** wird billig Geld auf reine Wäsche,  
Silber, Pelzsachen u. s. w. Petersteinweg 61,  
2. Etage, Ecke der Pleißengasse.

**Geld** nur am billigsten auf Waaren, Werb-  
papiere, Gold, Silber, Uhren, Bettlen, alle  
Meubles, Pelzsachen, Bogen u. Leib-  
pauscheine, auch Gantinen und Pensionen  
bei Voerdel, Brühl 82, zur Weise Hof rechts L.

Geld auf Blätter u. Leibpässen. R. Kleidergasse 28,  
Geld 3 Tr. vis à vis v. Kofferbaum. Binf. pr. 1 %.

**Geld** auf gute Bettlen, Wäsche, Kleidungsstücke u.  
Binsen billig, Peterstr. Nr. 30, Goldst.  
Hof links 2 Treppen, W. Sonntag.

**Geld** auf solide Webel wird verhandelt  
Körnerstraße 16, 4. Et. links.

**Heiraths-Gesuch.**

Ein 50jähriger Witwer, in einer Garnisonstadt  
der Provinz Sachsen wohnend, der seither ein  
Conditorgeschäft betreibt und Grundeigentum be-  
sitzt, sucht auf diesem Wege eine in den 40 Jahren  
seher die Witwe oder Junafrau als Lebensgefährten.  
Discreten Ehrensache, etwas Vermögen wäre er-  
wünscht.

Gefällige Adressen bittet man vertraulich an  
Herrn Kaufmann Wust in Bölkendorf, Rabitz  
Nr. 304, G. abzugeben.

**Wer ertheilt Unterricht**

# Zweite Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

1871.

Nº 125.

## Damen,

welche sich veranlaßt fühlen in Zurückgezogenheit ihrer Niederkunft abzuwarten, finden in einem sehr geräumigen Gartenhaus der äußeren Vorstadt Dresdens Aufnahme bei sorglicher Pflege.  
Offerten sub Z. Q. 982 befördert die Annoncen-Expedition von Haasenstein & Vogler in Dresden.

## Offene Stellen.

### Für ein bedeutendes Bremer Auswanderungs-Geschäft

wird ein befähigter Agent gesucht. Adressen unter Chiffre G. R. nimmt das Annoncebüro von Leonhard & Co. hier, Neustadt 13, L. entgegen.

für das Comptoir eines Fabrikageschäfts in der Nähe Leipzigs wird zum baldigen Antritt ein Mann in gesuchten Jahren als Buchhalter zu engagiren gewünscht. Derselbe muß ein zuverlässiger, tüchtiger Arbeiter sein und gute Beziehungen bringen können. Adr. unter W. W. 40 poste rest. Leipzig.

**Ein Buchhalter und ein Reisender**  
für ein Manufaktur-Geschäft in Prag finden am 1. Juni Engagement. Offerten unter Adresse "Prag" find in der Expedition dieses Blattes.

für ein Dachpappen-Fabrik f. w. d. A. wird ein zuverlässiger Reisender gesucht. Offerten nebst Referenzen befördert die Expedition dieses Blattes unter Ch. X. 4.

für einen Verkäufer wird von einem Agentur-Geschäft gesucht, um gegen halben Verdienst das äußere Geschäft zu besorgen. Adr. werden durch die Herren Haasenstein & Vogler in Leipzig sub M. H. 512 erbeten.

## Gesucht für England

wird ein junger Mann, Anfang der zwanziger Jahre, welcher einige Kenntniß der englischen Sprache hat, mit dem Garnfache bekannt und bei einer Handelsfirma einen sachlichen Brief zu schreiben im Stande ist. Bei schon vorläufig günstiger Stellung würde sich die Aussicht auf ein dauerndes selbstständiges Verhältniß eröffnen.

Thieren mit Angabe der bisherigen Stellung und sonstigen Nachrichten übermittelt die Expedition dieses Blattes unter A. L. W. ff. 150.

**Gesucht** 1 Commis in Tapiserie, Posamenten, Seidereihe, 2 Mattheiser in Material, Destillation, 1 Bursche zum Pferdepugen. J. Hager, Markt 6, im Hof 1.

## Für Musiker.

Gesucht werden 2 Clarinetten zu einem Contra- und Tangomus.-Chor. Näh. Thalstraße 25

## Uhrmacher-Gehülfen.

Wir suchen für eine größere Uhrenhandlung in Pest (Ungarn) einige tüchtige Gehülfen unter günstigeren Bedingungen.

Etzold & Popitz.

## Maler-Gehülfen-Gesuch.

Zwei tüchtige Maler-Gehülfen finden bei gutem Lohn und sehr guter Arbeit dauernde Beschäftigung. Adr. unter B. G. befördert die Expedition d. Bl.

Ein junger Mann, welcher in der feinen Holz-, Metall- und Firmaschneiderei, sowie im Abhängen und Poliren von Firmenschildern gekürt ist, wird sofort für Berlin verlangt. Adressen von Reiseleuten werden sub R. X. 525. befördert durch die Annonce-Expedition dieses Blattes erbeten.

## Maler-Gehülfen,

3 bis 4, solide Arbeiter, werden unter Zusicherung dauernder Arbeit und guten Lohnes gesucht von C. H. Steinbach in Nöthnitz.

Einige Maler-Gehülfen finden sofort Beschäftigung bei J. C. Kopp, Maler, Altenburg.

Einen auf Nähmaschinen geübten Schlosser und einen Metalldreher, sowie einen Lehrling sucht.

J. G. Müller, Neudnitzer Straße Nr. 6.

Einen tüchtigen Drechslergesellen sucht sofort Emil Golditz, Kanzlei Steinweg 23.

Ein geübter Schirmacher-Gehülfen findet sofort gut lohnende Beschäftigung in oder außer dem Hause. Näheres beim Haussmann Geißler, Markt Nr. 9, im Hofe.

Ein Böttchergeselle wird zum sofortigen Antritt gesucht in der Eisengießerei von Carl Tröger, Hohe Straße 38.

In einem Etagen- und Detailgeschäft wird ein Lehrling mit tüchtigen Schultenissen zum baldigen Antritt gesucht.

Selbstgeschriebene Offerten bittet man unter "C." in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niederzulegen.

## E. Singer's Haarhandlung,

Berlin, Kurze Straße 4, wünscht zum sofortigen Antritt im Ab- u. Stumpfschmieden gewandte Arbeiter bei gutem Salar.

Reisekosten werden erstattet. Ein Schuhmachergeselle (Herrnarbeiter) wird sofort gesucht Königsplatz Nr. 16.

## Lehrlings-Gesuch.

Ein Sohn achtbarer Eltern, mit den nötigen Schulfähigkeiten versehen, wird zu selbständigem Antritt in einer hiesigen Manufakturwarenhandlung als Lehrling gesucht.

Offerten unter H. G. ff. 10. bittet man niedergeladen in der Expedition dieses Blattes.

**Gesucht:** 1 Gärtner u. Hausmann (unverh.), 1 Kutscher, 1 Kellner, 4 Kaufmädchen, 2 Hausburschen durch A. Loff, Ritterstraße 46, II.

**Gesucht** wird zum 1. Juni ein Diener für Haus- und Gartenarbeit, der auch versteht mit Pferden umzugehen.

Zu melden Marienstraße Nr. 4.

1 unverh. cautious. Oberflechner, der einen Gasthof selbstständig führen kann, sofort Stelle durch Preuss, Rosstraße 14.

Ein junger Kellner von 15 bis 17 Jahren, im Service gewandt, welcher nur in anständigen Restaurationen gedient und mit guten Zeugnissen versehen ist, findet eine gute und dauernde Stelle zum 1. Juni oder auch früher.

Adressen unter O. T. ff. 100 sind in der Buchhandlung des Herrn Otto Klemm niedergeladen.

**Gesucht** 2 Kellner und 1 Bursche zum vierausgeben. Magazingasse 11 part.

**Gesucht** wird ein cautious-häufiger Oberflechner im Goethenthal.

Kellner, Kellnerburschen, Mamsells, perfecte Köchinnen finden stets Stelle durch Preuss, Rosstraße 14, part.

**Gesucht:** 8 Kellner, 2 Mattheiser, 4 Kellner, 2 Arbeiter, 2 Hausmädchen, 2 Diener, 4 Burschen durch A. Loff, Ritterstraße 2, I.

## Kutsch-Gesuch.

Ein junger Mann, 16—20 Jahre alt, findet sehr gute Stellung durch

Fr. Trebst, Kutschmühle.

**Gesucht** wird zum sofortigen Antritt ein Droschkenkutscher Münzgasse Nr. 10.

**Gesucht** wird zum 15. ein Hausknecht Stadt Berlin.

**Gesucht** 2 Knechte für Rittergut sofort durch W. Klingebell, Königsplatz Nr. 17.

**Ein ordentlicher Bursche** wird zum sofortigen Antritt gesucht bei Wilhelm Besser jun., Blumenstr. Nicolaistraße Nr. 1, I.

**Gesucht** wird sofort ein Kaufbursche ins Jahrlohn Reichsstraße 38, im Hof 1 Treppe.

**Gesucht** wird ein kräftiger Kaufbursche in der Buchbinderei von C. A. Probst, Johannist. 6/8.

Ein braver ehrlicher Bursche, von guten Eltern, findet bei hohem Lohn eine Stelle als Kaufbursche. Bewerber wollen sich Sonntag Vormittag melden bei Franz Voigt, Grimm. Steinweg 9.

für ein Glas- und Brillen-Geschäft in einer größeren Provinzialstadt wird per 1. Juli oder auch früher eine gewandte Verkäuferin gesucht, die schon in einem deartigen Geschäft conditionirt und gute Zeugnisse auszuweisen hat. — Offerten werden unter der Chiffre A. X. 20. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine ganz tüchtige Schneiderin, welche elegante Damengarderobe selbstständig arrangiren, sowie über 10—12 Arbeiterinnen die Aufsicht führen kann, wird gesucht. Nur eine Dame findet Beschäftigung, welche ganz tüchtig in ihrem Fach und auf eine dauernde Stelle reflectirt. Adr. C. B. 12. Exp. d. Bl.

Ein Mädchen kann das Schneiderinn gründlich u. unentgeltlich erlernen. Gerberstraße 23 Hof 1 Tr.

Gef. wird. anst. i. Mädch. welche das Schneiderinn gründlich erlernen wollen. Universitätstraße 1, 3. Et.

Eine Handschuh-Tambourinerin wird sofort gesucht. C. Manegold, Reichsstraße 11.

In unserer Buchdruckerei finden eine Pinkspunctirerin sowie gute Radddreher dauernde Beschäftigung.

Grimme & Trömel.

## Maschinen-Näherinnen.

Einige auf Steppisch-Maschine gut eingerichtete Mädch. finden sofort dauernde Beschäftigung bei F. Witzleben, Markt 13.

## Geübte Weissnäherinnen

finden dauernde Beschäftigung bei

Ferdinand Schultze,

Grimmaische Straße 36.

Weissnäherinnen werden gesucht in und

außern Hause Reichsstraße Nr. 51, 1. Etage.

Geübte Weissnäherinnen werden gesucht

und Lernende ebendaselbst angemommen

Lange Straße Nr. 17, 1. rechts.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. oder 1. Juni

ein Mädchen, welches im Ausbesser. bewandert ist.

Mit Buch zu melden Gerberstraße 13 im Hofe.

Eine geübte Maschinen-Näherin (Wheeler-Wilson) und eine geübte Handnäherin finden dauernde Stelle bei Woelker & Girhardt, Salzgässchen.

Einem j. ans. Mädchen wird eine sehr vor-

theilhafte Gelegenheit zur unentgeltl. Erlernung

a. 1. Zug und kleinen Confectionen, geh. Arbeiten

durch Querstraße 33, Hinterhaus 3 Treppen.

**Gesucht** wird zum 15. d. M. oder 1. Juni

ein ordentliches Mädchen, welches Lust hat das

Plättchen zu lernen. Mit Buch zu melden Gerber-

straße Nr. 13.

**Gesucht** werden junge Mädchen zu leichter Arbeit

Petersstraße 42, 4 Treppen bei G. Kröber.

**Gesucht** 6 perfecte Köchinnen, 1 tücht. Köchin

für junge Leute, die sich erst verheirathen, bei hohem

Gehalt, 2 Kindermädchen, 3 perfecte Jungmagd.,

1 Mädchen für größere Kinder, 4 Mädchen für

Küche und Haus.

J. Hager, Markt 6, 1 Treppe Hof.

## Eine Köchin

wird gesucht, Monat 5 Thaler

Marienstraße 20.

Gef. 2 Rest.-Köch., 2 Kellnerin, 1 Jungem. u.

3 Mädchen für alles. Magazing. 11 part.

**Gesucht** sofort eine tüchtige Köchin für

Restaurant durch W. Klingebell, Königsplatz 17.

**Gesucht:** 1 Del.-Wirthschafterin (f. Küche),

2 Stubenmädchen (Rittergäste), 3 Dienstmädchen

durch A. Loff, Ritterstraße 46, 2. Et.

## Restaurant Große Feuerkugel.

Es wird ein junges Mädchen als Raumell in

der Küche verlangt bei Frau Hartwig.

**Gesucht** wird zum 15. Mai ein Stubenmädchen.

Mit Buch zu melden Salomonstraße 17, III. r.

**Ein Mädchen für Küchen- und Hausarbeit**

wird gesucht.

Nur zuverlässige Empfohlene wollen sich bei Frau

Hermann, Auenstraße 4, im 3. Stock melden.

Bon einer anständigen Familie ohne Kinder

wird pr. 15. Mai e. ein Kindes, nicht zu junges,

reinliches Mädchen gegen guten Lohn für Küche

und häusliche Arbeit gesucht. Mit Buch zu melden

Viertelstraße 14, 1. Etage.

Ein ordnungsliebendes, mit guten Zeugnissen

versehenes Mädchen wird für Küche u. häusl. Arbeit, wie auch im Plättchen nicht unerfahren, bis

zum 15. Mai gesucht. Mit Buch zu melden

Petersstraße 7, 1. Etage.

**Gesucht** wird für Küche u. häusl. Arbeit ein

Mädchen in gesetzten Jahren, das sehr gute Zeug-

nisse aufzuweisen hat Mittelstraße 2, 1 Tr.

**Gesucht** wird pr. 15. Mai oder 1. Juni ein

ordnungsliebendes, zuverlässiges Mädchen f. Küche

und Haus. Mit Buch zu melden

Marienstraße 18, 2. Etage links.

Ein junger Mensch, welcher diese Ostern die Schule verlassen hat und eine hübsche Handschrift schreibt, sucht Stelle als **Schreiber**.  
Gefällige Adressen bittet man beim Buchbinder Herrn Koch, Rathausdurchgang, niederzulegen.

### **Ein Muckarbeiter**

sucht nach Arbeit ins Haus. Zu erfragen Reichsstraße Nr. 23, im Hofe links 1 Treppen.

### **Gesuch.**

Für einen kräftigen, arbeitenden, aber unbestimmteten Knaben vom Lande, welcher zu Ostern die Schule verlassen hat, wird eine Stellung gesucht, welche ihm seinen Lebensunterhalt gewährt. Gef. Offerten bittet man unter D. II. 6. bis nächsten Montag in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein junger Mensch (Diener) sucht baldigst Stelle bei Herrschaft oder einz. Herrn. Werthe Adressen H. II. 2 in die Expedition d. Bl. erbeten.

Für einen anständigen, empfehlenswerten Oberkellner wird eine dauernde Stelle, am liebsten in einer Provinzialstadt zum 1. Juni gesucht.

Näheres bei Gustav Lude, Besitzer des Preuß. Hofs, Görlitz.

Kellner für Hotel und Restaurant empfiehlt W. Klingebel, Königplatz 17.

Ein junger Mann, welcher jetzt vom Militair entlassen ist, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht unter bescheidenen Ansprüchen, gestiftet auf gute Zeugnisse, Stellung als **Markthelfer** oder ähnliche Beschäftigung.

Werthe Adressen bittet man bei Herrn Otto Klemm unter Chiffre 510, niederzulegen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht Stelle als **Markthelfer** oder **Laufbursche**. Adr. erbittet man Brühl 35 in der Restauration.

Ein Mann in gesetztem Alter, welcher 9 Jahre Soldat (Unteroffizier) gewesen, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht sofort Stellung in irgend einem Geschäft. Gef. Adressen werden sub E. B. II. 100, poste restante Leipzig erbeten.

Ein junger Mensch, 17 Jahre, im Rechnen und Schreiben bewandert, sucht sofort Stellung.

Adressen bittet man unter P. 86 in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junger Mensch von 18 Jahren sucht Beschäftigung auf einem Comptoir. Gef. Adr. unter R. R. 12, sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

Ein Bursche von 16 Jahren, mit guten Zeugnissen versehen, sucht sobald als möglich eine Stelle als Laufbursche.

Adressen unter J. J. II. 12 in der Expedition dieses Blattes erbeten.

Ein junges Mädchen, mit den besten Zeugnissen versehen und im Rechnen sehr geübt, sucht Stellung als **Verkäuferin** in irgend einem Geschäft, am liebsten in der Weißwarenbranche.

Adressen bittet man unter H. K. 17, in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

Ein junges gebildetes Mädchen, Tochter eines höheren Beamten, sucht Stellung in einem hiesigen Geschäft als **Verkäuferin**. Werthe Adr. bittet man unter G. S. 293 in der Exped. d. Bl. abzug.

Ein junges Mädchen, das bisher in Chemnitz Stellung hatte und sofort antreten könnte, sucht anderw. Stelle als Verkäuferin für Leipzig. Näh. gef. zu erst. Neudinger Str. Nr. 7 im Laden.

Eine geübte Schneiderin sucht noch mehr Beschäftigung in und außer dem Hause. Geehrte Herrschaften mögen sich melden Königplatz 11 beim Haussmann.

Eine tüchtige Weißnäherin, welche im Besitz einer Nähmaschine ist, sucht Beschäftigung. NB. Ausstattungen werden sein und möglichst billig hergestellt. Geehrte Respectanten werden gebeten ihre werthe Adr. Georgenstraße 8, 3. Et. niederzulegen.

Eine anständige Witwe bittet um Arbeit im Schneider und Ausbessern in oder außerm Haus. Bestellungen Grimm. Straße 61 beim Haussmann.

Eine gebildete Dame in mittleren Jahren, lebhaft und heiteren Temperaments, trog aller Schickse, offenen und aufrichtigen Gemüths, wünscht bei einer freundlichen wohlwollenden Dame Stellung als Gesellschafterin auf Reisen oder zur Beaufsichtigung eines jungen Mädchens. Adressen unter Chiffre L. W. 8, sind in der Exped. d. Bl. abzug.

Eine perf. Köchin sucht auf ein Rittergut nach auswärtis Stelle. Elsterstraße 27, im Hofe p. r.

**Stellen suchen:** 1 perf. Köchin u. Jungmagd, 2 Mädeln f. Küche u. Haus, sehr gut empfohlen Vermittl. Compt. Grimm. Str. 26, während d. Messe Reichstr. 45, Hof rechts, 2. Et.

Eine Köchin von auswärtis, die etwas Hausarbeit mit übernimmt, sucht bis zum 1. Juni Stelle. Werthe Adressen bittet man in der Exped. d. Bl. unter W. G. niederzulegen.

**Ein junges Mädchen,** welches die Küche erlernt hat, sucht Engagement, am liebsten in Hotel oder Restaurant. Näheres bei C. Beck in Stadt Gotha, Gr. Fleischergasse.

Ein Mädchen aus Thüringen sucht Stelle als Wirtshausherin. Werthe Adressen bittet man niederzulegen Augustusplatz, Ecke der Johannisgasse, Apfelsteinstand.

Für ein junges Mädchen aus Thüringen (aus guter Familie) wird zu seiner weiteren Ausbildung in Leipzig eine Stelle als Stütze der Haushfrau gesucht. Es wird nicht so wohl auf Gehalt, als vielmehr auf gute Behandlung gegeben. Adressen werden unter L. F. Z. durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Eine junge anständige Witwe von auswärtis, in allen Branchen des Haushwesens tüchtig, sucht bis zum 15. d. M. oder den 1. Juni Stellung als Unterführung der Haushfrau oder zur selbstständigen Führung eines kleinen bürgerlichen Haushaltes, sei es bei einem einzelnen Herrn oder einer Dame.

Adressen erbittet man sich X. X. poste restante Freiberg.

**Ein anständiges Mädchen** von auswärtis sucht eine Stelle als Stütze der Haushfrau.

Zu erfragen am Obststande am Georgenhause.

Ein junges Mädchen aus adliger Familie, nicht von hier, sucht bei einer feinen Herrschaft Stelle als Jungfer, auf Wunsch auch als Verkäuferin bis 1. Juni. Zu erfragen Petersstraße Nr. 16, 2 Tr. l. von 12 Uhr Mitt. bis Abends.

Ein reinliches Mädchen sucht Dienst bei einer anständ. Herrschaft als Jungemagd zum 1. Juni. Zu erfragen Klostergasse Nr. 15, 3 Treppen.

Für Michaelis zu beziehen wird ein Logis zu mieten gesucht im Preis von 90—110  $\text{M}$ , wodurch in der Dresdner oder Marienvorstadt.

Adressen werden unter Chiffre L. L. 50 durch die Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum 1. Juli suchen 2 Leute ohne Kinder ein Logis v. 50—100  $\text{M}$  d. G. Teitel, Magazing. 11.

Ein Paar junge Leute ohne Kinder suchen wenn möglich sofort ein Logis. Preis 80—100  $\text{M}$ .

Adressen unter H. L. bittet man in der Exped.

dition dieses Blattes niederzulegen.

Sofort oder später wird ein Logis von 60 bis 100  $\text{M}$  gesucht. Adr. H. Werner, Grimm. Str. 22 p.

**Gesucht** wird zu Johannis ein freundl. Logis im Preis von 70—90  $\text{M}$  von ordentl. Leuten ohne Kinder, am liebsten in der westl. Vorstadt. Adr. sind in der Expedition dieses Blattes unter S. II. 5. niederzulegen.

Ein anständiges Mädchen, nicht von hier, welches in weiblichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht als Stubenmädchen oder auch für Alles zum 15. Mai einen Dienst. Carlstraße 7, Hof 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen, 2 Jahre in Stelle, sucht für Küche und häusl. Arbeit Dienst.

Elsterstraße Nr. 27, im Hof parterre rechts.

Ein junges Mädchen sucht zum 15. Stelle bei anständiger Herrschaft für Küche u. häusl. Arbeit.

Zu erfragen Nicolaistraße Nr. 10, 3 Tr.

Ein junges Mädchen sucht Stelle für häusl. Arbeit oder als Jungemagd Friedrichstraße Nr. 18, 1 Tr.

Ein anständiges Mädchen, welches 4 Jahre bei einer Herrschaft war und einer bürgerlichen Stube vorstehen kann, sucht zum 1. Juni bei einer anständigen Herrschaft Dienst. Zu erfragen Querstraße Nr. 18 beim Haussmann.

Ein Mädchen von 17 Jahren sucht Dienst sof. od. 15. Näh. Petersstraße 3, im Wilschgeschäft.

Ein anständiges Mädchen sucht Dienst bei einzelnen Leuten oder einer Dame. Näheres Königsplatz Nr. 9, im Hof rechts 2 Treppen.

Ein ordentliches steigiges Mädchen sucht bis 1. Juni Dienst für Küche und Haushalt. Zu erfragen bei der Herrschaft Weststraße 62 b part.

Ein ordentl. Mädchen, in häusl. u. weiblichen Arbeiten bewandert, sucht Dienst zum 15. Mai für Küche u. häusl. Arbeit. Zu erfragen bei der Herrschaft Sternwartenstr. 37, im Hof 1. 1 Tr.

Ein ordentliches Mädchen sucht Dienst Näheres bei der Herrschaft Frank. Straße 35, I.

Ein anständiges gebildetes Mädchen in gesetzten Jahren sucht bei einer feinen Herrschaft zur alleinigen Beförderung größerer Kinder Stelle. Gute Zeugnisse stehen zur Seite. Näheres Nürnberger Straße Nr. 57, 1. Etage, früher Rosenthalstraße.

Ein Mädchen in gesetzten Jahren sucht Aufwartung. Näheres Poniatowskystr. 12, 4 Tr. links.

Ein kräftiges Mädchen vom Lande sucht Stelle als Amme. Ranstädter Steinweg 21, Hintergebäude 2 Treppen. **Öhrlich.**

### **Wirthgesuche.**

**In guter Mess-Lage wird ein helles Local gesucht, sich möglichst zu Détail-Verkauf eignend. Preis ca. 600—1000  $\text{M}$ . Adressen niederzulegen im Annonce-Bureau von Bernhard Freyer, Neumarkt 39, unter O. II. 14.**

**Ein großes Local zu Conditorei oder seinem Restaurant im Preis von 600—1000  $\text{M}$  im Parterre oder Etage in vorzüglicher Lage wird gesucht.**

Offerten beliebe man im Local-Comptoir der Fr. Jähring.

**Gesucht** wird passende Lokalität für Restauration. Off. u. A. D. sind in der Exped. d. Bl. niederzulegen.

**Ein Familien-Logis im Preis bis 400  $\text{M}$  werden gesucht. Offerten erh. Burgstraße 7, 1 Tr. rechts.**

**Wohnungen und Geschäfts-Locale** in allen Größen werden zu mieten gesucht durch das Local-Comptoir von Fr. Jähring, Neumarkt 15, I. Vermieter kostet.

**Wohnung!** im Preis von 80—300  $\text{M}$  werden per 15. d. M. oder 1. Juni ein anständig meubl. Logis, bestehend aus einem oder zwei Stuben, Schlafzimmern, Speisekabinett, Keller, Kutschstube, auch Pferdestall und Wagenremise, großen Hofraum, schönen Obh- und Blumengärten, unter günstigen Bedingungen, geheilt oder im Ganzen, vom 15. April d. J. an zu vermieten. Näheres zu erfragen Schützenstraße Nr. 3 im Blumengewölbe.

**Gewölbe.**

Ein Gewölbe, 17 Fuß Fensterfront mit 2 schönen Schaukabinetten wird sofort oder zu Johannis vermietet Schützenstraße Nr. 19.

**Eine große elegante Etage, höchstens 2. Etage, von 10—12 Stuben, am liebsten Zeiger Vorstadt oder Vorstadt vom Schloss bis neuen Theater wird von einer noblen Familie Mich. oder früher gesucht durch das Local-Comptoir von Wilhelm Krobitzsch, Barfußgäßchen 2, 2. Etage.**

**Gesucht** werden Wohnungen zu allen Preisen. Locale. Thomaskirch. 1, I. r. Verm. kostfrei.

Ein Logis, für Wohnung und Geschäft passend, Johannis beziehbar, wird zu mieten gesucht.

Adressen mit Angabe von Preis und Räumlichkeiten z. sind unter R. P. II. 47. in der Exped.

dition dieses Blattes abzugeben.

**Gesucht** wird zu Joh. von jungen Leuten ein freundl. Familienlogis in westl. Vorstadt, im Preis bis 130  $\text{M}$ , nicht über 3 Treppen.

Offerten unter E. L. 100 niederzulegen in der

Gulmacher Bierstube, Klostergasse.

Für Michaelis zu beziehen wird ein Logis zu mieten gesucht im Preis von 90—110  $\text{M}$ , wodurch in der Dresdner oder Marienvorstadt.

Adressen werden unter Chiffre L. L. 50 durch die

Expedition dieses Blattes erbeten.

Zum 1. Juli suchen 2 Leute ohne Kinder ein

Logis v. 50—100  $\text{M}$  d. G. Teitel, Magazing. 11.

Ein Paar junge Leute ohne Kinder suchen wenn möglich sofort ein Logis. Preis 80—100  $\text{M}$ .

Adressen unter H. L. bittet man in der Exped.

tion dieses Blattes niederzulegen.

Sofort oder später wird ein Logis von 60 bis

100  $\text{M}$  gesucht. Adr. H. Werner, Grimm. Str. 22 p.

**Gesucht** wird zu Johannis ein freundl. Logis im Preis von 70—90  $\text{M}$  von ordentl. Leuten ohne Kinder, am liebsten in der westl. Vorstadt. Adr. sind in der Expedition dieses Blattes unter S. II. 5. niederzulegen.

Sofort oder später wird ein Logis von 60 bis

100  $\text{M}$  gesucht. Adr. H. Werner, Grimm. Str. 22 p.

**Gesucht** wird von ein Paar jungen Leuten ein

Logis zu 40—60  $\text{M}$  in der Nähe des Bayerischen Bahnhofs. Adressen bittet man niederzulegen.

Grimm. Straße Nr. 10, im Wilsengeschäft.

**Gesucht** wird von einer Witwe ohne Kinder ein kleines Logis von 40—60  $\text{M}$  in der Stadt oder inneren Vorstadt. Adr. bittet man Kochs Hof, Spielwarengeschäft, niedezulegen.

**Gesucht** wird von einer Witwe ohne Kinder ein kleines Logis von 40—60  $\text{M}$  in der Nähe des Bahnhofs. Adressen bittet man in der Exped.

tion dieses Blattes unter S. II. 5. niederzulegen.

**Gesucht** wird von ein Paar jungen Leuten ein

Logis zu 40—60  $\text{M}$  in der Nähe des Bahnhofs. Adressen bittet man in der Exped.

tion dieses Blattes unter S. II. 5. niederzulegen.

**Gesucht** wird von ein Paar jungen Leuten ein

Logis zu 40—60  $\text{M}$  in der Nähe des Bahnhofs. Adressen bittet man in der Exped.

tion dieses Blattes unter S. II. 5. niederzulegen.

**Gesucht** wird von ein Paar jungen Leuten ein

Logis zu 40—60  $\text{M}$  in der Nähe des Bahnhofs. Adressen bittet man in der Exped.

**Garçon Logis.**  
Ein häbliches Zimmer, mit Aussicht nach Gärten, nach Wunsch mit Kammer, ist an einen oder zwei Herren vom 15. Mai ab zu vermieten Königstr. Nr. 7, Hof 2 Treppen.

**Garçon Logis.**

Ein schönes, gut meubliertes Zimmer mit Hand- und Tafelschlüssel ist sofort zu vermieten Turnerstraße 11, III. Et.

**Garçon Logis.** aller Art werden unentgänglich nachgewiesen Burgstr. 7, I., r. im Compt.

Ein freundliches **Garçon Logis** ist an einen oder zwei Herren sofort zu vermieten Sternwartenstraße 19 b, II. links.

Zu vermieten ist ein freundliches Wohn- und Schlafzimmer für 1 bis 2 Herren. Nähe Weststraße 55, im Geschäft.

Zu vermieten zum 1. Juni ein meubl. Böhm.-nebst-Schlafzimmer f. Herrn Weststr. 19, 2. Et. r.

Zu vermieten ist eine freundl. unmeubl. Stube mit Kammer, Aussicht nach der Promenade Hallestr. Straße Nr. 8, 3 Treppen.

Zu vermieten ist ein freundl. Zimmer mit Cabinet Markt 6, 2. Et. vorab.

Zu vermieten ist eine meublierte Stube und Kammer an einen oder zwei Herren Petersstraße 26, im Hofe links 2 Treppen.

Eine meubl. Stube mit Altstove und separatem Essz. ist von jetzt an zu vermieten Klosterstraße Nr. 14, 2. Etage.

Hochstraße Nr. 3 in 2. Etage ist eine Stube mit Schlafrabbiner, vornheraus, soz. zu vermieten.

Eine freundl. meubl. Stube mit Schlafzimmerschrank u. Saalschl. ist den 15. Mai an einen oder zwei Herren zu vermiet Thomaskirchhof 15, Restaurant.

Zu vermieten ist ein meubl. Zimmer nebst Schlafabinet in zu vermietener Sternwartenstraße 12 a, 3. Et.

Zu vermieten ist sofort ob. später eine freundl. meubl. Stube und Kammer an Herren, auf Wunsch mit Schlafzimmerschrank Nr. 11, 1. Et.

Eine Stube mit Kämmerchen ist sofort zu vermieten Schletterstraße 10, 3 Treppen links.

Zu vermieten ist zum 15. Mai ein meubl. Zimmer an 2 ans. Herren Turnerstraße 1, Hof part. links.

Zu vermieten ist ein feines Zimmer, pr. Mon. 4,-, an solde Herren. Zu erfr. Brühl 53, vorab.

Zu vermieten ist eine gut meubl. Stube mit Saal- u. Saalschl. an einen Herrn Mittelstraße 25.

Zu vermieten eine gut meubl. Stube u. d. Provinziale, mit Haus- u. Saalschl. Kl. Fleischberg 13, II.

Zu vermieten an einen Herrn ein freundliches Stübchen, W. 15,-, Gr. Windstr. 48, Gew.

Zu vermieten ist eine kleine unmeublierte Stube Antonstraße 14, im Hofe 3 Treppen links.

Zu vermieten sofort oder später eine freundl. helle Stube mit oder ohne Möbel Universitätsstraße 10, IV. L.

Zu vermieten ist in gefüner Laat eine gut meubl. Stube mit freundlicher Aussicht (nahe der Zeiger Straße), Sidonienstr. 25, Hinterh. 2 Tr.

Zu vermieten ist ein freundliches Zimmer mit Hausschlüssel Katharinenstraße 21, 2. Etage.

Ein gutmeubliertes Zimmer ist zu vermieten Dorotheenstraße Nr. 11, 1. Etage.

Ein meubliertes Zimmer ist an einen Herrn zu vermieten Oberholzstraße Nr. 58, 1. Etage.

Ein gut meubliertes Zimmer mit sehr freundlicher Aussicht, Saal- und Hausschlüssel, ist sofort zu beziehen Theaterplatz Nr. 3, 2 Treppen.

Drei gut meublierte Zimmer sind zu vermieten Reichstraße Nr. 13, 3. Etage.

Ein freundlich meubliertes Zimmer ist an einen akribaren Herrn oder Dame zu vermieten Zeigerstraße 15 b, 4 Treppen links.

Unmeubliert sofort zu vermieten eine zweiflüstige Stube und Kammer 1. Et. an 1 Herrn oder Dame. In erfr. Rauh. Steinstr. 7, Restaur.

Eine meublierte Stube mit schöner Aussicht sofort zu vermieten Carlstraße 5, IV. bei Krause.

Eine freundliche Stube ist an 1 oder 2 ordentliche Leute zu vermieten Gr. Tuchhalle Tr. C, IV.

Ein kleines Stübchen, separ. Eingang mit Hausschlüssel ist zu vermieten Kleine Fleischergasse 7, I.

Eine sep. Schlafrinne ist an einen Herrn zu vermieten Hallestraße Nr. 3, 3. Etage.

Ein heizbares Stübchen ist als Schlafrinne an 1 Herrn zu verm. Erdmannstr. 5, H. 2½, Tr. I.

Ein geschicktes Frauenzimmer, die ihr eigenes Bett hat, kann freie Schlafrinne erhalten bei

Wittwe Hermann in der Bartholomäuskirche.

Offen ist eine fdl. Stube für 2 bis 3 Herren als Schlafr. 2 Tr. vorab, Böttcherberg, 7, Restaur.

Offen ist eine Schlafrinne in Neudörfl. Gemeindestraße Nr. 35, 1 Treppe.

Offen ist eine freundliche Schlafrinne für anständige Herren Friedrichstraße 35, 1 Treppe.

Offen sind zwei freundl. Schlafrinnen für Herren Poniatowskistraße Nr. 13, 4 Tr.

Offen ist eine freundl. Schlafrinne f. einen sol. Herrn Grimm, Steinweg 9, rechts 2 Tr. v. h.

Offen ist eine freundl. Schlafrinne vorab, für solide Mädchen Poniatowskistraße 12, 4 Tr. I.

Offen ist eine Schlafrinne für Herren. Auch wird daselbst ein Theilnehmer zu einer Stube gesucht. Mühlstraße Nr. 9, 2 Tr.

Es können noch einige Herren an einem fröhlichen Mittagstisch teilnehmen Thälstraße 31, IV. I.

Ein freundliches Zimmer mit Benutzung eines Käfigs ist noch einige Abende zu vergeben Große Windmühlenstr. 48 im Gewölbe bei B. Einzel.

**H. Fischer, Tanzlehrer.** Heute 8 Uhr Partihöfen.

**L. Werner, Tanzlehrer.** Heute 8 Uhr Gr. Windmühlenstraße 7. Anmeldung zum Unterricht erb. mir um ob. Vocal.

**Mr. Henri Herrmann's** Soirée fantastique

auf dem Königspalais an Herrn Lehmanns Hause, Eingang an der Straßenfronte.

Heute grosse Vorstellung

in der höheren Salo-Magie ohne Apparate, wie beweglichen Wandbildern ic. ic.

Mit ganz verändertem Programm, worunter hervorzuheben:

**Die Wunder der Urwelt.**

Die Entstehungsgeschichte der Weltkörper ic. ic. Anfang 8 Uhr Abends.

Gassenöffnung eine Stunde früher. Billets zu numerierten Szenen sind täglich vorher von 11—1 Uhr an der Kasse zu haben. Morgen Vorstellung.

**Henri Herrmann, Director.**

**Rossplatz.**

Die kleinsten Menschen der Welt

Jacob und Charlotte Demmerle.

Dieselben producieren sich zur Unterhaltung des hochgeehrten Publicums mit Gesang und Declamation, sowie in der höheren Tanzkunst.

**Hofkünstler Gr. Höhe des Grossherzogs von Hessen.**

**Rahniss' Restauration**

Silberner Bär, Universitätsstraße Nr. 10.

Heute Abend Concert und Vorträge des Schauspielers Julius Koch, sowie der Damen Frau und Fräule. Koch, und des Pianisten Herrn Scherfeld.

**N.B. Heute Mittag Schweinstkochen und Klöße.**

**Stadt Frankfurt.**

Heute Abend von 8 Uhr an Concert von dem rühmlich bekannten Naturjänger, Streich- und Pedal-Büthner Franz Killian, unter Mitwirkung der Sopranistin Fräule. Anna Nost in steuerdem Kostüm.

**Limbacher Biertunnel,** Burgstraße-Ecke, vis à vis dem Schloss.

Heute Concert u. Vorstellung, gegeben v. dem Gesangs- und Charakteromiker Herrn Max Rostock sowie der Gesangs-Soubrette Fräulein Alwine Fleischmann. Anfang 7½ Uhr.

**C. Rosenbaum.**

**Salon variété.**

**Esche's Restauration,** Lessingstraße No. 1.

Täglich Concert und Vorstellung

unter Leitung des Herrn Musikdirector E. Giebner

und Mitwirkung der rühmlich bekannten Mitglieder, der Damen fil. Pohl, fil. Antoni u. der beiden Komitee-Herren L. Carlsen und Böhmer.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

Gleichzeitig empfiehlt ich einen guten Mittagstisch

sowie zu jeder Tagesszeit eine reichhaltige Speisekarte.

**W. Esche.**

**Neue Theater-Conditorei.**

Heute und folgende Tage

Nationalgesang und Bitterconcert von Pitzinger aus dem Pfefferthal.

Anfang 8 Uhr. Entrée 2½ Ngr.

N.B. Bayerisch Bier und salte Speisen werden verabreicht.

**Burgkeller.** Heute Freitag

**Concert**

vom Musikvor. & Conrad A. Löwe.

empfiehlt

**Hôtel de Saxe.**

Donnerstag und die nächstfolgenden Tage

**National-Concert**

der Gesellschaft Schmid und Well aus dem bayerischen Hochland. Zugleich Auftreten des kleinen Kaufzimmers.

Anfang 7½ Uhr. Entrée 2½ Ngr.

**Weisse's Restaurant**

Heute sowie folgende Tage Concert und

Vorträge des Herrn Weigelt sowie der

Soubrette Fräulein Alwine Überländer.

Anfang 7 Uhr. Biere ff.

**Mittagstisch täglich.**

**Barthel's Restauration** Burgstr. 24.

Heute und folgende Tage Concert u. Vor-

träge von der Capelle des Hauses.

Dabei empfiehlt reichhaltige Speisekarte, sowie

ff. Bayerisch und Lagerbier.

**Hippodrom,**

Circus élégant auf dem Obstmarkt.

Heute grosses Extra-Reit-Vergnügen, bei großartig brillanter Decoration, feinstem Beleuchtung, ausgezeichnetem Concertmusik, aufführung von 20 Mann. Refauration ff.

Von 3 Uhr an abwechselnd Schritteiten für Kinder wie auch für Erwachsene.

Aufgang 3 Uhr. Entrée 2½, ff.

Achtungsvoll Herrmann Nabe, Director.



# Königlich Niederländ. Circus Oscar Carré. Königspalais.

Heute Freitag große Vorstellung. Auf vielseitiges Verlangen zum Schluss: **Grat Polowatz**, oder: Die Verbannung Mazepa's in die Ukraine. Große historische Spield-Pantomime mit Tänzen, Geschenken, Evolutionen und Manövers in zwei Akten. Ganz neu einstudiert von Herrn Ch. Repicq. Die vor kommenden Tänze werden vom Ballettmeister Luigi Montello und der Solotänzerin Caprotti vom Theater della Scala zu Mailand und den Damen der Gesellschaft ausgeführt. Anfang 1½ Uhr.

Morgen Sonntags große Vorstellung zum Benefiz der Clown.

Sonntag zwei Vorstellungen.

**Schützenhaus.**

Täglich Abend-Concerne mit Vorstellungen in den Sälen und Gärten des „Schützenhauses“ und des „Trianon“.

**Concerne:** Hauscapelle Director Büchner; Waldhorn-Chor Director Hellmann.

**Vorstellungen:** Gymnastische und choreographische Productionen sowie Gesangs-Vorträge, Solo- und Schlittschuh-Tänze der berühmten Künstler-Familie Braatz mit Fri. Emmy Braatz, Misses Lillie u. Anne Alliston, Fräuleins Elisabeth und Christine Umlauf, sowie Herrn Elliott und Fräulein Frederica. — Gesellschaft der Herren Couplet-Sänger Metz, Neumann, Hoffmann, Ascher und Schreyer.

**Im vorderen Garten:** Beleuchtung (mit 5000 Gasflammen), Springbrunnen.

**Im Trianon-Garten:** Beleuchtung der Pergola, des Porticus (10 Uhr), der Anlagen (mit 5000 Gasflammen); — Terrassen, Alhambra-Halle, Kettenbrücke, Drachenfels mit Fernsicht, Schweizerhaus, Galerie, Burgruine; — Wasserkünste, Kaskaden, Grotten, Aquarium, Alpengäste (10 Uhr).

Für den **Trianon-Saal** sind „Numerirte Plätze“ à 5 Ngr., ebenso „Numerirte Logenplätze“ à 5 Ngr., — so wie ganze „Logen“ à 2 Thlr. zu 14 Plätzen und 2 Thlr. 15 Ngr. zu 16 Plätzen im Comptoir (parterre) und Abends am Buffet zu haben.

**Restauration à la carte.**

Bestellungen auf reservirte Tafeln im grossen Saal, — so wie Separatzimmer an Logen im Trianon, — werden schon des Tages über im Comptoir des Schützenhauses (part.) entgegengenommen.

Eröffnung 6 Uhr. Anfang in den Gärten 7 Uhr, in den Sälen 1½ Uhr.

Ende 11 Uhr.

Eintrittspreis für sämtliche Festräume à Person 7½ Ngr.

**C. F. Kunze's Restauration,**

Grimma'scher Steinweg

## Restauration & Café von Carl Zahn,

Rosenthalgasse Nr. 14.

Heute Abend sauer Niederbraten mit Klößen. Mittagstisch v. 12—2 Uhr, à port. 6½.—

### Wiener Nostbraten und Cotelettes mit Stangenspargel

empfiehlt für heute Abend nebst großer Auswahl anderer Speisen die Restauration von  
Bayerisch, Lagerbier, Soße vorzüglich.

Louis Hoffmann vis à vis Schützenhaus.

### Müller's Restauration, Burgstr. 8.

Heute Abend sauer Niederkaldaunen, morgen Schweinstkochen und Klöße.

N.B. Mittagstisch, Abonnement pr. Monat 5½.—

Marmorekegelbahn ff. Carambo-Jage-Billard.

## Ton-Halle.

Heute Freitag

### Concert und Ballmusik.

Anfang 8 Uhr. C. A. Mörlitz.

Heute ist meine Regelbahn frei.

Das Bier gut und frisch.

Nürnbergische Straße 52 bei Dorsch.

### Die Conditorei von L. Tilebein

befindet sich von heute an wieder im vorderen Local und empfiehlt seine vorz. Cacao, die Tasse 13,— sowie Chocolade mit Schlagfahne nebst Bäckereien.

### Apollo-Saal.

Heute Freitag Schlachtfest, wozu ergebenst einlade Edward Brauer.

Schlachtfest empfiehlt heute

C. Gerhardt, Parkstraße Nr. 4.

### Burgstr. 22. Weißbierhalle. Burgstr. 22.

Heute Mittag und Abend Schweinstkochen mit Klößen, dazu empfiehlt ein echter Wiener, Bayerisches, Lager-, Weiß- und Braubier bestens.

C. Bräutigam.

### Drei Lilien in Reudnitz.

Heute empfiehlt Schweinstkochchen mit Klößen. W. Hahn.

### C. Deutschbein's Restauration,

Grimm. Straße 4.

Mittagstisch sowie jeder Tagesszeit eine reichhaltige Speisefarte, Bier vorzüglich, empfiehlt

C. Deutschbein.

N.B. Morgen Schweinstkochchen mit Klößen.

Nr. 25 Thalstraße Nr. 25.

Täglich Mittag- und Abendessen à port. 2½.— Heute Klöße mit Weißwurst und Schweinefleisch.

Ackermann.

### Restauration Webergasse No. 1.

15—20 Tischnäste können noch gefunden trüftigen Mittagstisch erhalten zu 3½.—

O. P. Naumann.

### Mittagstisch,

gut und fräftig, mit Suppe à portion 3½,— empfiehlt Querstraße Nr. 20 O. Graade.

### Heute Abend Karpfen polnisch

nebst Lager- und Bierbier Bitterbier empfiehlt

Edm. Schwabe, Rauh. Steinweg 7.

Heute früh 1/2 Uhr warmen Speckfischen beim

Bäckermeister Mäusezahl, Grimm. Steinweg 60.

### Katharinest. 20, Mittagstisch.

Speischafe, und Abendessen à port. 2½.—

Verloren eine Schildkröte mit Silber und Perlmutt ausgelegt. Gegen Belohnung abzugeben Universitätsstraße 10, 4 Treppen links.

Verloren wurde am 3. d. Nachm. ein Bündel Schrank- und Kommodenschlüssel Rosenthalgasse Nr. 16, 1. Etage.

Verloren wurde gestern v. d. Reudnitzer Str. bis zum neuen Theater ein Korallenarmband.

Gegen Belohnung abzug. Reudnitzer Str. 9, port.

Verloren wurde Mittwoch von der Weststraße nach der Grimmaischen Straße ein goldenes Medaillon. Abzugeben gegen Belohnung

Weststraße 27, 1. Etage links.

Verloren wurde gestern Nachmittag ein Portemonee mit Inhalt von 3—4 As., von den Sophienstr. bis 1. Hof, Augustusplatz, G. Belohn. abz. in der Buchh. des Hrn. O. Klemm.

Verloren wurden d. Auerb. Hof bis auf den Markt ein Paar silb. Stiefelvorderhälften; gegen Belohnung abzugeben Ledergeschäft Auerbachs Hof.

### Ein Brillen-Futteral mit Geld verloren. Gegen gute Belohnung abzugeben Hall. Straße 11, Gewölbe.

Verloren wurde gestern Morgen ein kleiner Siegelring mit grünem Stein. Der ehrliebende Finder wird dringend gebeten, da er ein sehr heures Andenken ist, gegen sehr gute Belohnung abzugeben bei Herrn Rudolph Brehme, Naschmarkt, Börsengäßchen.

Bermitt werden 2 Bände von „Erzählungen u. Novellen“ von Levin Säding aus der Leibbibliothek von Linde. Abzugeben gegen Belohnung bei Gustav Spiess & Co., Centralhalle.

Viegen gelassen in einer Tasche am Sonntag ein brauner Alpacaschirm. Gegen Insertionsgebühren abzuholen Reudnitz, Seitenstr. 13, port.

Gefunden wurde am Montag ein Portemonee. Zu erfragen Thomass. 2, II.

Im weißen Adler in Leipzig, Burgstraße 11, ist ein Paar Leinenwand auf einen Balken gelegt worden. Zu erfragen Groitzsch am Markt

T. Klepsch.

Abhanden gekommen ist den 3. d. Mis. ein kleiner brauner zottiger Hund mit Maulkorb und Steuerzeichen. Gegen Belohnung abzugeben Rosplatz Nr. 11, 2. Etage.

### 2 Thaler Belohnung.

Gestern entließ ein brauner, langhaariger Jagdhund (Name: Klo), mit einem schwarzen Lederschleife. Der Wiederbringer erhält obige Belohnung auf Rittergut Breitenfeld.

### Zugelaufen

ist ein kleines gelbbraunes langhaariges Hündchen. Der sich legitimirende Eigentümer kann dasselbe gegen Erstattung der Insertionsgebühren und Butterosten wiederlangen Erdmannstraße Nr. 5, im Hof 2½ Treppen links.

Hr. J. B. wird eracht, behufs Besprechung eines Punktes seiner Arbeit noch einmal gelegenlich sich zu bemühen in die

### Redaction des Tageblattes.

Die Dame, welcher am Dienstag Vormittag am Parfümberg ein Schirm geliehen wurde, möge ihn doch endlich wieder dort abgeben.

Die am 15. März d. J. wider Hrn. Friedrich Hermann Beyer, Zimmermann, Reudnitz, von mir gehane beleidigende Neuerbung wegen Abhandenkommend zweier 5 Thlr.-Scheine auf dem Paradenplatz am neuen Waisenhaus nehme ich als unwohl und überrest zurück. Laura Prinzhorn.

Zu meinem, morgen Sonnabend, den 6. Mai im Vaudeville-Theater stattfindenden

### Benediz

habe ich die beliebte Gesangsposte Der Actienbuden gewählt, worauf ich alle Freunde des Humors auferksam mache. J. Dressler.

### Ein Uebelstand

ist die mangelhafte Abnahme der Güter auf der Sächs. Bahn. Staatsbahn. Wer die mitunter enorme Wagenburg von mit Gütern beladenen Wagen mit und ohne Pferden vor dem Güterboden hat stehen sehen, wird gewiss mit mir übereinstimmen. Der Zeitverlust ist wahrlich bedeutend, die Güter lagern auf den Rollwagen, den Unbilden des Regenwetters ausgesetzt, welche wohl nicht selten hier unter freiem Himmel nachgedrungen ihr Nachtlager angewiesen erhalten bekommen um früh rechtzeitig zur Stelle zu sein. Die Abnahme der Güter lauernden Wagen nehmen nicht nur den Platz vor den Güterbuden ein, sondern selbst einen großen Theil der Straße, sodass die Passage eng ist. Ist nun auch ein Theil dieser Ansammlung der Güter auf den Mehrverkehr zu rednen, so erfordern doch außergewöhnliche Zeiten auch außergewöhnliche Maßnahmen und es ergeht hierdurch im öffentlichen Interesse an die geehrte Direction die Bitte, diese Uebelstände durch die zweitmägigsten Mittel möglichst abzuheben und zu beseitigen.

### Ein Fabrikant.

### An Herrn Aepfelwein-Producent

### Petsch in Dresden:

Werte Freunde: Man soll erst deutsch lernen, ehe man seine Werke drucken lässt!

Werte Freunde: Man soll seinem Christenmagazin Aepfelwein aufdrängeln!

Werte Freunde: Schuster, bleib bei deinem Leisten!

Dunkles Auge, grünes Kleid, sollte erschönte Annäherung möglich sein, bitte um ein Zeichen auf diesem Wege.

Der Beobachter vom Parteiraum.

Bur Buchhändlermesse ist für biesige und auswärtige Interessenten, namentlich für Hotels, Weinhandlungen, Restaurationen, und für alle solche Handels- und Gewerbetreibende, welche auf den Fremdenverkehr rechnen, wichtig die Einrichtung des „Leipziger Fremdenblatts“, seinen Annentheil allen nach Leipzig Reisenden auf 5 Stationen vor Leipzig (Halle, Kieritzsch, Wurzen, Corbetha u. Bitterfeld) gratis verabfolgen zu lassen. Hierdurch, so wie durch den Verkauf an und in beiden Theatern wird eine ebenso umfassende als wirksame Publicität geboten, welche den Anzeigen exceptionelle Garantien des Erfolgs gewährt.

Monatliche Insertions-Abonnements.

### Dank und Quittung.

Dem unterzeichneten Centralvorstande des Evangelischen Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung sind am 25. vor. Mis. anonym unter Couvert mit der Aufschrift: „für den Gustav-Adolf-Verein am Todesstage eines geliebten unvergesslichen Gatten“ 25 Thlr. zugegangen.

Wir führen uns gebunden, unserer dankbaren Gesinnung für diesen Beweis lieblicher Theile-Der Centralvorstand des Evangel. Vereins der Gustav-Adolf-Stiftung.

Dr. Hoffmann, Vorsteher.

Dr. G. Fride, Schriftführer.

Heute 10 Uhr

in dem Saale des Logen-Gebäudes (Gärtnerstraße Nr. 50).

Das Directorium der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft.

### Sonntags-Gewerbschule

### der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft.

Die hochgeehrten Behörden, die Söhne und Freunde unserer Lehranstalt, insbesondere die Mitglieder der Polytechnischen Gesellschaft werden zu einer Feierlichkeit — bestehend in einem kurzen Bericht über die Wirthschaft und Frequenz der Sonntags-Gewerbschule, in der Ausstellung der Arbeiten der Schüler und in der Vertheilung der von der hohen Kreisdirektion zuerkannten Belohnungen — und der von der Polytechnischen Gesellschaft und von Söhnen der Anstalt gewünschten Preise — hierdurch eingeladen. Diese Feierlichkeit findet statt

Sonntag den 7. Mai Vormittags 10½ Uhr

in dem Saale des Logen-Gebäudes (Gärtnerstraße Nr. 50).

Das Directorium der Leipziger Polytechnischen Gesellschaft.

Extra-Abonnement zu Del Vecchio's Ausstellung.

Mehrfares gräuliches Wünschen zu begegnen, werden noch Abonnement-Billets à 20 Ngr. für das laufende Jahr ausgegeben.

Ich gratuliere meiner lieben Sarah,

12, zu ihrem heutigen Wiegenfest und

wünsche von ganzem Herzen, daß der Tag oft

wiederkehren mag. Ihr Alfred.

Die Quintessenz des Bades zur Erhaltung und Förderung der Gesundheit ist unbestreitig ein türkisches Bad im Diana-Bad Lange Straße 4/5. Mehrere Empfehler und Besucher desselben.

Verein für Naturheilkunde.

Heute Abend 8 Uhr Versammlung in Cœcili's Restauration. Tagesordnung: Discussion über das Facultäts-Gutachten in Betreff der Impfung. Referate, Fragestagen.

Der Vorstand.

### OSSIAN. ÜEBUNG.

Heute 7 Uhr

Restauration von J. Finger.

Thomasgässchen Nr. 8.

Alle Schaaköpfe, welche in der Wildnis herumirren, werden hiermit in ihre Heimat zurückgerufen. Versammlung Abends 8 Uhr. Der Ober-Schaakopf.

### Tanzstunde Bernadelli, 1871.

Morgen Sonnabend den 6. Mai Abends 8 Uhr

Versammlung bei A. Weber. E. A.

### Achtung.

Kameraden der R. S. Armee vom Jahre 1849 von hier und auswärts werden hiermit eingeladen, heute Freitag den 5. Mai Abends 8 Uhr im Deutschen Reichsbader, Emilienstraße 11, zu einem gemütlichen Beisammensein sich zahlreich einzufinden.

G.-V. Apollo. Heute Abend Übungsstunde in Hrn. Kunz's Restauration, Dresden. Straße. Das Erscheinen aller Mitglieder erwartet d. V.

„Violetta“. Heute Freitag den 5. Mai ordentliche Zusammenkunft im Saale des Braunen Ross. Der Vorstand.

Am 2. Mai verschied im elterlichen Hause in Arnsburg Herr Theodor Adreas, Expedient der Leipz.-Dresden Eisenbahn, nach längrem Leiden. Dies zeigt allen Freunden und Bekannten hierdurch an.

Leipzig, den 4. Mai 1871.

Ewald Thürmer,

im Namen seiner liebestrückten Eltern u. Schwestern.

Den 3. Mai Abends 7½ Uhr verschied nach mehrmonatlichem Krankenlager, viel zu früh für die Ihrigen, unsere liebe Frau und Mutter

Doris Wenzel

# Dritte Beilage zum Leipziger Tageblatt und Anzeiger.

Nº 125.

Freitag den 5. Mai.

1871.

Heute früh 2½ Uhr entschlief sanft nach elf-läufigen schweren Leiden in seinem 3. Lebensjahr unter herzenzergötter **Hans**. Mit schmerzerfülltem Herzen zeigt dies Freunden und Bekannten an.

Leipzig, den 4. Mai 1871.

**Leopold Janicard**, Lehrer, und Frau.

Zurückgekehrt vom Grabe unserer zu früh verstorbenen lieben Mutter, Schwiegermutter und Schwägerin, Frau **Caroline** verw. **Bartling**, drängt es uns, Allen, welche ihren Sarg so überreich mit Blumen und Palmen schmückten, sowie für die ehrenvolle Begleitung, welche ihr zu Theil wurde, unsern herzlichsten Dank zu sagen, mit dem Wunsche, daß Sie vor ähnlichen Schicksalen verschont bleiben mögen. Die Hinterlassenen.

Unserem theuren und unvergesslichen Freunde

**Herrn Bernhard Schrecker**.

Ruhe sanft, der Du viel zu früh die Deinigen und uns verlassen. Du hast Dir durch Dein braves Handeln, durch Deine wohlwollende Gemüthsart und durch die Güte Deines Herzens ein bleibendes Denkmal gesetzt. Ruhe sanft!

F. G. L. D. A. N. G. H.

A. R. G. P. R. K.

Für die zahlreichen Beweise von Theilnahme und Überredung reichen Blumenschmades beim Tode unseres **Ernst** sagen Ihnen herzlichen tiefschönen Dank.

Leipzig, 4. Mai 1871.

Sellermeister **Höhle** und Frau.

Für die vielen Beweise von Theilnahme beim Tode unseres lieben Bruders, Schwagers und Onkels sagen im Namen sämmtlicher Hinterlassenen Ihnen herzlichsten Dank

Plagwitz, am 2. Mai 1871.

**Friedrich Liebner**,

**Wilh. Liebner**, verw. gew. Bill geb. Menz.

Heute früh 7 Uhr nahm uns der Tod unserer innig geliebten Tochter **Martha** nach zwölftägigem Krankenlager, wodurch sie lieben Verwandten und Freunden im tiefsten Schmerz nur hierdurch mittheilen. — Wien, 3. Mai 1871.

**Adolph Meyer**,  
**Hedwig Meyer** geb. **Hardebeck**.

Dank.

Für die vielen Beweise der Theilnahme bei dem Tode unseres geliebten Sohnes und Vaters und Herrn Pastor **Götsch** besonders für die so erhabenden trostreichen Worte am Grabe desselben unsern herzlichen tiefschönen Dank.

**Henriette Schöne**,  
**Helene Schöne**.

Dank.

Für die ehrende und liebevolle Theilnahme an dem mich betroffenen schweren Unglück sage ich Allen meinen innigsten Dank.

**O. Rothe**, Bundesleugraphist.

**Sophienbad, Schwimm- und Badebassin.** Temperatur des Wassers 20°.

Städtische Speiseanstalt. Morgen Sonnabend: Linsen mit frischer Wurst, von 11—1 Uhr. Der Vorstand, Hugoßhoff.

## Nachtrag.

\* Leipzig, 4. Mai. In Folge der mit „Mehrere Mitglieder des Stadttheaters“ unterzeichneten Annonce in der vorigen Nummer des Tageblatts haben die Mitglieder des Stadttheaters der Direction sofort die Absicht kund gegeben, durch eine öffentliche Erklärung dieselbe als böswillige Erfindung zu bezeichnen. Indessen haben die angestellten Nachforschungen ergeben, daß ein Chorist des Stadttheaters, Namens Leichting, dem übrigens zum 1. Mai bereits seine Stellung gestrichen war, die besagte Annonce selbstständig verfaßt und zur Infektion gegeben hat. In Folge dessen wurde Herr Director Haase erucht, gegen den betreffenden Herrn den §. 27 des Theatergesetzes in Anwendung zu bringen, und es ist dieselbe auch sofort entlassen worden. Wir hoffen diesem energischen Vorsehen nur Anerkenntung zollen, doch möchten wir bei dieser Gelegenheit dem Wunsche Ausdruck geben, daß auch anderen Mitgliedern des Theaters gegenüber, wenn sie sich auf offener Bühne Ungehörigkeit erlauben, mit aller Strenge entgegengetreten werde. Es ist erst am letzten Mittwoch wieder vorgedommen, daß ein solches Mitglied — Namen nennen es nicht mehr — im Alten Theater die Grenzen des dem Darsteller Erlaubten in völlig unangemessener Weise überschritten hat. Mag nun auch mangelfaßt Erfindungsstrafe oder völlige Verbannung der eigenen Stellung und Bedeutung den betreffenden Männern zur Bestrafung in ein Gebiet verleitet haben, welches die würdigsten Vertreter seines Standes zu allen Zeiten streng gewissenhaft zu vermeiden bestrebt waren, und durfte es ihnen auch niemals gelingen, auf diesem Wege Ruhm oder Erfolg zu eringen, so wird es doch im nothwendigsten Interesse der Direction des Stadttheaters liegen, dem betreffenden Herrn deutlich zu machen, daß er vor Allem die Achtung vor ihr und ihrer Autorität schwer verlegt, wenn er trotz früher gegen ihn verhängter Ordnungskarre und dergleichen noch immer so auftritt, wie er es nun schon mehrmals gethan hat. Hierin liegt die Hauptfahre; nach jeder anderen Richtung hin wird so ungünstliche Komik niemals irgendwie die vielleicht beabsichtigte Wirkung hervorbringen.

\* Leipzig, 4. Mai. In dem in vor. Nummer mitgetheilten Referate über die hier abgehaltene Diöcesanversammlung war unter Anderem gesagt worden: „Referent erklärte schlichtlich, für die unabdingte, sofortige und jungenstellige Aufhebung dieses Rechtes sich nicht einzufügen zu können.“ Dies ist, wie Herr Appellationsrat Dr. Wilhelm Schreiber, nicht ganz genau. Vielmehr habe Derselbe, nachdem die Unzulänglichkeit des §. 25 der Kirchenvorstands-Ordnung von ihm festgestellt worden, schlichtlich dem Gedanken, vorbehaltlich einer noch näheren Ablärfung derselben, Ausdruck gegeben, daß es, nach seinem Dafürhalten, als eine erreichbare Besserung der gegenwärtigen Verhältnisse im Interesse aller Beteiligten anzusehen wäre, wenn man den Gemeinden die Auswahl und Ernennung ihrer Geistlichen und Lehrer ganz frei überläßt, jedoch den zeitberigen Partronen die Genehmigung des zu trennenden Wahl vorbehalten und ein Widerspruchrecht mit der Wirkung einräumen sollte, daß, wenn sie gegen die beabsichtigte Wahl ein wirklich erhebliches Bedenken haben sollten, und solches nach einer motivierten Mittheilung an die Gemeinde von dieser nicht gehoben oder sonst zur Erledigung kommen würde, eine Entscheidung von dritter Seite stattzufinden hätte, die Erteilung dieser aber entweder der durch eine Anzahl für jeden einzelnen Fall besonders zu ernennenden Gemeindemitglieder oder vielleicht einem für diesen und ähnlichen Zwecke von der Synode zu erwählenden permanenten Ausschuß zugewiesen würde.

\* Leipzig, 4. Mai. Ein junger, schwer heimgeflüchteter Krieger aus unserer Stadt hat in diesen Tagen das äußere Zeichen der Anerkennung für seine Bravour empfangen. Herr Georg Hoffmann, bis zum Ausbruch des Krieges in der Rud. Hartmann'schen Buchhandlung thätig, hatte am 17. Juli als Viehfeldwebel in das Brandenburgische Leib-Grenadier-Regiment Nr. 8 einzutreten und wurde am 7. Oktober bei Mayen schwer verwundet, in Folge dessen derselbe bis heute an das Krankenlager gefestet war. Am 28. April ist Hoffmann, der Bruder unseres Bürgers Eisenkunzwarenhändlers Hoffmann in Stadt

Dresden, mit dem eisernen Kreuz decortirt worden.

\* Leipzig, 4. Mai. Bei dem heute auf dem Rathaus abgehaltenen Aktionstermin, die Annonce in der vorigen Nummer des Tageblatts haben die Mitglieder des Stadttheaters der Direction sofort die Absicht kund gegeben, durch eine öffentliche Erklärung dieselbe als böswillige Erfindung zu bezeichnen. Indessen haben die an-

gestellten Nachforschungen ergeben, daß ein Chorist des Stadttheaters, Namens Leichting, dem übrigens zum 1. Mai bereits seine Stellung gestrichen war, die besagte Annonce selbstständig verfaßt und zur Infektion gegeben hat. In Folge dessen wurde Herr Director Haase erucht, gegen den betreffenden Herrn den §. 27 des Theatergesetzes in Anwendung zu bringen, und es ist dieselbe auch sofort entlassen worden. Wir hoffen diesem energischen Vorsehen nur Anerkenntung zollen, doch möchten wir bei dieser Gelegenheit dem Wunsche Ausdruck geben, daß auch anderen Mitgliedern des Theaters gegenüber, wenn sie sich auf offener Bühne Ungehörigkeit erlauben, mit aller Strenge entgegengetreten werde. Es ist erst am letzten Mittwoch wieder vorgedommen, daß ein solches Mitglied — Namen nennen es nicht mehr — im Alten Theater die Grenzen des dem Darsteller Erlaubten in völlig unangemessener Weise überschritten hat. Mag nun auch mangelfaßt Erfindungsstrafe oder völlige Verbannung der eigenen Stellung und Bedeutung den betreffenden Männern zur Bestrafung in ein Gebiet verleitet haben, welches die würdigsten Vertreter seines Standes zu allen Zeiten streng gewissenhaft zu vermeiden bestrebt waren, und durfte es ihnen auch niemals gelingen, auf diesem Wege Ruhm oder Erfolg zu eringen, so wird es doch im nothwendigsten Interesse der Direction des Stadttheaters liegen, dem betreffenden Herrn deutlich zu machen, daß er vor Allem die Achtung vor ihr und ihrer Autorität schwer verlegt, wenn er trotz früher gegen ihn verhängter Ordnungskarre und dergleichen noch immer so auftritt, wie er es nun schon mehrmals gethan hat. Hierin liegt die Hauptfahre; nach jeder anderen Richtung hin wird so ungünstliche Komik niemals irgendwie die vielleicht beabsichtigte Wirkung hervorbringen.

\* Leipzig, 4. Mai. In dem in vor. Nummer mitgetheilten Referate über die hier abgehaltene Diöcesanversammlung war unter Anderem gesagt worden: „Referent erklärte schlichtlich, für die unabdingte, sofortige und jungenstellige Aufhebung dieses Rechtes sich nicht einzufügen zu können.“ Dies ist, wie Herr Appellationsrat Dr. Wilhelm Schreiber, nicht ganz genau. Vielmehr habe Derselbe, nachdem die Unzulänglichkeit des §. 25 der Kirchenvorstands-Ordnung von ihm festgestellt worden, schlichtlich dem Gedanken, vorbehaltlich einer noch näheren Ablärfung derselben, Ausdruck gegeben, daß es, nach seinem Dafürhalten, als eine erreichbare Besserung der gegenwärtigen Verhältnisse im Interesse aller Beteiligten anzusehen wäre, wenn man den Gemeinden die Auswahl und Ernennung ihrer Geistlichen und Lehrer ganz frei überläßt, jedoch den zeitberigen Partronen die Genehmigung des zu trennenden Wahl vorbehalten und ein Widerspruchrecht mit der Wirkung einräumen sollte, daß, wenn sie gegen die beabsichtigte Wahl ein wirklich erhebliches Bedenken haben sollten, und solches nach einer motivierten Mittheilung an die Gemeinde von dieser nicht gehoben oder sonst zur Erledigung kommen würde, eine Entscheidung von dritter Seite stattzufinden hätte, die Erteilung dieser aber entweder der durch eine Anzahl für jeden einzelnen Fall besonders zu ernennenden Gemeindemitglieder oder vielleicht einem für diesen und ähnlichen Zwecke von der Synode zu erwählenden permanenten Ausschuß zugewiesen würde.

\* Leipzig, 4. Mai. Ein junger, schwer heimgeflüchteter Krieger aus unserer Stadt hat in diesen Tagen das äußere Zeichen der Anerkennung für seine Bravour empfangen. Herr Georg Hoffmann, bis zum Ausbruch des Krieges in der Rud. Hartmann'schen Buchhandlung thätig, hatte am 17. Juli als Viehfeldwebel in das Brandenburgische Leib-Grenadier-Regiment Nr. 8 einzutreten und wurde am 7. Oktober bei Mayen schwer verwundet, in Folge dessen derselbe bis heute an das Krankenlager gefestet war. Am 28. April ist Hoffmann, der Bruder unseres Bürgers Eisenkunzwarenhändlers Hoffmann in Stadt

ihm der Urheber eines heute früh in einer Wohnung im Thomashäuschen verübten Diebstahls ausgemittelt. Dort war nämlich der Bursche als Bettler erschienen und hatte während eines kurzen Zeitraumes, da man ihn allein auf dem Vorhalle stehen lassen, einen Sammelpaletot von dort gestohlen. Gestohler wurde kaum eine Stunde darauf bei einem Pfandleiter als versteckt vorgefundene. Daß dieser unverfehlbar die Dieb abriegen wird, wird jedenfalls der allgemeine Sicherheit zu Gute kommen, denn bei seiner Arrestur war er im verdächtigen Besitz diverser Schlüssel, die wohl zu nichts Anderem dienen sollten, als gelegentlich fremde Localitäten zu öffnen.

\* Auf der Dresdner Bahn kam heute gegen 11 Uhr ein Extrajug mit 1199 gesangenen Franzosen aus der Festung Košice hier an. Sie waren eskortiert von 60 Mann des 18. Inf.-Regiments und gingen gegen 1½ Uhr Mittags mittelst der Bayerischen Bahn weiter nach Mainz.

\* Leipzig, 4. Mai. In Folge des lang andauernden Regenwetters sind die Flüsse in unserer Stadt und ihrer Umgebung beträchtlich angestiegen und hat das Wasser überall die Hochwasserbarre angenommen. Die Vandale fangen an, sich lebhaft wegen der herrschenden ungünstigen Witterungsverhältnisse zu beschlagen und soll die Hafdestellung wesentlich dadurch gehemmt werden.

\* Das Generalpostamt hat bereits wiederholt an das Publicum die Aufforderung gerichtet, auf den mit der Post zu versendenden Paketen anstatt der bisher noch vielfach gebräuchlichen Signirung mit bloßen Buchstaben oder Zeichen, die vollständige Adresse des Empfängers, über einstimmend mit dem Begleitbriefe, anzugeben, damit bei der starken Zunahme des Postpaketverkehrs die sonst leicht vorkommenden Verwechslungen möglichst vermieden werden. Diese Aufforderung hat nun zwar bei einer großen Zahl von Correspondenten bereits den gewünschten Erfolg gehabt; das Generalpostamt beabsichtigt aber nunmehr die Signirung der Pakete per Adresse in nächster Zeit obligatorisch zu machen, und hat hierzu die Handels- und Gewerbetümmer benachrichtigt, um denselben Gelegenheit zu geben, etwaige Vermerkungen oder Wünsche, welche auf die beabsichtigte Wafregel Bezug haben, dem Generalpostamt rechtzeitig mitzutheilen. Die Handels- und Gewerbetümmer Plauen erläßt in Folge dessen bereits an alle Angehörigen ihres Bezirks, welche der Meinung sind, daß die Einführung der sonach fest beschlossenen Maßregel unter bestimmten Bedingungen, Vorsichtsmassregeln oder Einschränkungen mit dem Interesse der Industrie oder des Handels vereinbar sei, die Aufforderung, ihr so sogleich wie möglich die hierauf bezüglichen Ansichten und Wünsche zu erkennen zu geben, damit dieselben bei dem an das Generalpostamt zu erstattenden Berichte berücksichtigt werden können.

\* Die für die Verathungen der Landessynode in das allgemeine Kirchengebiet einzuhaltende Fürtbitte lautet nach Verordnung des Cultusministeriums folgendermaßen: „Vor Deiner Kirche insbesondere auch die Verathungen der in diesen Tagen zusammenretrenden (gegenwärtig versammelten) Landessynode zum reichsten Segen geheißen. Erfülle alle ihre Mitglieder mit dem lebendigen Bewußtsein ihres hohen Berufes, mitzubauen an Deinem Reiche auf Erden. Regiere sie mit Deinem heiligen Geiste, daß sie nichts Anderes suchen, als Deine Ehre, und nichts Anderes beschließen, als was zum wahren Heil der Gemeinde gereicht, und verleihe Deinen Segen, daß Deine Kirche unter uns immer fester gegründet und erbauet werde auf ihrem ewigen Grunde und Dein Gnadenreich immer zu uns komme zu Deines Namens Ehre und unserer Seelen Seligkeit.“ Die zur Synode gewählten Abgeordneten haben sich am 9. Mai Mittags 12 Uhr in dem Vocale der Ständeversammlung zu Dresden einzufinden. Der Eröffnung der Synode geht stets 9 Uhr ein Gottesdienst in der evangelischen Hofkirche voraus. Man ist ziemlich allgemein der Ansicht, daß das Präsidium für diese erste Landessynode in die Hände des Herrn Geh. Kirchenrathes Dr. Hoffmann in Leipzig (für den Kochliger u. s. w. Wahlkreis zum Abgeordneten gewählt) kommen werde.

\* Auf der Bahnhofstation Pristewitz verunglückte gestern Nachmittag ein Bodearbeiter dadurch, daß er beim Rangieren der Wagen zwischen die Puffer geriet und zerquetscht wurde. An den erlittenen Verletzungen starb er nach Verlauf einer Stunde. Der Verunglückte war verheirathet und hinterläßt 5 Kinder.

\* Ein wegen Diebstahls wiederholt bestrafster,

erst fürstlich aus der Strafanstalt entlassener und unter Polizeiaufsicht gestellter hiesiger Cigarren-

macher wurde heute Nachmittag in Bärmanns Hofe an der Großen Fleischergasse in einem Keller überfallen, woselbst er im Begriff stand, einen neuen Diebstahl auszuführen, bereits verschiedene Sachen zu sich gestellt, andere aber, um sie in einem mitgebrachten Sack zu verborgen, auf einem Regal zurecht gelegt hatte. Er wurde sofort zur Polizei gebracht, dort näher befreien und dabei in

wurde, zog den Säbel und verlegte mit seinen Hieben den Bäcker an der Schulter und der einen Hand. Mehrere Civilisten gelang es, den „Wilderer“ zu arrestiren. Als ihn ein herzgekommener Infanterist ebenfalls mit blauer Waffe befreien wollte, nahm man auch diesen fest. Gleichzeitig wurde an anderer Stelle in derselben Nacht ein Ulan, der auch blankgezogen, arreirt.

\* Altenburg, 4. Mai. Seien es in der Schnupftabak-Hofbuchhandlung hier der Prolog in Druck erschienen, welcher, von dem als Dichter und Kunstsinn rühmlich bekannten Oeconomico-Karl Glasch verfaßt, bei Eröffnung des neuen Theaters in Altenburg am 16. April von Fräulein Margarethe Helbig aus Dresden meisterhaft vorgetragen wurde. Es wird dadurch nicht nur den Bushauern und Zuhörern der Eröffnungsfeierlichkeit, sondern auch allen Freunden der dramatischen Kunst ein angenehmer Dienst erwiesen sein.

## Concours-Nachrichten.

Concours-Eröffnung zu dem Bewerben des Wissenschaftlers August Friedrich Leonhardt in Borna. Anmeldungstermin 8. Juni. (Gerichtsamt Schwarzenberg); des Kaufmanns Simon Prostauer in Chemnitz. Anmeldungstermin 7. Juni. (Gerichtsamt im Bezirksgericht Chemnitz); des Kaufmanns E. & C. Schubert in Heiligenbeil. 1. Termin 15. Mai. Einwohner-Bewerber: August Eichelsdorff; des Kaufmanns und Sattlermeisters Carl Heinr. Spöck in Königsberg i. Pr. 1. Termin 10. Mai. Einwohner-Bewerber: Kaufmann F. & W. Wächter dachsb.; und zu dem Nachlaß des Kaufmanns Friedrich Kühn aus Schierschen. 1. Termin 11. Mai. Einwohner-Bewerber: Hauptagent Sigismund Sudmann in Halberstadt.

## Allgemeine commerzielle Notizen.

Generalverhandlungen: Graz-Aßlacher Eisenbahn- und Bergbau-Gesellschaft am 25. Mai zu Wien; Diocomio-Gesellschaft in Berlin am 15. Mai zu Berlin; Bögantia, vormals Rheinschiffahrt-Akkum-Gesellschaft in Mainz am 17. Mai zu Mainz; Deutsche Express-Compagnie am 23. Mai zu Berlin.

Einzahlungen: Nordwirter Braunkohlen-Aktien-Gesellschaft in Tharandt. Die Aktionäre haben die 10. Einzahlung mit 10 Thlr. pr. Aktie bis 28. Mai bei der Gesellschaftsstaatskasse in Tharandt zu leisten.

Auszahlungen: Hannoversche Bank. Die Auszahlung der für das Jahr 1870 zur Vertheilung gelangende Superdividende erfolgt vom 1. Mai ab mit 2 Thlr. pr. Aktie bei der Gasse der Bank in Hannover.

Mitteldeutsche Creditbank in Meiningen. Die für das Jahr 1870 auf 10% oder 10 Thlr. pr. Aktie festgesetzte Dividende wird, da 2 Thlr. bereits abgängig gezahlt sind, mit noch 8 Thlr. pr. Aktie von heute ab ausgezahlt. Deutsche Hypothekenbank in Meiningen. Die Auszahlung der für das Jahr 1870 auf 8% oder 2 Thlr. pr. Aktie von 25% Einzahlung festgesetzten Dividende erfolgt von jetzt ab. Neue Gas- und Wasser-Gesellschaft, Wilhelm Volk & Co. in Berlin. Die pr. 1870 auf 5% festgesetzte Dividende wird vom 1. Mai ab bei der Gesellschaftsstaatskasse dachsb. mit 10 Thlr. pr. Aktie abgängig ausgezahlt. — Die Allgemeine Versicherungs-Gesellschaft Helvetia in St. Gallen verteilt für das abgelaufene Geschäftsjahr eine Dividende von 50% des eingezahlten Aktienkapitals — 50 Thlr. pr. Aktie. — Deutsche Lloyd, Transport-Ver sicherungs-Aktien-Gesellschaft in Berlin. Die für den Zeitraum vom 25. Mai bis 31. December 1870 zur Vertheilung gelangende Dividende von 8% oder 10 Thlr. pr. Aktie wird vom 1. Mai ab bei der Gesellschaftsstaatskasse in Berlin ausgezahlt.

Gekohlene und verlorene Effekten. Darmstädter Bank für Handel und Industrie. Die Aktien Nr. 797, 31,208, 41,137, 86,137, 90,794 und 93,555 sind dem Eigentümer abhanden gekommen.

## Telegraphischer Coursbericht.

Berlin, 4. Mai. (Eröffnungs-Course.) Österreich. Credit-Aktien 152½, Österreich. Franz. Staatsbahnen 229, Lomb

wiggshausen 147, Magdeburg - Leipziger 175<sup>1/2</sup>,  
 Wagn.-Halberst. 122<sup>1/2</sup>, Oberschl. I. & A. 179<sup>1/2</sup>,  
 Destr. - Franz. Staatssb. 229<sup>1/2</sup>, Rechte Ober-  
 eruf —, do. St.-Prioritäten —, Rhein. 124<sup>1/2</sup>,  
 Lombarden 96<sup>1/2</sup>, do. 3 X Prioritäten —,  
 Thüringer 139<sup>1/2</sup>, Böh. Westb. 107, Preuß.  
 Staatss-Schuldscheine 3<sup>1/2</sup> X 83, do. do. 4<sup>1/2</sup> X  
 —, do. Consol. 94, Sächsische Anleihe —,  
 Bundesanl. 100, Schatz-Anweisungen 100<sup>1/2</sup>,  
 Italien. 5 X Anleihe 55, Destr. Papier-  
 Rente —, do. Silber-Rente 55<sup>1/2</sup>, do. Roosse  
 von 1860 79<sup>1/2</sup>, Russ. Präm.-Anl. —,  
 do. Boden-Credit —, Humanier 7<sup>1/2</sup> X —,  
 Amerikaner 46<sup>1/2</sup>, Darmst. Bank 136<sup>1/2</sup>, Genfer  
 Bank —, Geraer Credit —, Leipziger Credit  
 120, Österreich. do. 150, Sächs. Bank 135,  
 Sächs. Hypotheken-Bank 38, Weimar. Bank  
 100, Österreich. Bank - Noten 51<sup>1/2</sup>, Russische  
 Bank-Noten 79<sup>1/2</sup>. — Wechsel. Amsterdam  
 f. S. 142<sup>1/2</sup>, do. 2 M. 141<sup>1/2</sup>, Hamburg f. S.  
 150<sup>1/2</sup>, do. 2 Mon. 150<sup>1/2</sup>, London 3 Mon.  
 6.23<sup>1/2</sup>, Paris 2 Mon. — Wien 2 Mon.  
 80<sup>1/2</sup>, do. kurz 81<sup>1/2</sup>, Frankfurt a. M. 2 Mon.  
 56.22, Petersburg f. S. 87<sup>1/2</sup>, do. 3 M. 87,  
 Bremen 8 T. 110<sup>1/2</sup>, Warschau f. S. 79<sup>1/2</sup>,  
 Belgische Bankpl. kurz 80<sup>1/2</sup>, do. lang 80<sup>1/2</sup>,  
 Napoleonsd'or 5.11<sup>1/2</sup>. Prag-Turnau 99<sup>1/2</sup>.  
 Wien, 4. Mai, 10 Uhr 40 M. (Börse.)  
 Destr. Cred. 283. —, Staatssb. 423.50, Destr. 1860r  
 Roosse 97.30, do. 64r Roosse —, Lombarden  
 178.50, Anglo-Austr.-Bank 244.75, Galizier  
 265. —, Napoleonsd'or 9.91<sup>1/2</sup>, Unions-Bank  
 171.55, Franco-Austr. - Bank 111.75, Nord-  
 westb. —, Tendenz: Credit fest.  
 Wien, 4. Mai. (Schlusscourse.) Papier-Rente  
 59.10, Silber-Rente 68.85, Credit-Roosse —, —,  
 1860r do. 97.50, National-Anl. —, —, Bank-  
 Aktien 747. —, Credit-Aktien 281.70, Anglo-  
 Austr.-Bank 239.50, Nordb. —, —, Lombarden

250.50, Staatsbahn 423.25, Galizier 264.25, Böhniſche Westbahn —, Napoleonsdor 9.91 $\frac{1}{2}$ , Duc. 5.90, Silber-Majo 122.50, Wechsel auf London 125.—, Nordwestb. 213.50, Turnau-Kralup 178.30, Unionsbank 269.75. — Tendenz: Sehr flau.

Frankfurt a.M., 4. Mai. (Schluß). Preuß. Gassen-Anweis. 105, Berliner Wechsel 105, Hamburger do. 88 $\frac{1}{2}$ , London do. 119 $\frac{1}{4}$ , Pariser do. —, Wiener do. 95, 6% Verein-St.-Anl. pro 1862 97 $\frac{1}{2}$ , Oesterl. Credit-Actien 264 $\frac{1}{4}$ , 1860r Poosé 79 $\frac{1}{2}$ , Oesterl. Silber-Rente 55 $\frac{1}{2}$ , Sächs. Hypotheken-Pfandbriefe 39 $\frac{1}{2}$ , Staatsbahn 402, Galiz. Eisenb.-Act. 251 $\frac{1}{2}$ , Darmstädter Bank-Actien 342 $\frac{1}{2}$ , Lombarden 168 $\frac{1}{2}$ , Norddeutsche Bundes-Anleihe 100, Nordwestbahn 203 $\frac{1}{2}$ , Schatzscheine 100, Oldenburger Poosé —, Köln-Windener Eisenbahn-Poosé 95 $\frac{1}{2}$ , Bankverein —, Weininger Prämien-Pfandbr. —, Stahl-Weisenburger —, South-Eastern —, Raab-Grazer —, Tendenz: Fest.

London, 4. Mai. Consols 93 $\frac{1}{2}$ , Italienische Rente 55 $\frac{1}{2}$ , Lombarden 14 $\frac{1}{2}$ , 5% Türlin pro 1855 45 $\frac{1}{2}$ , 6% Amerikan. Anleihe pro 1852 90 $\frac{1}{2}$ , do. 1855 —, 5% Russen pro 1822 —, do. pro 1862 —, Meridianer —, Silber —, Schatzscheine 101 $\frac{1}{4}$ , Neue 27 $\frac{1}{2}$ % Prämie —, Spanier —.

**Liverpool**, 4. Mai. (Baumwollens-  
markt.) Erstes Telegramm. Ruthmaß-  
licher Umsatz 12,000 B. — Stimmung: fester.  
Heutiger Import 21,000 Amerik. — Zwei-  
tes Telegramm fehlt.

**New York**, 3. Mai. (Schlusscourse.) Gold-  
Agio  $11\frac{1}{4}$ , Wechselkours auf London in Gold  
110, 6% Amerikan. Anleihe pro 1882  $11\frac{1}{4}$ ,  
do. do. pro 1885  $11\frac{1}{8}$ , 1865r Bonds  $113\frac{3}{8}$ ,  
10/40 Bonds  $109\frac{3}{4}$ , Illinois  $135\frac{1}{4}$ , Eriebahn  
 $22\frac{1}{4}$ , Baumwolle, Riddl. Upland  $14\frac{1}{8}$ , Petro-

leum, raff.  $23\frac{1}{2}$ , Weiß —, Rehl (extra state) 6.55.

Berliner Producten-Börse, 3. Mai.  
 Weizen Loco — G., per d. Monat 78 $\frac{1}{4}$  G.,  
 pr. Herbst. — G., pr. Herbst 73 G., Ründ. —  
 Tendenz: —. — Roggen Loco 51 $\frac{1}{2}$  G.,  
 pr. d. M. — G., per Mai-Juni 51 $\frac{1}{8}$  G., pr.  
 Juli-August 51 $\frac{1}{8}$  G., pr. Herbst 52 $\frac{7}{8}$  G.,  
 Ründ. 10. Tendenz: matt. — Spiritus Loco  
 16 Thlr. 20 Ggr., pr. d. M. —, Mai-Juni  
 16 Thlr. 16 Ggr., per Juni-Juli 16 Thlr.  
 27 Ggr., per Juli-August 17 Thlr. 9 Ggr.,  
 per August-September 17 Thlr. 16 Ggr. Rün-  
 digung: 16. Tendenz: —. — Rübel Loco  
 26 $\frac{1}{2}$  G., per d. Monat —, per Mai-Juni  
 26 $\frac{1}{3}$  G., per Juli-Aug. 26 $\frac{1}{8}$  G., pr. Herbst  
 26 $\frac{1}{3}$  G. Ründigung —. Tendenz: Still. —  
 Haser per Mai 49 $\frac{3}{4}$  G., Juli-August 49 $\frac{1}{4}$  G.

## Telegraphische Depeschen.

Wien, 3. Mai. Der Verfassungsausschuss des Abgeordnetenhauses berieb in seiner heutigen Sitzung über die Regierungs-Vorlage, betreffend die Erweiterung der Gesetzgebungs-Initiative der Landtage. Nach längerer Debatte wurde der Antrag Reichbauer's auf Übergang zur Tagessordnung mit 18 gegen 5 Stimmen angenommen.

Wien, 4. Mai. Die heutige „Wiener Zeit.“ veröffentlicht in ihrem amtlichen Theile ein Handschreiben des Kaisers an den Unterrichtsminister, wodurch die Umwandlung der Gesellschaft der Wissenschaften in Krakau in eine Akademie der Wissenschaften angeordnet wird.

Brüssel, 3. Mai. Das Repräsentantenhaus nahm in seiner heutigen Sitzung den Artikel 1 des Gesetzentwurfs, betreffend die Wahlreform für

die Provinzial- und Communalräthe, an und der  
warf alle dazu gestellten Amendements.

Bern, 3. Mai. Nach hier eingetroffenen Mel-  
lungen aus Lyon vom gestrigen Tage verfuhrte  
das Communalcomité von Croix Rousse gestern  
eine bewaffnete Kundgebung zu provociren, der die  
Bevölkerung indeß fremd blieb. Ein Befehl der  
Präfectur ordnete die Entwaffnung der vier  
Bataillone Nationalgarde von La Guillotière an.  
Die Ruhe und Ordnung ist in Lyon vollständig  
wieder hergestellt.

Lagny, 3. Mai. Die fälligen Verpflegungs-  
zölle in Höhe von 19 Millionen sind am 1. d. Mo.  
in Rouen und Amiens richtig gezahlt worden.

Paris, 3. Mai Abends. „Agence Parav“  
melde: Das Feuer der Geschütze auf der Seite  
von Neuilly wird fortgesetzt. Auf der Südseite  
der ehemaligen Geschäftsfreien, insbesondere wird das Fort  
Barrière heftig bombardiert. Die Verbündeten nahmen  
in der verflossenen Nacht nach einer Reihe von  
Kämpfen den Park von Issy und fast den ganzen  
Ort. Die nahe gelegene Redoute von Issy ist  
nun mehr im Süden und Westen bedroht und auf  
der Seite gegen Paris eingeschlossen. Die Ver-  
bündeten verbünden sich im Park und Ort Issy.  
Heute Nachmittag wurde das Feuer aus Fort Issy  
noch unterhalten.

London, 4. Mai, früh. (Unterhaus.) Der Antrag Bright's, den Frauen das Stimmrecht zu verleihen, wird mit 220 gegen 151 Stimmen verworfen. Lord Gladstone stimmte gegen den Antrag, ohne jedoch das Prinzip der Stimm-

Bukarest, 3. Mai. Bei der Wahl der Municipalität von Bukarest erlitt die Partei der Rechten eine vollständige Niederlage. Graf Scarlat Rădulescu wurde zum Bürgermeister ernannt.

## Angemeldete Fremde.

Abrahamsohn n. Frau, Berl. aus Berlin,  
     Ritterstr. 28.  
 Adam, Frau, Leinwandfabr. a. Waldbort,  
     Theaterplatz 4.  
 Albrecht, Fleischfabr. a. Stahl, Erdmanns-  
     straße 20.  
 Ahles, Kfm. a. Krakau, Ritterstr. 33.  
 Alterthum, Manufacturist a. Berlin, Brühl 23.  
 Antrag, Frau Privat. a. Schles., und  
 Ahrens, Frau Rent. n. Jungfer a. Stein-  
     horst, St. Nürnberg.  
 Apel, Kfm. a. Schaffstädt, Lebe's Hotel.  
 Agricola, Dr. med. a. Wien, H. 3. Nordb. H.  
 Albertin, Kfm. a. Lichtenfels, blaues Ros.  
 Altmann, Höfster a. Dessen, H. de Pologne.  
 Bramann, Kfm. a. Stockholm, Neue Str. 13.  
 Biedermann, Kfm. a. Siedlitz, Ritterstr. 13.  
 Bernstein, Kfm. a. Schierwitz, Ritterstr. 33.  
 Bod n. Sohn, Manufacturist aus Berlin,  
     Brühl 27.  
 Benjaminow, Kfm. a. Pechow, Ritterstr. 38.  
 Baag, Kfm. a. Wittenberg, Hotel de Prusse.  
 Sabt, Kfm. a. Berlin, Oberberstr. 40.  
 Bayer, Kfm. a. Burg, H. 3. Kronprinz.  
 Becher, Ratsschafft. a. Eilenburg, Markt 17.  
 Büchting, Kfm. a. Charlottenburg, Lanzher-  
     straße 16.  
 Böhme, Geschäftsm. a. Hundsbübel, und  
 Berthold n. Sohn, Buchbinder aus Wch.,  
     goldnes Einhorn.  
 Bernburg, Kfm. a. Hamburg, H. 3. Palmb.  
 Bender, Kfm. a. Coblenz, und  
 Berndt, Frau, Bäckerstr. a. Magde-  
     burg, Brühler Hof.  
 Baumgarten, Buchdr. aus Grimmitzschau,  
     goldner Arm.  
 Bubbie, Rent. a. Görlig.  
 Bürger a. Wien und  
 Buich n. Frau a. Bergen, Käste, H. Hanse.  
 Bümeyer n. Schweier, Rent. a. Hof, g. Dahn.  
 Blumhardt, Kfm. a. Brüssel, St. Pauli.  
 Böttger, Kfm. a. Berlin, H. 3. Thür. B.  
 Berthold, Kfm. a. Weißbad, St. Hamburg.  
 Blever, Kfm. a. Carlstadt, H. de Baviere.  
 Böhlert, Frau, Rent. n. Dienerin aus  
     Ecknaburg, H. de Pologne.  
 Baumann, Kfm. a. Greif, St. Frankfort.  
 Berier, Künstler a. Wien, und  
 Bielefeld, Buchdr. a. Karlsruhe, H. de Prusse.  
 Böhlert, Frau Superintendent n. Tochter a.  
     Schönbeck, St. Röthenberg.  
 Bliebowsky, Kfm. a. Berlin, Hausr. 16.  
 Cohn, Kfm. a. Magdeburg, Hausr. 28.  
 Cohn, Kfm. a. Potadam, blauer Hornsch.  
 Chasamow, Kfm. a. Wilna, Brühl 30.  
 Coppel, Kfm. a. Frankfurt a. M., Hotel St.  
     London.  
 Campbell, Kfm. a. London, H. de Baviere.  
 Cerrano, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.  
 Dietrich, Stahlschreiber. aus Braunschweig,  
     Peterstrasse 23.  
 Denner, Frau, Eins. a. Halle, Peterstrich 5.  
 Dorn, Kfm. a. Berlin, H. de Pologne.  
 Dalldorf a. Hamburg und  
 Deitze, Kfm. a. Hannover, Käste, Hotel zum  
     Palmbaum.  
 v. Dören, Buchdr. a. Leyden, und  
 David, Kfm. a. Berlin, Hotel de Russie.  
 Dielich, Kfm. a. Gero, Stadt Frankfort.  
 Dehne, Kfm. a. Berlin, St. Hamburg.  
 Dietrich, Frau, a. Riesa, Münchner Hof.  
 Edelholz, Kfm. a. Soltau, Hot. St. London.  
 Franke, Buchdr. a. Borna, Brandweg 16.  
 Gräfe, Frau, Schreibwarenhändlerin aus  
     Ebersbach, Wtrub. Str. 4.  
 Glücher, R. u. A., Eins. a. Bittau, Au der  
     Vleiche 6.  
 Glössinger, Rammschafft. a. Halle, Ulrichsg. 16.  
 Heindel, Frau, a. Reichenbach, Wünsch. H.  
     Kriegs, Gutsbes. a. Oegesow, H. de Pologne.  
 Grandel, Commissionstrath a. Neustadt, Hotel  
     3. Palmbaum.  
 Heuerstein, Commissionair a. Berlin, bl. Ros.  
 Her, Kfm. a. Aachen, Hotel de Russie.  
 Friedler, Kfm. a. Lohne, H. 3. Magdeb. B.  
 Große, Ing. a. Hannover, Dessauer Hof.  
 Goepen, Kfm. a. Wilna, Brühl 30.  
 Goldstein, Hds. a. Bilehne, Brühl 48.  
 Genß n. Frau, Färbermeise, a. Quedenburg  
     Schilkenstr. 4.  
 Gaube, Kfm. a. Barmen, gr. Fleischerg. 20.  
 Godewarth, Hds. a. Breitenholz, g. Sonne.  
 Günther, Kfm. a. Glauchau, und  
 Giechelt, Frau Privat. a. Grund, Wünsch. H.  
 Gerhardt, Agent a. Berlin, blaues Ros.  
 Gelman n. Sohn, Rent. a. Philadelphia  
     Hotel Grusse.  
 Gießeler, Kfm. a. Nordhausen, Lebe's Hotel.  
 Gomelin, Ing. a. Dortmund, Hotel zum  
     Magdeburger Bahnhof.  
 Göbel, Lieferant a. Görlig, H. 3. Dresden. B.  
 v. Gröning n. Ham., Rittergutsbesitzer aus  
     Lindenberg, H. de Baviere.  
 Gang n. Frau, Rechtsanwalt a. Querfurt  
     H. St. Dresden.  
 Grobemann a. Berlin und  
 Grebe a. Arnstadt, Käste, H. 3. Holzmann.  
 Gebauer, Kfm. a. Bredau, H. de Pologne.  
 Heilbrunn, Kfm. a. Berlin, H. 3. Kronprinz.  
 Hänsler, Rabler a. Zwethy, Sternw.-Str. 20.  
 Hurwitz, Kfm. a. Gorez, Ritterstr. 38.  
 Heinze, Pederwahrt. a. Dresden, Karolinen-  
     straße 11.  
 Hirschhorn n. Frau, Kfm. a. Berlin, Hall  
     Gälden 4.  
 Höhne, Weinwahrt. a. Tannevalde, Neufkirch 12.  
 Habenicht, Baum. a. Frankfurt. a. M., Brühl 23.  
 Hirsch, Hds. a. Dierssen, Lange Str. 27.  
 Herkemann, Kfm. a. Hamburg, Reichstr. 9.  
 Henschel, Frau, Rent. a. Dresden, Thomasg. 7.  
 Hempel, Frau, Leinwandfabr. aus Oppach,  
     Grimm. Str. 34.  
 Herz,  
 Heidrun und  
 Herrenberg a. Berlin, Käste, H. 3. Palmb.  
 v. Hößner, Hauptmann, und  
 v. Hößner, Dienst. n. Dienern a. Dresden.  
     Hotel zum Thüringer Bahnh.  
 Hoffmeier und  
 Hartmann a. Berlin, Käste, St. Hamburg.  
 Hirmer a. Paris und  
 Herter n. Ham. a. Stadtlim, Käste, Hotel  
     Hauffe.  
 Hausefingel, Hauptmann a. D. aus Hanno-  
     vit, Lebe's Hotel.  
 Henker, Kfm. a. Aachen, H. 3. Magdeb. B.  
 v. Höflein n. Diener, Kammerherr u. Gen-  
     Intendant a. Berlin, H. de Baviere.  
 Hansen, Kfm. a. Berlin, H. St. Dresden.  
 Haubold, Kfm. a. Dersau, H. 3. Nordb. H.  
 Jellisch, Kfm. a. Serow, Rathenstr. 2.  
 Jamesbaum, Kfm. a. Siedlitz, bl. Hornsch.  
 Jacobson, Kfm. a. London, Brühl 30.  
 Israel, Leinwandfabr. a. Ebersbach, Ritter-  
     straße 13.  
 Joch, Manufacturist a. Berlin, Brühl 23.  
 Jösel, Frau, Leinwandfabr. aus Oppach,  
     Grimm. Str. 34.  
 Jost, Kfm. a. Alteben, goldnes Sieb.  
 Krügel, Leinwandfabr. a. Tannevalde, Neu-  
     kirchhof 12.  
 Kugmann, Kfm. a. Mohilow, Ritterstr. 33.  
 Kühl, Eins. a. Bittau, Au der Vleiche 6.  
 Kreuzlin, Hds. a. Magdeburg, Goethestr. 2.  
 Kotisch, Kieferwahrt. a. Berlin, Ritterstr. 7.  
 Kug, Kfm. a. Böppte, Ritterstr. 19.  
 Knorr, Stempfsw. a. Clowisch, Ritterstr. 31.  
 Kutscher, Frau, Weinhawrt. a. Altenburg,  
     Universitätsstr. 16.  
 Kuhn, Kfm. a. Hamburg, und  
 Leybner, Rechtsanwalt a. Dessen, Hotel 3.  
     Palmbaum.  
 Koch, Kfm. a. Hamburg, H. 3. Dresden. B.  
 Köhnen, Kfm. a. Köln, Stadt Gehz.  
 Körber a. Wien,  
 Köhler a. Lichtenstein, Käste, und  
 Körner, Student a. Böppte, Lebe's Hotel.  
 Koch, Kfm. a. Magdeburg, H. 3. Magdeb. B.  
 Kranert, Brauereise, a. Mansfeld, Brüss. H.  
 Kapsler, Kfm. a. Berlin, H. de Pologne.  
 Kirchner, Kfm. a. Gera, St. Frankfur.  
 Küschner, Wbm. a. Reichenbach, und  
 Körber, Musikkritiker a. Hanoverheim, gold-  
     nes Einhorn.

Littig und  
 Lehmann a. Wöllmann, Förster, g. Einhorn  
 Lewin, Kfm. a. Wilna, Ritterstr. 19.  
 Lubart, Kfm. a. Vorst, bl. Garisch.  
 Lutz, Kfm. a. Odessa, Neue Str. 14.  
 Lüttich, Kfm. a. Hamburg, Brühl 62.  
 Lomnitz, Kfm. a. Berlin, gr. Fleischergr. 5.  
 Lehmann a. Schönbach und  
 Lehmann a. Ebersbach, Einwahrschr., Ritterstr. 13.  
 Letz a. Suhl und  
 Lindner a. Wald, Käste., Q. 1. Palmbaum.  
 Lohmann, Fleischermkt. a. Berlin, bl. Noh.  
 Lorenz, Stadtsekretär a. Stralsund, Hotel  
     St. Dresden.  
 Löper, Kfm. a. Schönebeck, Lebe's Hotel.  
 Levy, Kfm. a. Königberg, Hotel de Russie.  
 Lane, Kfm. a. Halle, Q. 1. Magdeb. B.  
 Lindner, Kfm. a. Dresden, Q. 3. Dresden. B.  
 Matthes, Webermeister a. Weida, Wind-  
     mühlenstraße 48.  
 Marx, Hdsrm. a. Lissa, Nicolaistr. 18.  
 Mügel, Zwirnahr. a. Danzig, Gerberstr. 54.  
 Weinert, Strumpfwarenhalt. a. Dresden,  
     Hospitalkstr. 32.  
 Meier, Sabine-meister a. Delitzsch, Rätsch. Q.  
 Mirisch, M. u. J., Käste. a. Berlin, Gerberstr. 46.  
 Mölling, Kfm. a. Prag, grüner Baum.  
 Meyer, Banq. a. Oldesleben, und  
 Michod n. Tochter, Rent. a. Hoerdt, St.  
     Rüthenberg.  
 Müller a. Raumburg und  
 Meyer a. Hohenstein, Käste, goldnes Sieb.  
 Rechelm, Kfm. a. Rettwich, Q. 1. Palmbaum.  
 Rehlich, Gräfl., Robistin a. Dresden, und  
 Molisch, Kfm. a. Wien, Lebe's Hotel.  
 Müller n. Jam., Kfm. a. Lissa, Q. de Russie.  
 v. Mohan, Freiherr n. Diener a. Streitig,  
     Hotel 3. Berliner Bahnh.  
 Mauersberger, Papierfabr. a. Breitenbrunn,  
     goldner Arm.  
 Reinert, Kfm. a. Berlin,  
 Mittus, Frau Dr. a. Leisnig, und  
 v. Metzloch, Hauptmann a. Torgau, Hotel  
     z. Dresdner Bahnh.  
 Mölling, Kfm. a. Berlin, Q. St. Dresden.  
 Müller, Quäckel. a. Sangerhausen, bl. Noh.  
 Meyer, Kfm. a. Glauchau, St. Hamburg.  
 Neumann u. Frau, Kfm. a. Dresden, St.  
     Hamburg.  
 Nagel, Apotheker a. Großbergen, Hotel 3.  
     Palmbaum.  
 Nebel, Kfm. a. Darmstadt, Q. de Savoie.  
 Nicolai, Del. a. Gardeblüm, Lebe's Hotel.  
 Neubert n. Jam., Kfm. a. Chemnitz, Hotel  
     St. London.  
 Ochsleger, Kfm. a. Mainz, St. Frankfurt.  
 v. Obernig, Freiherr n. Jam., Rittergutbes.  
     a. Culmisch, Q. de Savoie.  
 Odrich, Orl. a. Mühlberg, Lebe's Hotel.  
 Oppenheim, Kfm. a. Brüssel, Brühl 31.  
 Persberg, Kleiderfabr. a. Berlin, Ritterstr. 7.  
 Plant, Objektor a. Zeit, Johannissg. 6/8.  
 Bohemowels, Kfm. a. Petrikow, Ritterstr. 33.  
 Porlezza, Kfm. a. Livorno, Elsterstr. 40.  
 Ponfour, Kfm. a. Paris, Hall. Str. 2.  
 Barthol, Frau, a. Braila, Q. 3. Kronprinz.  
 Petersen, Kfm. a. Erfurt, und  
 Preewel, Bezirkshofmeister aus Mansfeld,  
     Brüsseler Hof.  
 Pfeifer, Fleischermkt. a. Berlin, bl. Noh.  
 v. Pfug a. N. Diener, Kammerherr a. Strelitz,  
 Bösch n. Jam., Kfm. a. Schles. St. Hamb.  
 Purucker, Frau Priddy a. Zeit, und  
 Vortheim, Kfm. a. Bessau, Q. 1. Palmb.  
 Pötzl, Braumeister a. Golday, a. Linzborn.  
 Psleger, Kfm. a. Weymouth, Q. St. London.  
 Lütsch, Kfm. a. Berlin, Q. St. Dresden.  
 Richter, Kfm. a. Neustadt b. Steppen, Schloss-  
     gasse 3.  
 Rosenkranz, Kfm. a. Jassy, Ritterstr. 22.  
 Rohlfsonth, Rent. a. Nordhausen, Q. de Prusse.  
 Rennsch, Fabr. a. Grimmenisch, Dößnauer Q.  
 Rüdiger, Fabrikel. a. Hörst, Q. 1. Kronpr.  
 Reinhardt, Dr., Regierungsrath a. Erfurt,  
     Q. 1. Thür. Bahnh.  
 Reinecke n. Frau, Kfm. a. Berlin, Hotel  
     de Prusse.

Reinhold, Fabr. a. Aue, Würzb. Hof.  
 Rohscher, Kfm. a. Großbreitenbach, Stadt  
 Berlin.  
 Richter n. Rette, Kfm. a. Bitterfeld,  
 Reinhardt, Urm. a. Chemnitz, und  
 Roßmühler, Kfm. a. Würzburg, w. Schwan.  
 Reichel, Kfm. a. Oberstein, Q. St. London.  
 Rauminger, Rent. a. Glauchau, und  
 Raderisch n. Frau, Hotelier a. Ulster, Hotel  
 de Russie.  
 Röhling, Kfm. a. Chicago, St. Rütenberg.  
 Rösner, Gutsbes. a. Niederfranken, b. Haus.  
 Rosf, Kfm. a. Meerane, grüner Baum.  
 Reineke, Kfm. a. Cossen, Q. St. London.  
 Rheins, Kfm. a. Mainz, St. Hamburg.  
 Reit, Theaterdir. a. Rütenberg, Q. de Polonze.  
 Rosenthal, Kfm. a. Haberkorn, Q. j. Palmb.  
 Rouxe, Kfm. a. Paris, Hotel Haussé.  
 Reichert, Fabr. a. Stockholm, goldner Arm.  
 Römer n. Sohn, Kfm. a. Meerane, Brühl. Q.  
 Roth, Rätselmacher a. Hallenhain, bl. Roth.  
 Stoß, Kfm. a. Crimmitzschau, Neumarkt 13.  
 Silberfeld, Hdsm. a. Krakau, Reichsf. 14.  
 Schreier, Cint. a. Landwirtschaft, Würzb. Hof.  
 Silbermann, Kfm. a. Warschau, Ritterstr. 12.  
 Soner, Kfm. a. Weishensels, Wittenhausstr. 34.  
 Sichel, Kfm. a. Lann, gr. Fleischberg 29.  
 Schneeb, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.  
 Schaaichmidt, Weißroßfabr. a. Plauen, Tho-  
 mathäfchhof 8.  
 Schmidt, Dedenfabr. a. Deberan, Ritterstr. 33.  
 Schenk, Frau, Cint. a. Berlin, Thalstr. 11.  
 Sammekie, Kfm. a. Solingen, gr. Flei-  
 schergasse 12.  
 Szabolcs, K. n. S., a. Petrofan, und  
 Singer a. Warschau, Ritterstr. 22.  
 Schmidt, Frau, Berl. a. Meissen, Wind-  
 mühlenstr. 11.  
 Schweizer, Porzellanhofdr. aus Eisenberg,  
 Neumarkt 28.  
 Sänger, Kfm. a. Berlin, Nicolaistr. 11.  
 Schönemann, Kfm. a. Helbinghausen, Hall.  
 Straße 6.  
 Sachs, Gürtlerstr. aus Maroldswiesach,  
 Neukirchhof 12.  
 Stonim, Kfm. a. Mohilew, Ritterstr. 42.  
 Sachs, Kfm. a. Dresden, und  
 Sachs, Kfm. a. Riga, Brühl 35.  
 Strauss, Kfm. a. Stuttgart, St. Hamburg.  
 Stern, Kfm. a. Oberstein, Q. de Bodiere.  
 Schäfer, Leitlentenfabr. a. Joh.-Georgenstadt,  
 Peterstr. 23.  
 Schütz, Frau, Färbereis. aus Eisenburg,  
 Mansf. Steinstr. 71.  
 Scherop, Kfm. a. Berlin, goldner Hahn.  
 Spich n. Frau, Leinwandfabr. a. Bleiche-  
 rote, Gerberstraße 64.  
 Schöler, Fabr. a. Eisenach, Neumarkt 5.  
 Schid, Kfm. a. Mohilew, Ritterstr. 19.  
 Standt, Fabr. a. Berlin, Hotel de Prusse.  
 Selten, Kfm. a. Lublin, Brühl 80.  
 Sorjett, Strumpfwefab. a. Hartmannsdorf,  
 Ritterstr. 13.  
 Schmidt, Kfm. a. Solingen, Neumarkt 10.  
 Samuel, Kfm. a. Berlin, Nicolaistr. 11.  
 Schultsinger a. Siebletz und  
 Siebenberg a. Warschau, Ritterstr. 13.  
 Schulze, Hdsm. a. Berlin, Ritterstr. 46.  
 Schabod, Kfm. a. Winsl, Ritterstr. 35.  
 Schottländer n. Frau, Kfm. a. Breslau,  
 Brühl 31.  
 Schuric, Strumpfw. a. Elsterwitz, Rath-  
 einenstraße 1.  
 Steinert, Hdsm. a. Glauchau, Ulrichsg. 77.  
 Schapira, Händler a. Wien, Rath.-Str. 16.  
 Südling, Leinwandfabr. a. Barbach, Ren-  
 nighof 12.  
 Stolle, Ing. a. Pengl, grüner Baum.  
 Salinger a. Berlin,  
 Schmidt a. Brennloge,  
 Spider a. Oden,  
 Schwann a. Berlin,  
 Schneemann a. Nordhausen und  
 Städter a. Beuthenroda, Ritterstr. Q. j. Palmb.  
 Staubert, Handstuhlfabr. aus Hohenstein,  
 Burgstraße 6.  
 Schwalbach, Kfm. a. Glauchau, Q. j. Strompr.

mbit a. Baltimore,  
 mbit a. Orte und  
 nber a. Wien, Rste., Lebe's Gold-  
 ulen, Klm. a. New-York, und  
 hoff, Buchhdt. a. Leyden, H. de Rijk  
 us, Klm. a. Glauchau, H. i. Berlin, S.  
 engel, Habt. a. Hannover, Hotel im  
 Magdeburger Bahnh.  
 ubert a. Eisenach und  
 s a. Berlin, Rste., H. St. Dresden  
 intag n. Frau, Habt. a. Oberlangenau  
 streppler, Klm. a. Lucken, St. Gern-  
 neder, Tischlermeister a. Bern, Bril. 8.  
 uel, Vogelschaf. a. Zeitz, Blomes Hof-  
 es, Mäller a. Wilsnac, Niclasstr. 33.  
 zwann, Frau, Einl. a. Nieder-Orle,  
 Fleischberg, 20.  
 en, Buchhdt. a. Jena, Wilmschner Hof-  
 en, Klm. a. Berlin, Ritterstr. 11.  
 ne, Radlermeiste. a. Neustadt b. Stolzen-  
 feld 3.  
 mas, Fabrikbes. a. Glauchau, Grun-  
 traße 31.  
 itzmann n. Frau, Rent. a. Auflig, Gott-  
 strasse.  
 habt. a. Schönaue, M. Harnisch.  
 hig, Klm. a. Weiningen, St. Gob.  
 h, Berl. a. Überlochmühle b. Seitz,  
 lne Leute.  
 e, Klm. a. Hamburg, Brühl 62.  
 d, Klm. a. Steinbach, H. i. Palmb.  
 el a. Celle und  
 el a. Schweinfurt, Rste., H. i. Palmb.  
 , Klm. a. Wilna, Ritterstraße 38.  
 olgländer, Frau, Geh.-Commerzienrat  
 Tochter a. Braunschweig, H. Hause.  
 , Strumpf. a. Apolda, Ritterstr. 16.  
 er, Klm. a. Heilbronn, Brühl 54/55.  
 , Wollwahrt. a. Dingelstädt, Rabeh-  
 ahe 6.  
 er, Klm. a. Frankfurt a. M., Brühl 21.  
 alze, Klm. a. Hamburg, Peterstr. 41.  
 , Klm. a. Buntstädt, Sironienstr. 9c.  
 ery, Klm. a. Cellefeld, Gerberstr. 6.  
 heim, Wallwaarenfabr. a. Dingelstädt,  
 abolphstr. 6.  
 enberg, Einl. a. Breslau, Billit 30.  
 stli, Holzm. a. Bromberg, Niclasstr. 35.  
 lemann, Einl. a. Löbau, Heinrich 25.  
 ler, Berl. a. Marienbad, Windmstr. 14.  
 er, Frau n. Tochter, Strumpfware. a.  
 berlangwitz, Sternwartestr. 31.  
 tert, Zeitwandsfabr. a. Oppach, Ritterstr. 13.  
 er n. Frau, Einl. a. Bern, Winterung 11.  
 tell, Klm. a. Warschan, Ritterstr. 11.  
 er n. Sohn, Einl. a. Nörtsdorf, Je-  
 nnings 28.  
 , Toilettenfabr. a. Joh.-Georgenstr.,  
 terstr. 23.  
 anz, Frau a. Grund, Wilmschner Hof.  
 el n. Frau, Klm. aus Königberg,  
 el j. Berliner Bahnh.  
 ade, Bischfeldwohnel a. Mainz, Lebe's H.  
 enhäuser, Baumeister a. Elmenrode,  
 unes Ross.  
 , Klm. a. Warschan, Stadt Görlitz.  
 müller n. Sohn, Klm. a. Erfurt,  
 dauer Hahn.  
 , Habt. a. Berlin, H. i. Palmbaum.  
 elmann, Klm. a. Alborg, H. i. Radd. H.  
 er, Frau, Strohunfabr. a. Dresden,  
 un. Str. 34.  
 erg, Klm. a. Cenzstochau, Gerberstr. 6.  
 Lütherfabr. a. Wiesenburg, Kapitza 6/7.  
 ner, Klm. a. Mühlster, H. i. Kremp.  
 neper, Klm. a. Philadelphiia, Hotel  
 Russie.  
 , Klm. a. Dresden, und  
 elt n. Frau, Baumeister aus St.  
 ann, H. i. Dresden. H.  
 er, Del. a. Liegnitz, St. Frankfurt.  
 erhäsel, Glaswahrt. a. Osida, Grun-  
 traße 31.  
 er, Hosenzugfabr. a. Geishennersdot-  
 terstr. 13.  
 elmer, Dist. a. Berlin, Ritterstr. 25.  
 , Klm. a. Hamburg, H. St. Dresden.